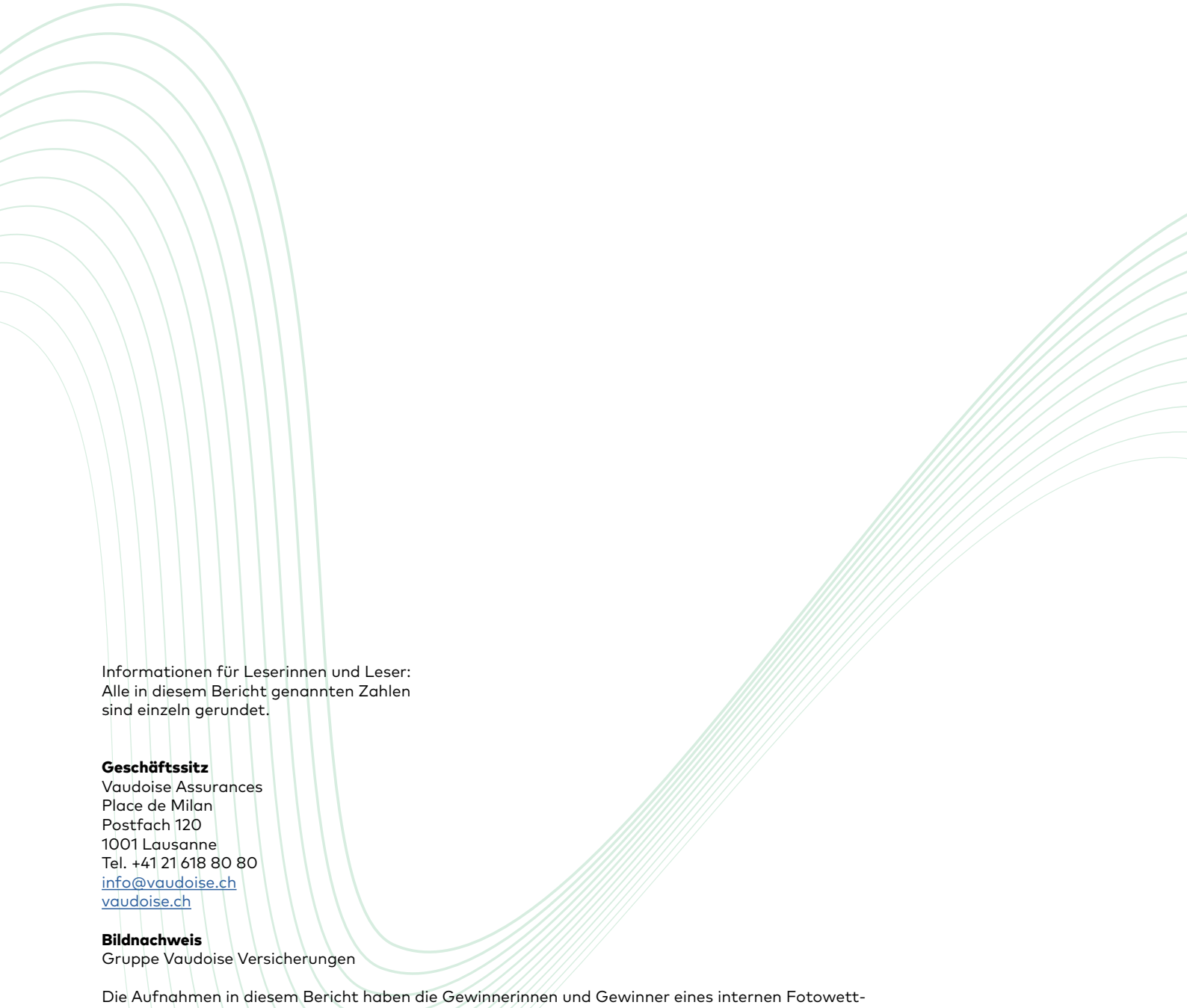


A scenic photograph of a black and white spotted cow standing on a sandy beach. The cow is facing right, looking towards a clear turquoise lake. In the background, there are steep, rocky mountains with patches of green vegetation under a bright blue sky with scattered white clouds. The entire image is overlaid with a series of thin, white, concentric curved lines that sweep across the scene from the bottom left towards the top right.

Nachhaltigkeits- bericht 2025

Gruppe Vaudoise Versicherungen



Informationen für Leserinnen und Leser:
Alle in diesem Bericht genannten Zahlen
sind einzeln gerundet.

Geschäftssitz

Vaudoise Assurances
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. +41 21 618 80 80
info@vaudoise.ch
vaudoise.ch

Bildnachweis

Gruppe Vaudoise Versicherungen

Die Aufnahmen in diesem Bericht haben die Gewinnerinnen und Gewinner eines internen Fotowettbewerbs zum Thema Nachhaltigkeit beigesteuert:

Titelseite: *Kuh am Seeufer*, Mélanie Garcia
Seite 6: *Sonnenblume*, Franziska Ravy
Seite 13: *Heuschrecke*, Daniela Kaser
Seite 22: *Radtour*, Edwin Gallego
Seite 35: *Datenschutz*, Mélanie Garcia
Seite 46: *Sanfte Mobilität zu Pferd*, Jeanne Salamin
Seite 56: *Abendstimmung*, Séverine Are
Seite 76: *Farbiges Eis*, Séverine Are
Seite 83: *Fluss im Tessin*, Kevin Perrin
Seite 84: *Schneebedeckte Berge*, Antea Domenighini
Seite 104: *Sanfte Mobilität auf dem Velo*, Jeanne Salamin

Visuelle und grafische Gestaltung

blossom-partenaires.ch, CSR-Unternehmensberatung und verantwortungsvolle Kommunikation

The background features a series of concentric, wavy green lines that flow from the left side towards the right, creating a sense of movement and depth. These lines are composed of many thin, parallel strokes in a light green color.

Nachhaltigkeits- bericht 2025

Gruppe Vaudoise Versicherungen

Inhalt

5 Vorwort

6 Nachhaltigkeitsstrategie

22 Engagierter Versicherer

ESG-Risikomanagement
Cybersicherheit und Datenschutz
Wirtschaftliche Leistung
Produkte und Dienstleistungen

46 Verantwortungsvoller Investor

Nachhaltige Anlagen

56 Motivierender Arbeitgeber

Arbeitsumfeld
Diversität und Chancengleichheit
Aus- und Weiterbildung

76 Corporate Citizen

Soziokulturelles Engagement

84 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

Energie
CO₂-Fussabdruck
Nachhaltige Beschaffung

104 Anhänge

Entsprechungstabelle zu Artikel 964
des Obligationenrechts
GRI S 2021 – Inhaltsindex
TCFD – Inhaltsindex
Transitionsplan der Vaudoise

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr 2025 war geprägt von einem komplexen globalen Kontext, der durch wirtschaftliche Spannungen, eine Beschleunigung der regulatorischen Entwicklungen und eine Zunahme extremer Wetterereignisse gekennzeichnet war. Diese Entwicklungen führen uns vor Augen, wie wichtig es heutzutage für Unternehmen ist, bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit Verantwortung, Vorausschau und Anpassungsfähigkeit miteinander zu verbinden.

Bei der Vaudoise bestimmt dieser pragmatische und konsequente Ansatz seit mehreren Jahren unser Vorgehen. Unser Klimatransitionsplan legt einen klaren Kurs fest, um die mit unseren Finanzanlagen verbundenen Emissionen zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit unserer Aktivitäten gegenüber Umweltrisiken zu stärken. Mit der Umsetzung unseres Plans für nachhaltige Mobilität fördern wir zudem klimafreundlichere Fortbewegungsarten, was zum Ziel beiträgt, die betrieblichen Emissionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2030 um 25% zu reduzieren.

2025 hat auch eine Reihe von Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit aufgezeigt. Die Zunahme von Klimarisiken, wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten sowie die sich wandelnden regulatorischen und gesellschaftlichen Erwartungen erfordern ein entschlossenes und umsichtiges Handeln. Diese Entwicklungen bestätigen die Notwendigkeit einer langfristigen Vision und eines verantwortungsvollen Managements von ESG-Risiken, um die Solidität unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter in uns zu stärken.

Mit der Validierung unserer Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DEI) haben wir 2025 auf personeller Ebene einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit dieser Strategie setzen wir uns klare Ziele für die kommenden Jahre: die Gleichstellung auf allen Ebenen stärken, Lohngleichheit sicherstellen und jegliche Form von Diskriminierung unterbinden. Mit der operativen Umsetzung starten wir

bereits 2026 mit einer Reihe von konkreten Massnahmen zur Förderung eines respektvollen und inklusiven Arbeitsumfelds, das die Vielfalt in der Gesellschaft widerspiegelt.

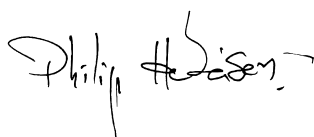
Parallel dazu haben wir weitere Überlegungen angestellt, ESG-Kriterien in unsere Versicherungsprodukte zu integrieren. Ohne einen Anspruch auf «nachhaltige Produkte» zu erheben, möchten wir dennoch die ökologischen, sozialen und governancebezogenen Auswirkungen unserer Angebote besser verstehen und schrittweise Hebel identifizieren, mit denen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Wandel begleiten können. Dieser Ansatz ist Teil einer Strategie der kontinuierlichen Verbesserung, die auf Transparenz und Entschlossenheit basiert.

2025 markiert schliesslich den Abschluss unseres ersten strategischen Nachhaltigkeitszyklus 2020–2025 und die Vorbereitung einer neuen, auf die Strategie der Gruppe abgestimmten Strategie für 2026–2028. Dieser neue Rahmen, den wir 2026 erarbeiten und im nächsten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen werden, wird die Integration von ESG-Kriterien in unsere Aktivitäten als Versicherer, Investor, Arbeitgeber und Corporate Citizen stärken.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Beitrag zu diesen Fortschritten. Ihr tägliches Engagement zeigt, dass Nachhaltigkeit für die Vaudoise vor allem konkrete, langfristige Massnahmen im Dienst unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter und der Gesellschaft bedeutet.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre dieses Nachhaltigkeitsberichts. Die Bilder im Bericht haben sieben Kolleginnen und Kollegen beige-steuert, die bei einem internen Fotowettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit mitgemacht haben.

«Aufgrund unserer genossenschaftlichen Wurzeln und der Natur des Versicherungsgeschäfts steht Nachhaltigkeit ganz selbstverständlich im Zentrum unserer Tätigkeit. In unseren Rollen als Versicherer, Investor, Arbeitgeber und Corporate Citizen liegt es an uns, einen immer positiveren Einfluss auszuüben und gleichzeitig eine Politik des bewussten Umgangs mit Ressourcen und des Klimaschutzes umzusetzen.»



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO



Nachhaltigkeits- strategie



Im Einklang mit ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung und ihren Werten, bei denen der Mensch im Zentrum steht, ist Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren bei der Vaudoise verankert. Aufbauend auf ihrer 2020 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Vaudoise ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft weiter verstärkt. Die Vaudoise achtet bei all ihren Entscheidungen und Aktivitäten darauf, Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen.

Mit ihrem fünften Nachhaltigkeitsbericht möchte die Vaudoise ihre zahlreichen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit bekannt machen, ihre Anstrengungen messen und verbessern und so ihre Rolle als verantwortungsbewusste Akteurin in einer Gesellschaft, die mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert ist, voll und ganz wahrnehmen. Als Schweizer Versicherungsunternehmen positioniert sich die Vaudoise auf den wichtigsten Säulen der Nachhaltigkeit. Sie ist in der Gesellschaft verankert und nah bei ihren internen und externen Anspruchsgruppen. Sie geht die verschiedenen Herausforderungen der Nachhaltigkeit an und trägt dazu bei, deren negative Auswirkungen zu reduzieren.

Die Vaudoise stellt detaillierte und transparente Informationen über ihre Ambitionen und Ziele, ihre Leistungsindikatoren und ihre verschiedenen Programme im Bereich der Nachhaltigkeit bereit. Vor diesem Hintergrund spielt der Nachhaltigkeitsbericht eine zentrale Rolle. Die Vaudoise möchte diese Informationen in einer für die Leserinnen und Leser zugänglichen und ausgearbeiteten Form bereitstellen und dabei die GRI-Reporting-Kriterien (Nachhaltigkeitskontext, Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Nachprüfbarkeit) berücksichtigen. Dieser Bericht legt dar, mit welchen Massnahmen wir negative Auswirkungen reduzieren und positive Auswirkungen verstärken wollen. Er gibt einen Überblick über die Programme und Massnahmen im Jahr 2025 sowie über die verwendeten Leistungsindikatoren und die entsprechenden Resultate.

Wie schon in den zwei Ausgaben zuvor gibt es wieder eine Kurzfassung dieses Berichts mit den wichtigsten Informationen zur Nachhaltigkeit. Die ausführliche Version bleibt das Referenzdokument.

Wie im letzten Jahr enthält dieser Bericht im Anhang (Seite 117) einen Transitionsplan, in dem die Strategie der Vaudoise zur Ausrichtung ihrer Aktivitäten und Ziele auf die Erfordernisse der Klimatransition beschreibt. Zu diesem Transitionsplan kommt auf Seite 116 ein Index hinzu mit den wichtigsten allgemeinen Informationen zum Thema Klima. Diese Informationen dienen einem doppelten Zweck: Sie informieren über die Verpflichtungen, die die Vaudoise im Bereich Klimaschutz eingegangen ist, und entsprechen den seit Januar 2024 geltenden gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz. Der Transitionsplan entspricht damit der Verordnung über die Berichterstattung zu Klimafragen und berücksichtigt die Klimaverordnung, die sich aus dem CO₂-Gesetz ergibt.

Die Entsprechungstabelle zu Artikel 964 des Obligationenrechts finden Sie auf Seite 106 in den Anhängen zum Bericht. Sie soll Transparenz über nichtfinanzielle Belange schaffen.

Eine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse

Aufgrund der juristischen Form ihrer Muttergesellschaft, der Genossenschaft, sind solidarische und damit nachhaltige Grundsätze seit der Gründung 1895 in der Organisation der Vaudoise verankert. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, sowie die Gewinnweitergabe, die bereits in den Anfängen der Unternehmensgeschichte eingeführt wurde, bildeten die ersten Bausteine in Richtung Nachhaltigkeit, bevor der Begriff der sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR = Corporate Social Responsibility) entstand. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise basiert auf vier Säulen («Engagierter Versicherer», «Verantwortungsvoller Investor», «Engagierter Versicherer», «Motivierender Arbeitgeber», «Corporate Citizen»), die durch die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» ergänzt wird.

Die Vaudoise ist sich der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bewusst. Sie erkennt an, dass Unternehmen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung tragen. Bei der Ausarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Jahren 2020 und 2021 haben wir uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDG, Sustainable Development Goals) orientiert und untersucht, wo und wie wir einen Beitrag leisten können. So haben wir bei der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele die für uns relevanten SDGs berücksichtigt. Die betreffenden SDGs sind jeweils zu Beginn jedes Kapitels aufgeführt.

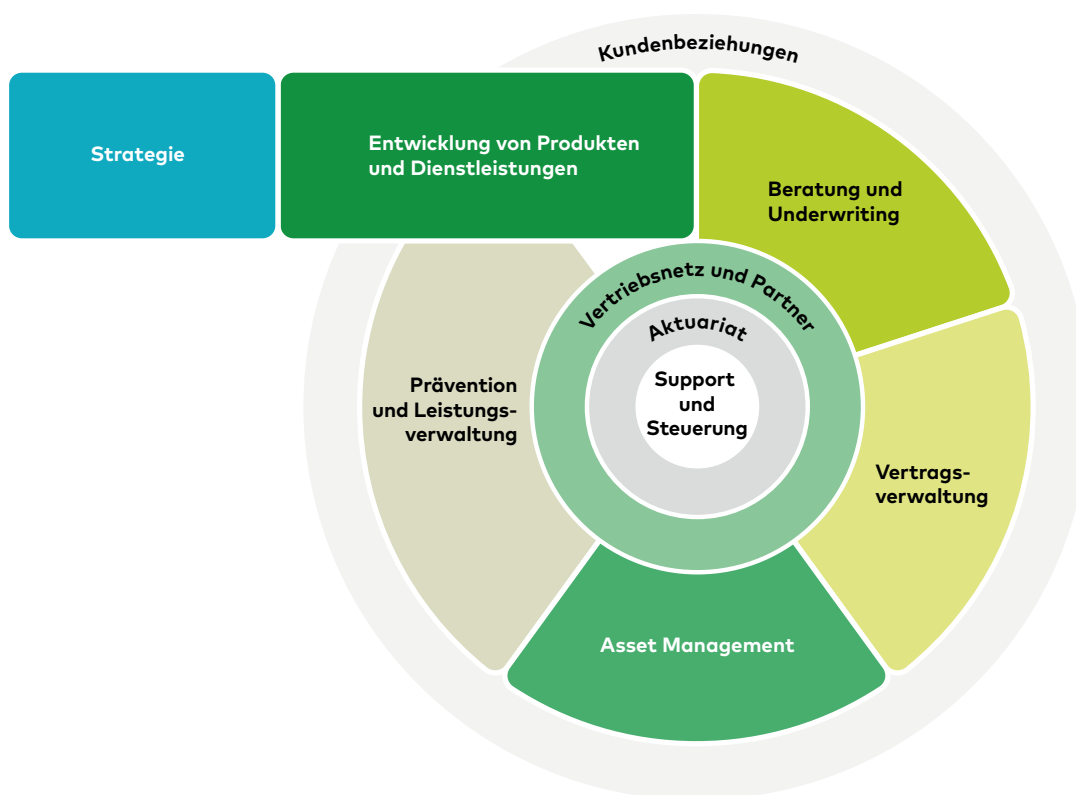
Die Vaudoise hat 2022 eine erste CO₂-Bilanz erstellt. Diese erfolgte mit Unterstützung von Swiss Climate, dabei wurden alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie ein Teil der Scope-3-Emissionen eingerechnet. 2023, 2024 und 2025 hat die Vaudoise diese Bilanz erneut erstellt. Die in dieser Bilanz genannten Emissionen stammen aus Tätigkeiten der Vaudoise, die grösstenteils in den oben aufgeführten vier Säulen und in der bereichsübergreifenden Achse beschrieben sind. Im Anschluss an die erste CO₂-Bilanz 2022 haben wir an dem Ziel gearbeitet, unsere betrieblichen Emissionen bis 2030 um 25% pro Vollzeitkraft (VZÄ) zu senken (Referenzjahr: 2022). Für 2025 haben wir ein Reduktions-Zwischenziel von 9% festgelegt. Bereits vor 2023 haben wir zahlreiche Massnahmen – z. B. zur Steigerung der Energieeffizienz in unseren Gebäuden – umgesetzt, mit denen wir unsere CO₂-Emissionen deutlich reduzieren konnten. In den letzten zwei Jahren haben wir daran gearbeitet, neue Massnahmen zu entwickeln. Dabei ging es vor allem darum, unseren Mitarbeitenden ein nachhaltigeres Mobilitätsangebot zu machen. Diese Massnahmen werden im Bericht im Kapitel zum klimabewussten Ressourcenmanagement näher erläutert.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Das Kerngeschäft der Vaudoise liegt in der Beratung von Privatpersonen, von Selbstständig-erwerbenden sowie von kleinen und mittleren Unternehmen, denen sie umfassende Versicherungs-, Vorsorge- und Hypothekarlösungen bietet. Die Vaudoise hat Agenturen in der Schweiz und in Liechtenstein (siehe Unterkapitel «Vertriebsnetz» im Geschäftsbericht 2025). (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen gehört der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 68,2% des Kapitals und 91,3% der Stimmrechte der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere hält direkt und indirekt die operativen Gesellschaften der Gruppe, darunter die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG. Weitere Informationen zur Struktur der Gruppe finden sich im Abschnitt Corporate Governance im Geschäftsbericht 2025. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend ausgewiesen. Während sich die Säulen «Motivierender Arbeitgeber», «Corporate Citizen» und die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» auf die gesamte Gruppe beziehen, konzentriert sich die Säule «Engagierter Versicherer» auf die Einheiten Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben. Die Säule «Verantwortungsvoller Investor» betrifft die Anlagen auf eigene Rechnung der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. (GRI 2 – 2)

Die Wertschöpfungskette der Vaudoise lässt sich in zehn Schlüsseletappen zusammenfassen, wie in der folgenden Grafik dargestellt: (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)



Die Wertschöpfungskette der Vaudoise ist die eines Versicherers, dessen Kerngeschäft in der Übernahme der Risiken seiner Versicherungsnehmerinnen und -nehmer liegt. Basierend auf internen und externen Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen überarbeitet die Vaudoise alle drei Jahre ihre Unternehmensstrategie und passt sie jährlich an den Markt und die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden an. Ihre Produkte und Dienstleistungen entwickelt die Gruppe in Übereinstimmung mit ihren strategischen Grundsätzen. Die Vaudoise definiert eine Zeichnungs- und Beratungspolitik, die sicherstellt, dass die Kundinnen und Kunden die Deckungsinhalte richtig verstehen und diese ihren Bedürfnissen entsprechen. Nach Abgabe der Offerte geht es darum, die Prozesse der Vertragsverwaltung zu steuern – von der Ausstellung über Änderungen bis hin zur Kündigung. Die in Form von Prämien eingenommenen Beträge muss das Versicherungsunternehmen dann so anlegen, dass ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Kundschaft in Form von Entschädigungen oder Auszahlungen der Lebensversicherungen sowie die Betriebsausgaben gedeckt sind. Jede operative Einheit überprüft jährlich, ob ihre Anlagestrategie der festgelegten Risikobereitschaft und den FINMA-Richtlinien entspricht, und überarbeitet diese bei Bedarf. Darauf folgt

die Erfüllung des Versicherungsversprechens, Schäden vorzubeugen und eingetretene Schäden gemäss den vereinbarten Deckungen zu entschädigen. Dies ist ein entscheidender Moment in der Kundenbeziehung. Die Vaudoise bemüht sich, in solch schwierigen Zeiten so nah wie möglich bei ihren Versicherten zu sein. Die Generalagenturen stehen ihren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, um alle Schadenfälle aufzunehmen, und verfügen in bestimmten Branchen auch über Bearbeitungskompetenzen. Andere Bereiche sind für eine Versicherungsgesellschaft ebenso unverzichtbar, zum Beispiel das Aktuariat, das Produkttarife berechnet und die Bonität des Unternehmens prüft, oder auch die Finanzabteilung, Human Resources, die Aus- und Weiterbildung, Compliance und die Kommunikation.

Im Berichtsjahr hat die Vaudoise die Aspekte ihrer Tätigkeiten entlang ihrer Wertschöpfungskette evaluiert, die die stärksten negativen bzw. positiven Auswirkungen auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit haben. Die Vaudoise bemüht sich also, in einem iterativen Prozess einen strategischen Ansatz zu verfolgen, um Risiken zu reduzieren und Chancen zu ergreifen, die Performance durch optimierte Prozesse zu verbessern und innovative Lösungen zu erarbeiten, um so zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Unternehmens beizutragen. Die Vaudoise hat ausserdem eine Einkaufspolitik formalisiert und auf ihrer Website veröffentlicht. Details zu den Versicherungstätigkeiten sind im Geschäftsbericht 2025 aufgeführt.

Eine engagierte und verantwortungsvolle Versicherung

Die Produkte und Dienstleistungen einer Versicherung sind physisch nicht fassbar. Vertrauen ist demnach das Wesen der Kundenbeziehung und gleichzeitig der Kern des Versicherungsgeschäfts. Wir schaffen Vertrauen, wenn wir bei der Zeichnung eines Versicherungsgeschäfts und bei der Leistungsabwicklung gemäss unseren Werten und Verpflichtungen handeln. Dazu haben wir eine Unternehmensstrategie, einen Verhaltens- und Ethikkodex sowie ein Personalreglement erstellt, die die Werte unseres Unternehmens verankern: nah, vertrauenswürdig, menschlich und proaktiv. Diese Werte stehen im Einklang mit der Vision und Mission der Vaudoise.

Mission

Schützen, unterstützen, umsetzen: Zusammen ist alles einfacher.

Die Vaudoise ist ein Schweizer Versicherer. Wir beraten Privatpersonen, Selbstständigerwerbende und KMU und bieten ihnen umfassende Lösungen im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an.

Wir sind eine Genossenschaft und streben ein dynamisches und rentables Wachstum an, sowohl in unserem Kerngeschäft als auch bei komplementären Tätigkeiten zugunsten unserer Versicherten, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Aktionärinnen und Aktionäre und Mitarbeitenden. Dabei verankern wir Nachhaltigkeit in unseren Tätigkeiten, Angeboten und Dienstleistungen.

Vision

Der bevorzugte Versicherer sein.

Werte



Wesentliche Themen

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit war 2020 bei der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Vaudoise massgeblich an der Festlegung der Schlüsselthemen der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Die wesentlichen Themen wurden auf Basis von Gesprächen mit den Anspruchsgruppen, anhand einer Analyse nationaler und internationaler Nachhaltigkeits- und Branchenstandards sowie auf Grundlage einer Vergleichsstudie der Mitbewerber ermittelt.

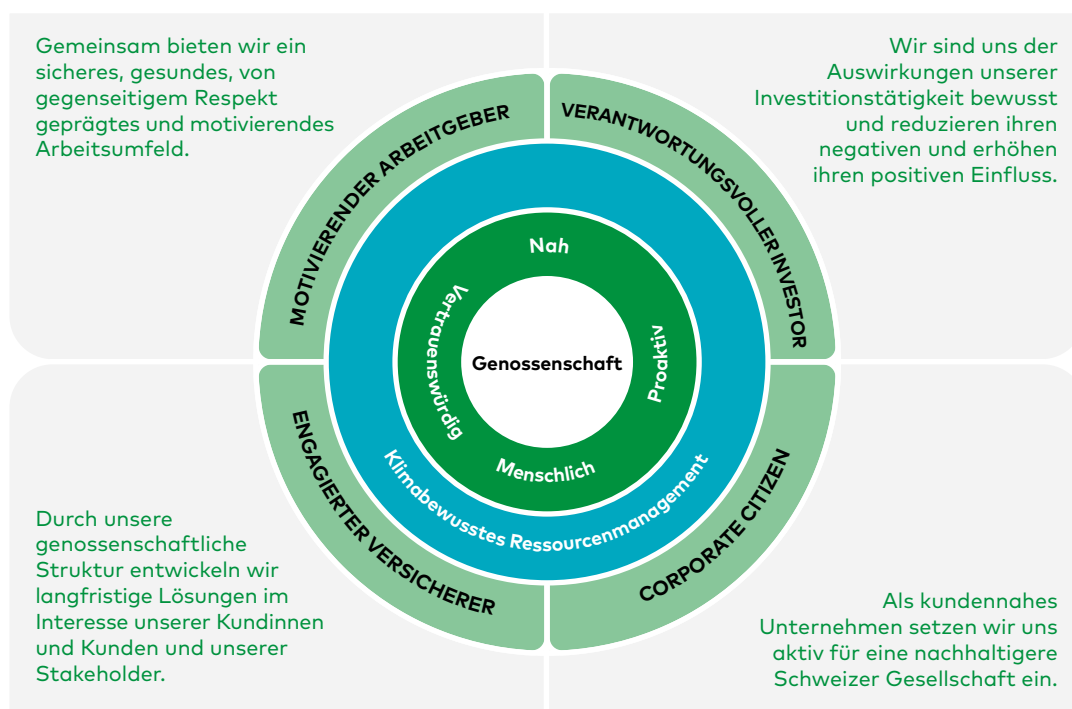
Der vorliegende Bericht greift die gleichen Themen auf wie im Vorjahr. Die wesentlichen Themen wurden anhand einer Folgenabschätzung bestimmt, die auf der Methodik der GRI-Standards 2021 basiert. Dazu wurden die Auswirkungen des Unternehmens auf die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ermittelt und bewertet. Bei der Bewertung wurden die Art der Auswirkungen (positiv oder negativ), die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens, das Ausmass, die Reichweite und bei negativen Auswirkungen auch die Irreversibilität sowie Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt. Bei Festlegung und Priorisierung der Säulen und wesentlichen Themen wurden nur die zutreffenden Auswirkungen berücksichtigt.

Die vier Säulen und die bereichsübergreifende Achse sowie die wesentlichen Themen lauten wie folgt: (GRI 3 – 2)

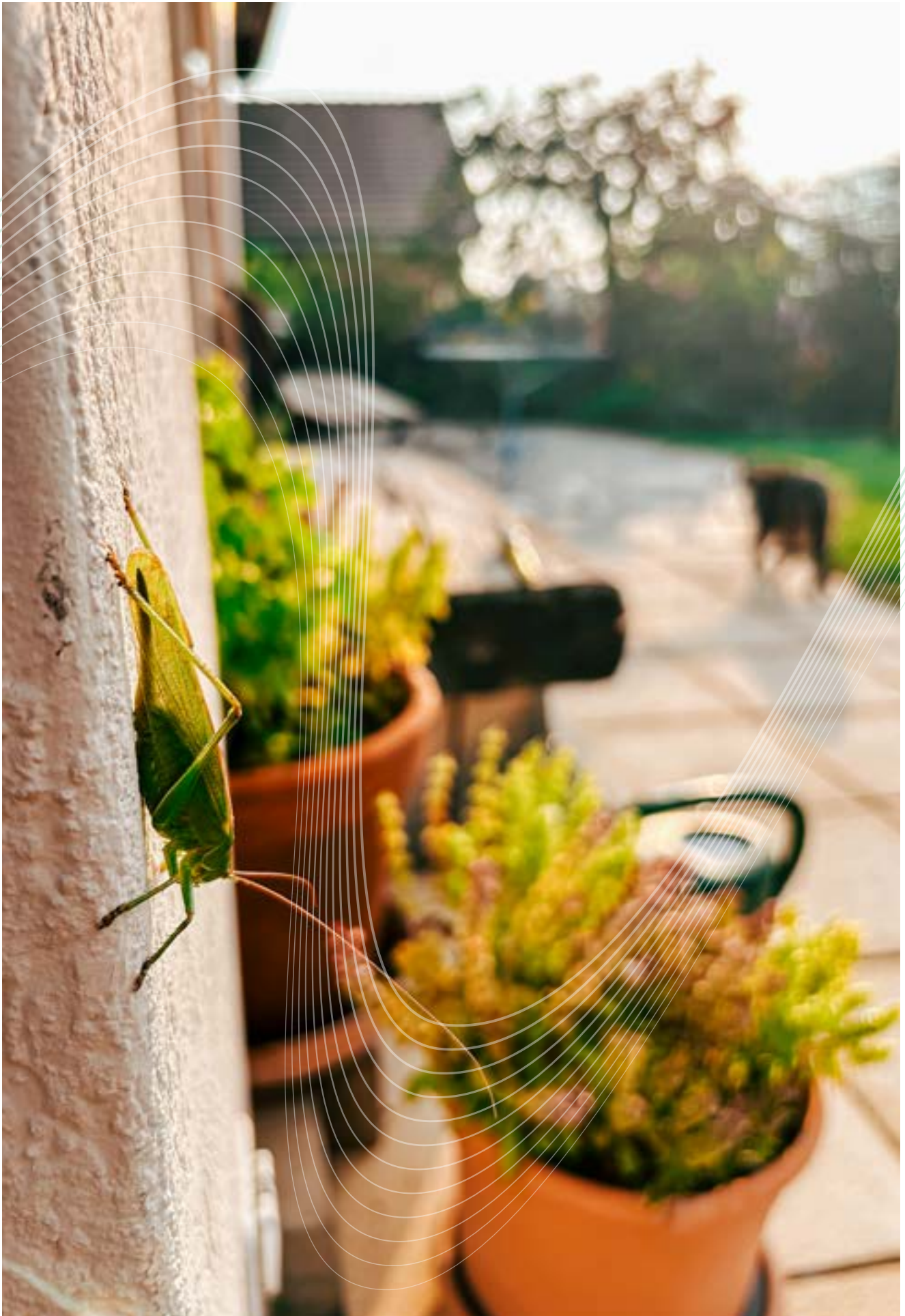
1 Engagierter Versicherer	ESG-Risikomanagement
	Cybersicherheit und Datenschutz
	Wirtschaftliche Leistung
	Produkte und Dienstleistungen
2 Verantwortungsvoller Investor	Nachhaltige Anlagen
3 Motivierender Arbeitgeber	Arbeitsumfeld
	Diversität und Chancengleichheit
	Aus- und Weiterbildung
4 Corporate Citizen	Soziokulturelles Engagement
5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement	Energie
	CO ₂ -Fussabdruck
	Nachhaltige Beschaffung

Unser Nachhaltigkeitsengagement richtet sich nach den folgenden übergeordneten Zielen:

«Wir ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie selbst nicht tragen können. Im Rahmen unserer verschiedenen Funktionen und Zuständigkeiten tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.»



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt der Struktur unserer Strategie: In den ersten vier Kapiteln des Berichts werden die vier Säulen vorgestellt. Die entsprechenden wesentlichen Themen werden in Unterkapiteln erläutert. Das fünfte Kapitel erläutert die Achse des klimabewussten Ressourcenmanagements bei der Vaudoise – ein Aspekt, der alle Säulen der Strategie betrifft.



Die wichtigsten Ziele 2025 (GRI 3 – 3)

Thema	Ziele	Zeithorizont	Status
Engagierter Versicherer		2025	
ESG-Risikomanagement	Wir bewerten die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen von Entwicklungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel, gesellschaftlichen Veränderungen sowie damit verbundenen Risiken und Chancen. Wir überprüfen regelmässig die zugrunde liegenden Annahmen.		►
Cybersicherheit und Datenschutz	Keine behördlich eingeleiteten Verfahren wegen Verletzungen der Vertraulichkeit von Daten unserer Kundinnen und Kunden.		●
	Wir senken den Anteil der Mitarbeitenden, die bei internen Phishing-Kampagnen auf verdächtige Links klicken.		●
Wirtschaftliche Leistung	Wir geben jedes Jahr einen Teil unseres Gewinns an unsere Kundinnen und Kunden weiter.		●
Produkte und Dienstleistungen	Bei der Entwicklung und Überarbeitung unserer Produkte und Versicherungslösungen prüfen wir die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente zu integrieren, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium.		●
	Kein Fall von nicht regelkonformen Informationen zu Produkten.		●
Verantwortungsvoller Investor		2025	
Nachhaltige Anlagen	100% unserer Anlagen stimmen mit unseren ESG-Kriterien überein.		►
	Wir erhöhen unsere Investitionen mit positiver ESG-Wirkung nach Möglichkeit auf 5% des Gesamtwerts unserer Anlagen.		►
	Wir etablieren einen langfristigen Dialog mit Unternehmen, die grosses Verbesserungspotenzial bei den ESG-Kriterien haben. Dies geschieht über gemeinsame Anstrengungen.		●
	Wir üben unser Stimmrecht an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen wir Aktien halten. Dies kann an einen externen Dienstleister delegiert werden (Proxy Voting).		●
	Wir reduzieren den ökologischen Fussabdruck unseres Immobilienportfolios von 33 kg CO ₂ /m ² im Jahr 2014 (Beginn der Massnahmen) auf 22 kg CO ₂ /m ² (-33%).		●
	Wir reduzieren den CO ₂ -Fussabdruck unserer Aktien- und Anleihenportfolios.		►

Thema	Ziele	Zeithorizont	Status
Motivierender Arbeitgeber		2025	
Arbeitsumfeld	Eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von 85% oder höher.		○
	Unser Ziel ist eine jährliche Kündigungsquote von unter 10%.		●
	Alle Mitarbeitenden sind direkt an den Ergebnissen des Unternehmens beteiligt.		●
Diversität und Chancengleichheit	Mindestens 75% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dies wünschen, nehmen ihre Arbeit nach einer Elternzeit mit einem Beschäftigungsgrad von 60 % oder mehr wieder auf.		●
	Wir wollen den Frauenanteil in Kaderfunktionen erhöhen.		▶
	Unsere Mitarbeitenden haben auf allen Hierarchiestufen die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum zu reduzieren.		●
Aus- und Weiterbildung	Wir bauen das Schulungsangebot für unsere Mitarbeitenden aus.		●
Corporate Citizen		2025	
Soziokulturelles Engagement	Wir investieren jedes Jahr einen Teil unseres Gewinns in soziokulturelle Projekte.		●
	Wir bieten weiterhin mindestens 20 Involvere-Projekte pro Jahr an.		●
Klimabewusstes Ressourcenmanagement		2025	
Energie	Wir beziehen 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien (auch in den Agenturen).		▶
CO₂-Fussabdruck	Wir legen ein Ziel für die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen auf Grundlage unserer CO ₂ -Bilanz 2022 fest.		●
Nachhaltige Beschaffung	Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien.		▶
	Wir bevorzugen lokale Lieferanten.		●

Die wichtigsten Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie wurden in die strategischen Unternehmensindikatoren integriert und werden von der strategischen Einheit des Unternehmens überwacht und kontrolliert.

● Ziel erreicht ▶ Ziel teilweise erreicht ○ Ziel nicht erreicht

Unsere Anspruchsgruppen

Im Rahmen der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir folgende Anspruchsgruppen identifiziert: (GRI 2 – 29, GRI 3 – 1)



Vertreterinnen und Vertreter dieser Anspruchsgruppen wurden in qualitativen Interviews zu den für die Vaudoise relevanten Nachhaltigkeitsthemen befragt. Die Ergebnisse dienten dazu, die wesentlichen Themen für die erste Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts zu identifizieren. Die Liste der Anspruchsgruppen hat sich nicht verändert.

Anspruchsgruppe	Kommunikationskanäle	Wesentliche Themen
Mitarbeitende	Jährliche Informationsveranstaltung zur Strategie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Vaudoise Forums, Infos für neue Mitarbeitende im Rahmen der regelmässig stattfindenden Empfangstage, Mitarbeitermagazin, Intranet, Rundschreiben per E-Mail, jährliche Beurteilungsgespräche, Dialogmöglichkeiten im sozialen Netzwerk des Unternehmens, Zufriedenheitsumfragen, vielfältiges Schulungsangebot auf eCampus.	– Arbeitsumfeld – Diversität und Chancengleichheit – Aus- und Weiterbildung – Cybersicherheit und Datenschutz – Soziokulturelles Engagement
Kundinnen und Kunden	Gespräche mit Beraterinnen und Beratern, Kundenveranstaltungen, InfoNews, Newsletter, Webinare.	– ESG-Risikomanagement – Datenschutz – Produkte und Dienstleistungen – Nachhaltige Anlagen – Soziokulturelles Engagement
Anlegerinnen und Anleger	Jahres- und Halbjahresberichte, Kontaktmöglichkeiten auf der Website, Generalversammlungen.	– ESG-Risikomanagement – Wirtschaftliche Leistung – Nachhaltige Anlagen
Aufsichtsbehörden	Regelmässige Telefonkonferenzen und Treffen, Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen.	– ESG-Risikomanagement – Wirtschaftliche Leistung
Analystinnen und Analysten	Aktionärsdialog, Jahres- und Halbjahresberichte, direkter Austausch	– ESG-Risikomanagement – Wirtschaftliche Leistung – Nachhaltige Anlagen

2025 tauschte sich die Vaudoise regelmässig und auf unterschiedliche Weise mit ihren Anspruchsgruppen aus.

Die befragten Anspruchsgruppen bringen Nachhaltigkeit generell mit Umwelt- und insbesondere Klimaaspekten in Verbindung, während soziale und Governance-Kriterien – ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei Direktionsposten, Lohngleichheit, Diversität unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Arbeitsmodelle – als selbstverständliche Grundvoraussetzungen für einen Finanzdienstleister wie die Vaudoise betrachtet werden.

Im Allgemeinen verbinden die Befragten die Vaudoise mit Nachhaltigkeit, sobald die Versicherungsindustrie die Prävention von Schadenfällen und Risiken wie dem Klimawandel in den Mittelpunkt ihres Geschäfts stellt. Darum unterstützen die Anspruchsgruppen, dass die Vaudoise ihre Investitionsstrategie und ihr Produktangebot an die ESG-Kriterien anpasst, darunter auch Klimafragen. Die Anspruchsgruppen legen insbesondere Wert auf nachhaltiges Investieren, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen, auf neue Arbeitsorganisationsmodelle, auf die Gleichstellung von Männern und Frauen, auf Massnahmen und Versicherungsprodukte, die an die durch die Klimaerwärmung verursachten Risiken angepasst sind, sowie auf Transparenz, Geschäftsethik und die Unterstützung von nachhaltigen Partnern.

Bei der Analyse der Stärken und Schwächen der Vaudoise in Bezug auf Nachhaltigkeit stellte sich heraus, dass die Vaudoise die Bedürfnisse der Gemeinschaften berücksichtigt, mit denen sie in der ganzen Schweiz interagiert. Zudem geniesst sie in der Öffentlichkeit und bei ihren Mitarbeitenden einen ausgezeichneten Ruf. Ihre genossenschaftliche Identität und ihre solide finanzielle Basis machen aus der Vaudoise einen idealen Akteur, um das öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Ausserdem sind die Anspruchsgruppen der Meinung, dass die Vaudoise Marktchancen nutzen muss, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die der nachhaltigen Entwicklung zugutekommen, und um dieses neue Paradigma im Unternehmen zu verankern.

Verpflichtungen

Die Vaudoise will ein vertrauenswürdiges Unternehmen sein, das seine Werte sowohl intern als auch extern lebt. Sie engagiert sich nicht politisch, gibt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Abstimmungsempfehlungen und führt keine politischen Kampagnen durch.

Durch Bereitstellen eines Verhaltens- und Ethikkodex können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach diesen ethischen Werten richten. Er dient als Leitfaden für den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Arbeitskolleginnen und -kollegen. Der Kodex legt fest, was im Unternehmen gestattet ist und was nicht. Das stärkt das Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Dank einer untadeligen Geschäftsethik trägt die Vaudoise zu einem gesunden Geschäftsklima bei. Die Einhaltung dieser Normen hilft uns auch, finanzielle Risiken zu begrenzen, denn dadurch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, korrekt zu handeln und das Gesetz einzuhalten. Die Vaudoise will damit die Bedingungen für eine angemessene Sorgfaltspflicht, für das Vorsorgeprinzip und für die Achtung der Menschenrechte erfüllen.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die Vaudoise Rahmenwerke und Normen im Bereich Nachhaltigkeit. Darunter fallen insbesondere die Principles for Responsible Investment (PRI), der Swiss Code of Best Practice für die Corporate Governance von ekonomiesuisse, die Richtlinien über die genossenschaftliche Unternehmensführung, die Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange und die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).

Die Vaudoise ist ausserdem Mitglied bei verschiedenen Verbänden wie dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), der Klimastiftung Schweiz, CEO 4 Climate, dem Schweizerischen Kaderverband, der Idée Coopérative, dem Centre patronal vaudois, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, der Waadtländer Immobilienkammer sowie dem Verein Wood bee. Seit 2022 ist sie Partnerin der Plattform Enterprise for Society E4S, einer Plattform, die die UNIL, das IMD und die EPFL vereint.

Bekämpfung der Korruption

Wie im Verhaltens- und Ethikkodex ausgeführt, ist jegliche Form von Korruption bei der Vaudoise strikt verboten. Daher sind ungerechtfertigte Vorteile, die Personen mit Entscheidungsbefugnissen im öffentlichen oder privaten Sektor beeinflussen könnten, nicht gestattet. Die Annahme von Vergünstigungen, Geschenken oder Einladungen ist ebenfalls streng geregelt und beschränkt, um die Loyalität im Unternehmen und die Integrität der Geschäftstätigkeit zu wahren. Die Vaudoise setzt sich dafür ein, dass ihre Mitarbeitenden diese Grundsätze kennen und einhalten.

Governance im Bereich der Nachhaltigkeit

Bei der Vaudoise gibt es einen Steuerungsausschuss (Comité de pilotage «COPIL»), der für das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Strategie zuständig ist. Es handelt sich dabei um den Direktionsausschuss der Gruppe. Zur Optimierung der Organisationsstruktur im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Berichtsjahr unter den Mitgliedern des Steuerungsausschusses Sponsorinnen und Sponsoren für die verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie ernannt. Diese bestimmen ihrerseits die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, die als «Content Owner» für die verschiedenen sie betreffenden wesentlichen Themen zuständig sind. (GRI 2 – 12, GRI 2 – 13)

Es wurden bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert, die die Verantwortungsbereiche der verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie abdecken. Diese sind massgebend für das Versprechen der Vaudoise, die Nachhaltigkeitsmassnahmen im gesamten Unternehmen zu verankern. Es handelt sich dabei um das ESG-Risikomanagement, die Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu ESG und die Kommunikationsmassnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen. Diese bereichsübergreifenden Aktivitäten werden vom Nachhaltigkeitsbeauftragten unter der Leitung der Generalsekretärin koordiniert. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens zuständig. Er organisiert direkt oder gemeinsam mit den Content Ownern die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und verschiedene Veranstaltungen während des ganzen Jahres.



Der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet direkt an die Mitglieder des Direktionsausschusses. Ausserdem koordiniert er die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Unternehmensdepartemente. Diese werden von den Sponsorinnen und Sponsoren der verschiedenen Nachhaltigkeitssäulen bzw. der übergreifenden Achse ernannt, je nachdem, für welches wesentliche Thema sie in ihrem Kompetenzbereich verantwortlich sind. Unter anderem vertritt der Nachhaltigkeitsbeauftragte die Vaudoise in verschiedenen nationalen Verbänden, darunter dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) und der Schweizer Klimastiftung.

Im nachfolgenden Organigramm sind die einzelnen Instanzen abgebildet, die die Governance im Bereich Nachhaltigkeit bilden. Der Steuerungsausschuss tritt mindestens zweimal jährlich zusammen, um über die Organisation und die Strategie zu entscheiden. Diese ist seit 2022 Teil der Unternehmensstrategie. Sie wird einmal jährlich vom Verwaltungsrat bei der gemeinsamen Extra-Muros-Sitzung mit der Direktion validiert. Der Steuerungsausschuss erstattet zweimal jährlich Bericht an den Verwaltungsrat.

Jedes wesentliche Thema wird von einer oder einem von den Sponsorinnen oder Sponsoren ernannten Content Owner (CO) bearbeitet. Die Details zu den Verantwortlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Übergreifende Tätigkeiten

Übergreifende Themen	Verantwortliche
Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsreportings	Generalsekretariat unter der Leitung der Generalsekretärin und des Nachhaltigkeitsbeauftragten
Risk Management	Risk Office
Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf ESG	Compliance Officer Group
Kommunikationsmassnahmen mit internen und externen Stakeholdern	Unternehmenskommunikation

Für die allgemeine Struktur der Governance der Vaudoise verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Unternehmens (Seiten 54 bis 85).

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Wesentliche Themen	Content Owner
ESG-Risikomanagement	Risk Office
Cybersicherheit und Datenschutz	Chief Information Security Officer, Chief Privacy & Data Protection Officer
Wirtschaftliche Leistung	Departement Finanzen
Produkte und Dienstleistungen	Departemente P&C, Vorsorge und Personenversicherungen, Vertrieb und Marketing
Nachhaltige Anlagen	Departement Asset Management
Arbeitsumfeld	
Diversität und Chancengleichheit	Departement Human Resources
Aus- und Weiterbildung	
Soziokulturelles Engagement	Generalsekretariat
Energie	
Nachhaltige Beschaffung	Departement Finanzen
CO ₂ -Fussabdruck	Departement Finanzen und Asset Management

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Steuerung von Auswirkungen sowie der klimabedingten Risiken und Chancen

Die Mitglieder des Direktionsausschusses schlagen dem Verwaltungsrat zusammen mit den Mitgliedern der erweiterten Direktion (Abteilungsleiterinnen und -leiter und höhere Kader) im Rahmen einer strategischen Dreijahresplanung die Mission, Vision, Werte und Ziele des Unternehmens vor. Die Unternehmenswerte wurden gemeinsam mit allen Mitarbeitenden erarbeitet. (GRI 2 – 12, GRI 2 – 13, GRI 2 – 14)

Die Unternehmensstrategie wird auf der Basis verschiedener interner und externer Studien erstellt, die in die Diagnose einfließen, die der Strategie zugrunde liegt. Diese Diagnose wird jedes Jahr zusammen mit dem Verwaltungsrat überprüft. So kann dieser die Sorgfaltsmassstäbe und andere Prozesse zur Identifikation und Bewältigung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen überwachen.

Der Verwaltungsrat hat bei seinen Strategiesitzungen im Januar und im September 2025 die Wirksamkeit der Prozesse zur Bewältigung der Auswirkungen der Vaudoise auf Wirtschaft, Umwelt und Zivilgesellschaft betrachtet. Dabei hat er auch verschiedene Anspruchsgruppen einbezogen: Prüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaften sowie Dachverbände wie etwa die International Cooperative and Mutual Insurance Federation (ICMIF) und den Verein EURESA. Zudem validiert der Verwaltungsrat den Nachhaltigkeitsbericht, der vorgängig von den zuständigen Ausschüssen überprüft wird.

Der Verwaltungsrat der Vaudoise ist für die Klimastrategie und die Überwachung des Transitionsplans zuständig, der die Ermittlung und das Management von klimabezogenen Risiken und Chancen umfasst. Der Verwaltungsrat bewertet regelmässig die Fortschritte, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Transitionsplan und genehmigt dessen Veröffentlichung.

Kollektives Wissen und Leistungsbeurteilung des höchsten Kontrollorgans

Um sicherzustellen, dass allen Mitgliedern des Verwaltungsrats das kollektive Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung steht, erläutert die Generalsekretärin die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit mittels mehrjähriger Berichterstattung. Das Thema des nachhaltigen Investierens wird regelmässig bei den Sitzungen des Investitionsausschusses des Verwaltungsrats behandelt.

Auf Basis der festgelegten quantitativen Nachhaltigkeitsziele bedeutet die regelmässige Überwachung der strategischen Ziele durch den Direktionsausschuss und den Verwaltungsrat auch, dass sich letzterer mindestens alle drei Jahre selbst bewertet. Es ist vorgesehen, alle fünf Jahre eine unabhängige externe Stelle mit der Beurteilung der Arbeit des Verwaltungsrats zu beauftragen. Die Selbsteinschätzung und Erkenntnisse des Verwaltungsrats werden Ende Jahr diskutiert. An der Strategiesitzung des Verwaltungsrats im Januar wird dann ein Massnahmenplan diskutiert, falls Verbesserungsmassnahmen nötig sind.

Übermittlung kritischer Anliegen

Der Verwaltungsrat hat Zugang zu allen Protokollen des Direktionsausschusses sowie zu dem die Vaudoise betreffenden Medienspiegel. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat Zugriff auf das Reporting des Compliance Officer Group. Auf dieser Grundlage können allfällige kritische Angelegenheiten ermittelt werden. Zudem verfasst der CEO für jede Verwaltungsratssitzung ein Management Summary zu den wichtigsten Herausforderungen der Direktion des vergangenen Monats. (GRI 2 – 16, GRI 2 – 17, GRI 2 – 18)

Vergütungspolitik und -verfahren

Die Entscheidung für eine Nachhaltigkeitsstrategie bedeutet, dass die strategischen Ziele eine Nachhaltigkeitskomponente enthalten. Die betreffenden Direktionsmitglieder haben demnach strategische Nachhaltigkeitsziele, die sich auf ihre langfristige Vergütung auswirken. (GRI 2 – 19)

Verfahren, um Rat einzuholen und Bedenken zu äussern

Der Verhaltens- und Ethikkodex sieht vor, dass das Management wohlwollend handelt. Die Mitarbeitenden können sich direkt an ihre Vorgesetzten wenden. Sie können sich auch direkt an Compliance oder an die Mailbox alerte@vaudoise.ch wenden. (GRI 2 – 26)

Externe Prüfung

Als von der FINMA regulierte Versicherungsgesellschaft unterliegt die Vaudoise einer jährlichen externen Rechnungsprüfung sowie einer aufsichtsrechtlichen Prüfung. Sie wird zudem von der FINMA vor Ort sowie von ihrem internen Audit überprüft. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der Schweizer Börse (SIX) kotiert. Sie unterliegt damit auch der Kontrolle durch die Börse. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht und die CO₂-Bilanz unterliegen keiner externen Prüfung. (GRI 2 – 5)

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen

Dieser Bericht soll dazu beitragen, Jahr für Jahr die von der Vaudoise für alle Nachhaltigkeitsfelder identifizierten negativen Auswirkungen abzuschwächen und den CO₂-Fussabdruck der Vaudoise zu verringern. Ausserdem ist die Vaudoise Mitglied in Vereinen und Stiftungen, die durch gemeinsame Anstrengungen negative Auswirkungen reduzieren können (z. B. Klimastiftung Schweiz, E4S usw.). Um Beanstandungen zu erkennen, führt die Vaudoise zahlreiche interne und externe Zufriedenheitsstudien durch. Dabei werden die Anspruchsgruppen regelmässig im Rahmen von Umfragen oder Marktstudien (einschliesslich Nutzergruppen) befragt. Ausserdem wurde ein dokumentierter Beschwerdeprozess eingerichtet. Die Studien werden durch weitere Elemente der jährlichen strategischen Diagnose ergänzt. Die Aktionspläne der einzelnen Departemente werden umgesetzt, um Beanstandungen zu klären. Sie werden vierteljährlich von der für die Strategie verantwortlichen Einheit des Unternehmens überprüft. (GRI 2 – 25)

Engagierter Versicherer





Durch unser Engagement setzen wir alles daran, unsere Geschäftstätigkeit gegenüber Gesellschaft und Umwelt verantwortungsvoll auszuüben, und orientieren uns dabei an ethischen Grundsätzen. Durch ein weitreichendes ESG-Risikomanagement, Gewährleistung der Datensicherheit und Massnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen sowie dank solider wirtschaftlicher Grundlagen und zuverlässiger Produkte und Dienstleistungen, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, können sich sowohl Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner als auch Mitarbeitende auf die Vaudoise als kompetente Ansprechpartnerin verlassen.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir langfristige Lösungen im Interesse unserer Kundschaft und Stakeholder.

ESG-Risikomanagement

Ziel:

Wir möchten beim Risikomanagement und bei der Integration von ESG-Kriterien mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Komplexität und Geschwindigkeit, mit der sich die heutige Gesellschaft und der Markt in einem stark globalisierten und digitalisierten Umfeld entwickeln, bringen viele neue Risiken mit sich. Ein effizientes Risikomanagement ist daher für die Fortführung des Geschäftsbetriebs von zentraler Bedeutung, unabhängig von den zu bewältigenden Krisen. Die Vaudoise hat darum ein Risikomanagement eingeführt, das alle relevanten ESG-Risiken berücksichtigt und auch den Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen einbezieht. Dazu gehören insbesondere finanzielle Risiken in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance. (GRI 3 – 3)

Die für die Vaudoise aufgrund ihrer Tätigkeit wesentlichen ESG-Risiken sind die Folgenden:



Umweltrisiken

- Übergangsrisiken (Risiken, die sich aus Richtlinien zur Förderung der Energiewende ergeben)
- Physische Risiken (erhöhte Naturgefahren aufgrund des Klimawandels, die zu einer hohen Schadenbelastung führen und/oder es in Zukunft schwierig machen, gewisse Versicherungsdeckungen anzubieten)



Soziale Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerschutz
- Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte



Governance-Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Governance-Regeln
- Risiken der Nichteinhaltung von Vorschriften zur Geschäftsethik

ESG-Risiken können sich negativ auf das Unternehmen und auf die Versicherungsprodukte und -dienstleistungen auswirken. Die Qualität der angebotenen Lösungen ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Rentabilität und den Fortbestand des Geschäfts zu gewährleisten und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das Unternehmen zu wahren. Klimatische und demografische Veränderungen bergen Risiken, die zu einem deutlichen Anstieg der Häufigkeit und der Kosten von Schadenfällen führen. Die Gruppe analysiert jedoch regelmässig die Auswirkungen dieser grossen Veränderungen, um potenzielle Chancen für die Zukunft zu nutzen. Dies ist eine aktuelle Herausforderung von grösster Bedeutung sowohl für die Versicherer als auch für öffentliche Körperschaften.

Die Risikomanagementpolitik bestimmt den Governance-Rahmen und das Risikomanagementsystem, das auch ein internes Kontrollsystem umfasst. Dieses System zum Management von Unternehmensrisiken ist vollständig in den Prozess des Managements von ESG-Risiken und -Chancen integriert und in den verschiedenen Geschäftsbereichen fest verankert. Ausserdem stellen Massnahmen und Verfahren sicher, dass die rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Standards und Vorschriften zum Risikomanagement, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Kontinuität des Geschäftsbetriebs, eingehalten werden.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen

Die Vaudoise analysiert die Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Dazu gehören akute physische, also naturbedingte Risiken aufgrund von extremen Wetterereignissen (Starkregen, Hagel, extreme Hitze) sowie chronische physische Risiken, die auf die veränderten klimatischen Bedingungen und Umweltauswirkungen zurückzuführen sind und eine steigende Schadenbelastung zur Folge haben.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Aufgrund extremer Wetterverhältnisse können Ereignisse eintreten, die schwerer wiegen als bei der Risikoanalyse angenommen oder die nicht vorhersehbar waren. Sollte die Häufigkeit von Extremwetterereignissen zunehmen, könnte es schwierig oder sehr kostspielig werden, eine Rückversicherungsdeckung zu kaufen. Infolgedessen könnten bestimmte Risiken möglicherweise schwerer versicherbar werden, was sich auf die Produkte und Dienstleistungen auswirken würde, die wir Kundinnen und Kunden anbieten.

Schreitet der Klimawandel weiter voran, treten diese Auswirkungen mit zunehmender Wahrscheinlichkeit auf.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, insbesondere in Bezug auf Gesetzesvorschriften, das Verhalten der Versicherten und technologische Innovationen, kann Auswirkungen auf die Produkte, die Finanzmärkte und die Wirtschaft insgesamt (insbesondere Inflation) mit sich bringen. Ein Inflationsdruck könnte sich bei allen Produkten negativ auf die Prämieinnahmen und die Schadenbelastung auswirken.

Die Vaudoise integriert für ihr Portefeuille die Analyse von Risiken anhand quantitativer Szenarien, die vom Network for Greening the Financial System (NGFS) entwickelt wurden.

Durch ein genaues Verständnis und ein konstantes Monitoring dieser Risiken kann die Gruppe die Chancen der Umstellung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft einschätzen.

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Eine regelmässige Beurteilung der Risiken und Chancen sowie der finanziellen Risiken in Verbindung mit der demografischen Entwicklung wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Lage der Vaudoise aus.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Trotz sorgfältiger Analyse können potenziell nicht berücksichtigte oder neue demografische Entwicklungen auftreten, die mittel- oder sogar langfristig negative wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Produkten



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Produkt Risiken beeinträchtigen die Rentabilität und den Fortbestand des Unternehmens. Eine solide und etablierte Risikomanagementpolitik minimiert dieses Risiko und ermöglicht es, Chancen zu nutzen.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken



Betroffene Anspruchsgruppen:
Kundinnen und Kunden, Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler

Die Qualität des Risikomanagements kann sich positiv oder negativ auf das Vertrauen in das Unternehmen sowie auf dessen Rentabilität und Fortbestand auswirken. Die finanzielle Stabilität wirkt sich insbesondere auf die Gewinnweitergabe und die Steuerlast aus. Darüber hinaus beeinflusst sie die Wertschöpfungskette, was sich auf die Produkte und Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden auswirkt.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Klimaszenarien

Die Verwendung von NGFS-Szenarien gewährleistet eine methodische Angleichung an internationale Best Practices und erhöht die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse. Sie helfen der Vaudoise, die potenziellen finanziellen Auswirkungen des Klimawandels einzuschätzen: Übergangsrisiken, physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Szenario	Zweck	Temperaturanstieg bis 2050	Merkmale	Risiken
Net Zero 2050	Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C durch strenge Klimapolitik und schnelle Innovation	< 1,5 °C	Drastische Senkung der CO ₂ -Emissionen auf Netto-Null bis 2050 durch beschleunigte Dekarbonisierung und begrenzte Nutzung von Technologien zur CO ₂ -Abscheidung und -speicherung (CDR-Methoden)	Geringe physische Risiken, aber hohe Übergangsrisiken
Low Demand	Erreichen von Netto-Null bis 2050 durch signifikante Verhaltensänderungen zur Senkung des Energiebedarfs	< 1,5 °C	Weniger wirtschaftlicher Druck als bei Net Zero 2050 durch eine moderatere CO ₂ -Steuer	Geringe physische und Übergangsrisiken
Below 2 °C	Begrenzung der Erwärmung auf weniger als 2 °C mit einer Wahrscheinlichkeit von 67%	1,5 °C - 2 °C	Sofort eingeführte Klimapolitik, aber weniger streng als bei Net Zero 2050. Netto-Null CO ₂ wird nach 2070 erreicht	Mässige physische und Übergangsrisiken
Delayed Transition	Reduktion der Emissionen ab 2030, um die Erwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen	< 2 °C	Verzögerte Klimapolitik, drastische Reduktionen nach 2030, Emissionen, die das CO ₂ -Budget zeitweise übersteigen	Höhere physische und Übergangsrisiken als bei Below 2 °C oder Net Zero
Fragmented World	Divergierende und ungleiche Klimapolitik in den einzelnen Regionen	2 - 2,5 °C	Einige Länder erreichen ihre Netto-Null-Ziele zum Teil (80%), andere bleiben bei ihrer aktuellen Politik	Hohe physische und Übergangsrisiken
Current Policies + NDCs	Beibehaltung der derzeitigen Politik ohne zusätzliche Massnahmen	> 2,5 °C	Steigende Emissionen bis 2080, die zu einer Erwärmung um ca. 3 °C und zu ernsthaften physischen Risiken (irreversibler Anstieg des Meeresspiegels usw.) führen	Schwere physische Risiken, begrenzte Übergangsphase

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Bei der jährlichen Beurteilung der Risiko- und Solvenzsituation hat sich die Gruppe auf das Szenario «Below 2 °C» konzentriert und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft über einen Zeitraum von 5 Jahren prognostiziert.

In diesem Szenario weist der Quotient des Swiss Solvency Test (SST) leicht tiefere Werte auf, bleibt aber parallel zur Basisplanung. Diese Situation ist auf eine sehr schwache Entwicklung des makroökonomischen Rahmens und daher auch der finanziellen Parameter zurückzuführen sowie auf die eingeschränkte wirtschaftliche Entwicklung. Einziger erschwerender Faktor ist die sogenannte grüne Inflation, aufgrund derer die technischen Resultate leicht abweichen. Dazu kommt die Einführung des chronischen Risikos im Zusammenhang mit der zunehmenden Häufigkeit von Wetterereignissen wie Hagel und Stürmen, die zu Überschwemmungen führen können.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Szenario «Below 2 °C» für einen Zeitraum berechnet, der über den üblichen Strategieplanungsrahmen hinausgeht, um potenzielle mittelfristige Auswirkungen in die Risikoanalyse einzubeziehen.

Ziele, Werte und Normen

Durch Risikomanagement soll eine nachhaltige Geschäftstätigkeit sichergestellt werden. Die Werte der Vaudoise bedeuten, dass die Mitarbeitenden der Gruppe ihre Geschäfte im Einklang mit dem rechtlichen Rahmen, den internen Richtlinien sowie den ethischen Grundsätzen führen. Wir vertreten unsere Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit. (GRI 3 – 3)

Aus diesem Grund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, 2025 die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem demografischen und dem Klimawandel zu evaluieren. Ebenso evaluiert werden sollen alle weiteren damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Produktrisiken.

Gemäss geltender Gesetzgebung (d. h. die neuen Art. 964 ff. OR, die als Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative geändert wurden) hat die Vaudoise für 2025 ihren zweiten TCFD-Bericht erstellt.

Massnahmen

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (GRI 3 – 3)

Das Unternehmen bezieht in sein Risikomanagement Szenarien ein, die mit dem Klimawandel zusammenhängen. Auf dieser Basis kann es beurteilen, wie sehr sein Versicherungsportefeuille diesen Risiken ausgesetzt ist, und geeignete Massnahmen zur Risikominderung einplanen. Die Klimaszenarien berücksichtigen die finanziellen Auswirkungen von Übergangsrisiken auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Das Departement Asset Management berücksichtigt ESG-Komponenten bei der strategischen Allokation der Anlagen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»).

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel

Durch die Entwicklung, Änderung und Überarbeitung der Produkte und Tarife passen wir unsere Produkte kontinuierlich an die demografische Entwicklung der Gesellschaft an. Durch die Bildung von Rückstellungen gemäss dem Geschäftsplan jeder Gesellschaft können wir die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, insbesondere die Alterung der Bevölkerung, mindern.

Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Produkten

Dank Massnahmen zur Kontrolle der Combined Ratio und der SST-Quote (Swiss Solvency Test) halten wir die mit den Produkten verbundenen finanziellen Risiken unter Kontrolle. Durch die regelmässige Überprüfung der Rentabilität pro Bran-

che und pro Produkt sowie der Angemessenheit der Tarife dämmen wir die mit den Versicherungsprodukten verbundenen finanziellen Risiken ein.

Allgemeine Massnahmen im Zusammenhang mit allen Auswirkungen

Kontinuierliche Risikoanalyse und -kontrolle

Die Gruppe bewertet alle sechs Monate die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen des Klima- und des demografischen Wandels auf das Unternehmen sowie weitere damit verbundene Risiken und Chancen. Ausserdem prüft sie die Produktrisiken und überarbeitet regelmässig die zugrunde liegenden Hypothesen. Mindestens einmal pro Jahr findet eine Sitzung mit dem Risk Office und den Risikoverantwortlichen der Fachbereiche statt, um potenzielle Risiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Mit Informationsveranstaltungen, E-Learnings zum Verhaltens- und Ethikkodex sowie verschiedenen Kommunikationsmassnahmen fördert die Vaudoise eine Kultur des aktiven Risikomanagements durch proaktive Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesen Themen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Risikoprüfungsprozess ist in der Risikomanagementpolitik (RMP) und den operativen Leitlinien beschrieben. Verantwortlich für das Risikomanagement bei der Vaudoise ist der Chief Risk Officer (CRO). (GRI 3 – 3)

Ziel des Prozesses ist es, eine Kultur des aktiven Risikomanagements bei der Vaudoise zu fördern und den Reifegrad im Bereich Risikomanagement allgemein zu erhöhen. Für das operative Management stützt sich der ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management) auf das Risk Office. Die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken und setzen geeignete Massnahmen zur Risikominderung um. Ein Register der ESG- und insbesondere der Klimarisiken ist vollständig in diesen Bottom-up-Prozess integriert. Die grössten Risiken werden anschliessend zusammen mit dem CRO und den Direktorinnen und Direktoren der zuständigen Departemente geprüft. Diese bestätigen das zu tragende Restrisiko des Unternehmens oder verlangen zusätzliche risikomindernde Massnahmen. Anschliessend wird eine Zusammenfassung der Risiken erstellt und dem Chief Executive Officer (CEO), dem Direktionsausschuss (DA) und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats (PRA) vorgelegt. In dieser Zusammenfassung sind auch die wichtigsten neuen Risiken dargestellt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel, technologischen Innovationen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Des Weiteren verfasst eine vom CRO geleitete Arbeitsgruppe einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment), in den Klimaszenarien systematisch einbezogen werden. Das Ziel des Berichts ist es, dem Verwaltungsrat und der Direktion eine zukunftsorientierte Gesamtübersicht über die Risiken zu unterbreiten (inkl. Szenarien mit Klimarisiken).

Das Risikomanagementsystem wird vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats überwacht, der sich auf die interne Revision stützt. Auf Grundlage einer periodischen Planung führt er Prüfungsmandate durch. Die Aufsichtsbehörde kann von Fall zu Fall aufsichtsrechtliche Prüfungen oder sogar Prüfungen vor Ort durchführen lassen, um die Effektivität des Risikomanagements zu überprüfen.

Indikatoren

Die Vaudoise verfügt derzeit über keinen Indikator zur Messung der Kosten von Massnahmen zur Eindämmung und Verringerung der finanziellen Risiken, die spezifisch mit dem Klimawandel zusammenhängen. Der Klimawandel ist nicht der einzige Faktor, der zu einem Anstieg der Rückversicherungskosten führt. Die Klimadimension zu isolieren und zu quantifizieren ist ein komplexes Unterfangen. Hingegen überprüft die Vaudoise regelmässig ihre Exposition gegenüber klimatischen, demografischen und produktbezogenen Risiken.

Ausblick

Die Risikomanagementprozesse werden bei der Vaudoise laufend verbessert und in den kommenden Jahren weiter optimiert.

Cybersicherheit und Datenschutz

Ziel:

Wir halten uns an die geltenden Datenschutzgesetze und Sicherheitsvorschriften.

Cybersicherheit und der Schutz von Personendaten sind heute wichtige und eng miteinander verbundene Themen, die die Vaudoise weiterhin sehr ernst nimmt. Die Sicherheit der Daten und der IT-Systeme für ihre Stakeholder zu gewährleisten ist für die Vaudoise von grösster Bedeutung, da Geschäftsbeziehungen auf Professionalität und Vertrauen beruhen. Der Schutz von Personendaten leitet sich aus einem Grundrecht ab, dessen Einhaltung und Umsetzung Sicherheits- und Governance-Massnahmen erfordern, die das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Partner stärken. Ethisch korrektes Handeln und die Achtung der Persönlichkeit jedes Menschen sind Grundwerte, die die Vaudoise im Alltag lebt. Für die Vaudoise sind die IT-Systeme entscheidende Assets, die für die Fortführung und den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit unverzichtbar sind und daher geschützt werden müssen. Aus diesem Grund definiert, implementiert, unterhält und bewertet die Vaudoise kontinuierlich ein umfassendes Informationssicherheitsprogramm, das insbesondere Richtlinien, Verfahren, Initiativen und Projekte umfasst.

Die Vaudoise verpflichtet sich, ihre Tätigkeiten unter Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften im Bereich Datenschutz und Datensicherheit auszuüben (nähere Angaben siehe nächstes Unterkapitel) und hat diesbezüglich verschiedene interne Richtlinien, Weisungen und Reglemente verabschiedet. Die Vaudoise hat sich zum Ziel gesetzt, sich strikt an die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Schweiz und der EU zu halten, die für ihre Aktivitäten gelten. Bei der Cybersicherheit beachtet die Vaudoise nicht nur rechtliche Vorschriften wie das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG), das Bundesgesetz über die Informationssicherheit (ISG) und die Weisungen der FINMA, sondern auch die Best Practices der Branche.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Cybersicherheit und Datenschutz



Betroffene Anspruchsgruppen:
Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Massnahmen, die mit dem Ziel durchgeführt werden, Personendaten, Informationen und Systeme zu schützen

Die Vaudoise garantiert den Schutz der Personendaten. Ausserdem befolgt sie die Reglemente und Weisungen zur Bearbeitung von Personendaten, organisiert für Mitarbeitende bewusstseinsbildende Massnahmen und Schulungen zum Datenschutz, sorgt für die Einhaltung der Datenschutzvorschriften (DSG, gegebenenfalls DSGVO) und setzt sich aktiv mit Datenschutzrisiken auseinander. Ausserdem sensibilisiert sie ihre Mitarbeitenden für das Thema Cybersicherheit und ergreift alle notwendigen Massnahmen, um die Sicherheit der IT-Systeme und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Böswillige Handlungen gegen die Vaudoise

Es könnte passieren, dass ein Cyberangriff auf das Unternehmen, ein IT-Sicherheitsvorfall oder die Verletzung der Sicherheit von Personendaten den Ruf der Vaudoise und den Fortbestand ihrer Geschäftstätigkeit gefährdet.

Auch natürliche Personen wie Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten durch derartige Vorfälle geschädigt werden.

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise hält sich an die Gesetzgebung zum Schutz von Personendaten und die geltenden Vorschriften zur Sicherheit der IT-Systeme. Sie macht transparente Angaben über die Verwendung dieser Daten, um das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden zu bewahren. Bei all ihren Tätigkeiten, die Personendaten betreffen, hält sich die Vaudoise an das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG). Darüber hinaus unterliegen bestimmte, mit der Europäischen Union zusammenhängende Tätigkeiten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Vaudoise verfügt ausserdem über ein Reglement, in dem der rechtliche Rahmen in der Governance der Vaudoise konkretisiert und umgesetzt wird. Fast alle Aktivitäten und Beziehungen der Vaudoise erfordern die Verarbeitung von Personendaten, sodass diese Ziele für alle Aktivitäten und Beziehungen der Vaudoise gelten. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse, bei denen Personendaten bearbeitet werden. Sie bemüht sich, eingegangene Anfragen, insbesondere Anträge auf Datenzugriff, innert der gesetzlichen Frist effizient und vollständig zu bearbeiten. Um diese Ziele zu erreichen, schult und sensibilisiert sie alle Mitarbeitenden für den Datenschutz und hält einen geeigneten Governance-Rahmen auf dem neuesten Stand.

Im Bereich Cybersicherheit setzt die Vaudoise ein IT-Sicherheitsprogramm um, um ihren Reifegrad in den Bereichen Governance, Datenschutz, Schutz der Infrastrukturen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Erkennen von Vorfällen und Umgang damit sowie Zugriffs- und Identitätsmanagement zu erhöhen. Dieses hat insbesondere das Ziel, den Anteil an Mitarbeitenden, die bei internen Phishing-Kampagnen auf bösartige Links klicken, so niedrig wie möglich zu halten.

Die Datenschutz-Ziele werden durch den gesetzlichen Rahmen (DSG, DSGVO) und insbesondere durch die Risikoniveaus der verschiedenen Tätigkeiten der Vaudoise

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

bestimmt. Diese Ziele sind zwar für jede Aktivität unterschiedlich, je nach Art der Datenbearbeitung und ihren Merkmalen. Jedoch muss für alle Aktivitäten das gesetzliche Minimum eingehalten werden. Darüber hinaus bestätigt der Sicherheitsausschuss jedes Jahr das Datenschutz-Jahresprogramm, das allgemeine Aspekte zu Sensibilisierung, Schulung, Risikominderung usw. umfasst.

In puncto Cybersicherheit wird gemäss der Risikomanagementpolitik der Vaudoise zweimal im Jahr eine formale Risikoanalyse durchgeführt. Das Ergebnis dieser Risikoanalysen dient als Grundlage für die Festlegung von Zielen für die IT-Sicherheit. Es wird ergänzt durch Technologieüberwachung und die Verfolgung der weltweiten Entwicklung von Cyberrisiken. Zusätzlich werden die rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Compliance verfolgt.

Anschliessend wird ein Sicherheitsprogramm erstellt und dem Sicherheitsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Dessen Umsetzung wird ebenfalls vom Sicherheitsausschuss überwacht, während die Implementierung in der Verantwortung des Chief Information Security Officers liegt.

Massnahmen

Cybersicherheit und Datenschutz (GRI 3 – 3)

Mitarbeiterschulungen

Alle neuen Mitarbeitenden müssen ein E-Learning zum Datenschutz absolvieren. Ende 2022 wurde eine Schulung zum Management von Datenschutzrisiken eingeführt, die für einen Teil der Mitarbeitenden, die mit solchen Risiken umgehen müssen, obligatorisch ist.

OneTrust-Anwendung zur Gewährleistung der Datensicherheit

Die Vaudoise setzt OneTrust ein, eine Software zum Datenschutz- und Risikomanagement, um dieses Thema bestmöglich und professionell zu dokumentieren und zu verfolgen.

Datenschutztag

Jedes Jahr am 28. Januar begeht die Vaudoise den Datenschutztag, um ihre Mitarbeitenden für dieses Thema zu sensibilisieren. Bei einer spielerischen Aktivität werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Best Practices erinnert.

Monat der Cybersicherheit

Jeden Oktober organisiert die Vaudoise Massnahmen zur Cybersicherheit, zum Beispiel Konferenzen oder Intranet-Beiträge, um ihre Mitarbeitenden für Cyberrisiken zu sensibilisieren.

Anpassungsfähiges System

Durch das regelmässige Einspielen von Sicherheitsupdates und -patches lässt sich die Angriffsfläche der IT-Systeme verringern. Infrastruktur und Anwendungen werden speziell konfiguriert, um sie sicherer zu machen. Die alle zwei Jahre stattfindende Risikobewertung ermöglicht eine Verfolgung der Risikoentwicklung und dient als Basis für die Zielfestlegung.

Erkennen und vorbeugen

Durch die Planung und Durchführung von Krisenbewältigungsübungen, die einen schwerwiegenden Cyberangriff simulieren, werden diese Vorgänge trainiert und Verbesserungspotenzial identifiziert. Anhand von Penetrationstests können bislang nicht entdeckte Schwachstellen ausgemacht und behoben werden. Eine Data-Loss-Prevention-Lösung (DLP) ist eingerichtet, um allfällige Datenverluste zu erkennen.

Sicherer Zugriff

Der Zugriff auf die Daten wird über Identity- und Access-Managementprozesse kontrolliert. Diese Prozesse werden regelmässig überprüft.

Risikosensibilisierung

Für die Mitarbeitenden werden regelmässig Phishing-Kampagnen und obligatorische Schulungsmodule zu Cyberrisiken organisiert, um sie dafür zu sensibilisieren. Darüber hinaus organisiert die Vaudoise jedes Jahr Webinare zur Cybersicherheit, in denen Privatpersonen und Unternehmen die aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten zur Risikominimierung präsentiert werden.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Vaudoise ist der Chief Privacy Officer (CPO), der auch die Rolle des Data Protection Officers (DPO) innehat, für alle Datenschutzfragen zuständig. Er leitet die Einheit Datenschutz, zu der eine Privacy Managerin gehört. Seine Funktion gehört zur Dienststelle Sicherheit des Generalsekretariats. Er erstattet dem Direktionsausschuss und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats jährlich Bericht. Der CPO wird über die Datenschutzrisiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen informiert. Es werden gemeinsame Massnahmen erarbeitet, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen dieser Risiken zu reduzieren. Der CPO evaluiert den Reifegrad der Vaudoise und die Risikoniveaus der Datenverarbeitung im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen. Das trägt dazu bei, die oben beschriebenen Auswirkungen und die Wirksamkeit der Massnahmen zu kontrollieren. (GRI 3 – 3)

Der CPO sitzt in verschiedenen Ausschüssen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmenseinheiten zusammensetzen, um diese über die neusten Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren, Stakeholder zu beraten und zur Risikominderung beizutragen. Er ist an jedem Projekt beteiligt, bei dem eine Datenbearbeitungstätigkeit entsteht oder geändert wird. Er stimmt sich regelmässig mit anderen Einheiten im Unternehmen ab, insbesondere mit dem Chief Information Security Officer (CISO).

Beschwerden oder Anfragen können, wie auf der Website der Vaudoise angegeben, beim CPO über jeden Kanal (E-Mail, Post, Formular usw.) eingereicht werden. Die Mitarbeitenden können ebenfalls über diese Kanäle Beschwerden einreichen. Beschwerden können auch über das Contact Center oder die Agenturen eingereicht werden.

Ein Team «Security Office» unter der Leitung des Chief Information Security Officers ist für die Definition der Richtlinien, Prioritäten und Ziele im Bereich Cybersicherheit zuständig. Das Team ist hierarchisch dem CTO unterstellt und operativ dem Sicherheitsausschuss, welcher aus Mitgliedern der Direktion besteht. Die Tätigkeiten des Teams werden von der internen Kontrolle sowie vom internen und externen Audit geprüft. Die Vaudoise verfügt über Tools zur Erkennung von Vorfällen und zum Umgang mit diesen (Penetration Testing, Data Loss Prevention, Krisenbewältigungsübungen mit simulierten Cyberangriffen).

Das Security Office verfügt über ein eigenes, vom CISO erstelltes und vom Direktionsausschuss genehmigtes Budget für Initiativen in seinem Verantwortungsbereich. Darüber hinaus kann es für bereichsübergreifende Projekte Ressourcen im gesamten Unternehmen mobilisieren.

Aus Sicherheits- und Vertraulichkeitsgründen veröffentlicht die Vaudoise in diesem Bericht keine Informationen zur Wirksamkeit der Massnahmen, den erzielten

Fortschritten, gewonnenen Erkenntnissen oder dem Einfluss des Engagements der Anspruchsgruppen auf die ergriffenen Massnahmen und deren Wirksamkeit.

Mit den 2025 zugewiesenen Mitteln wurden die Ziele, die sich die Vaudoise in diesem Bereich gesetzt hat, erreicht. Der Prozess der digitalen Transformation, den die Vaudoise derzeit durchläuft, hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheitsstrategie, die das Unternehmen jedoch bewältigen kann. Die Bewertung der Massnahmen erfolgt durch eine interne Kontrolle sowie ein internes und ein externes Audit. CISO und CPO überwachen regelmässig die Wirksamkeit der Massnahmen.

Indikatoren

Um den Datenschutz zu gewährleisten, absolviert das gesamte Personal E-Learnings zu diesem Thema. Ausserdem werden interne Phishing-Kampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt, 2025 waren es zwölf Kampagnen. Der Anteil der Personen, die bei diesen Übungen in die Falle gehen, ist nach wie vor niedrig. (GRI 3 – 3)

Ausblick

Die Vaudoise erhöht ihren Reifegrad im Datenschutz jedes Jahr und wird auch in Zukunft weiter an Verbesserungen arbeiten. Das Aufkommen von KI-Systemen bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich, insbesondere rechtliche und ethische, die die Vaudoise mit einer Weisung zur KI-Nutzung bereits in Angriff genommen hat.

Was die Cybersicherheit betrifft, müssen die Mittel zur Abwehr und zum Umgang mit Attacken laufend überprüft und an die sich verändernden Bedrohungen angepasst werden. In den kommenden Jahren werden Massnahmen zur weiteren Verbesserung des Datenschutzes umgesetzt.



Wirtschaftliche Leistung

Ziel:

Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die gegenüber all unseren Anspruchsgruppen kohärent ist.



Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und in die Zukunft zu investieren, insbesondere in nachhaltige Initiativen. Dies entspricht dem SDG 8, das die Förderung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums fordert. Dank ihrer finanziellen Stabilität ist die Vaudoise eine zuverlässige Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen und generiert Steuerabgaben für öffentliche Körperschaften. (GRI 3 – 3)

Ausserdem unterstützt die Vaudoise ihre Versicherten im Schadenfall, garantiert ihren Lieferanten und anderen Geschäftspartnerinnen und -partnern stabile Verträge und erwirtschaftet eine marktkohärente Rendite für Investorinnen und Investoren. Entsprechend der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe gibt die Vaudoise Allgemeine einen Teil ihres Gewinns an ihre Versicherten weiter. Als Versicherung müssen wir die notwendigen Reserven bilden, um unsere zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Stärke des Unternehmens ist ein starkes Argument für die Generierung von neuen Geschäften.

Die Weitergabe des Gewinns an die verschiedenen Stakeholder beruht nicht auf externen Vorgaben, sondern auf internen Richtlinien. Die Umsetzung dieser Richtlinien hängt von der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens ab, sodass die Politik der Gewinnweitergabe ganz oder auch nur teilweise umgesetzt werden kann. Je nach wirtschaftlicher Leistung des Unternehmens könnte die Gewinnverteilung über die internen Regeln und Weisungen hinausgehen (z.B. durch präventive und gesellschaftliche Massnahmen).

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Unternehmensgewinn



Betroffene Anspruchsgruppen:
Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Lieferanten, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, Politikerinnen und Politiker, die Schweizer Gesellschaft

Solide Geschäftsergebnisse ermöglichen es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und Steuereinnahmen für die heimische Wirtschaft zu generieren.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft



Betroffene Anspruchsgruppen:
Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, Politikerinnen und Politiker, die Schweizer Gesellschaft

Das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative. Da die Gruppe nicht von Investoren abhängig ist, kann sie sich langfristig im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern entwickeln. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, und die Gewinnweitergabe, die in den ersten Jahren der Unternehmensgeschichte eingeführt wurde, bildeten bereits die ersten Bausteine der Nachhaltigkeit.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise verwendet ihre finanziellen Ressourcen, um ihre wirtschaftliche Leistung langfristig zu optimieren. Ausserdem setzt sie auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die gegenüber all ihren Anspruchsgruppen kohärent ist. (GRI 3 – 3)

In diesem Zusammenhang hat sich die Vaudoise das Ziel gesetzt, jährlich einen Teil des Gewinns an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben (abhängig von der Unternehmensperformance). Diese Zielsetzung ist komplett freiwillig und leitet sich aus den genossenschaftlichen Wurzeln der Gruppe Vaudoise Versicherungen ab. Sie geht sogar über den genossenschaftlichen Gedanken hinaus, denn die Vaudoise beteiligt nicht nur ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sondern alle Kundinnen und Kunden.

Ein Teil des Unternehmensgewinns wird an die Mitarbeitenden weitergegeben. Die Versicherten erhalten ebenfalls eine Überschuss- und/oder Gewinnbeteiligung, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten Dividenden bzw. Vergütungen für ihre Anteilsscheine. Mit dieser Gewinnweitergabe stellt die Vaudoise sicher, dass die verschiedenen Anspruchsgruppen an ihrem Erfolg beteiligt werden. So stärkt sie die Bindung der Stakeholder und prägt ein Klima des Vertrauens für die nächsten Geschäftsjahre.

Die Vaudoise weist ihre Jahres- und Halbjahresergebnisse gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandards aus. Das interne Audit wird von einem Team der Vaudoise durchgeführt, das externe Audit von der Ernst & Young AG.

Massnahmen

Unternehmensgewinn

Die Sicherung des rentablen Wachstums des Kerngeschäfts und die finanzielle Performance der Gruppe gehören zu den strategischen Prioritäten der Vaudoise. Ihre strategischen Ziele wurden in Aktionsplänen aufgeschlüsselt, um gute Finanzergebnisse zu erzielen, die im Einklang mit unserer Risikobereitschaft und den Marktbedingungen stehen. Dadurch soll eine über dem Schweizer Marktdurchschnitt liegende Kapitalisierung beibehalten werden (siehe Kennzahlen im Geschäftsbericht 2025). (GRI 3 – 3)

Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft

Gewinnbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag nehmen mittels Beteiligung am Geschäftsergebnis direkt am Unternehmenserfolg teil. Die Gewinnbeteiligung ist abhängig vom bereinigten Ergebnis auf Gruppenebene (Vaudoise Operating Profit, VOP), das als gemeinsames Ziel eines Grossteils der Mitarbeitenden auch deren variable Vergütung beeinflusst. Die Vaudoise hat ihr VOP-Ziel 2025 zu 181% erreicht und konnte daher an jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einen Bonus von CHF 1'086.– auszahlen.

Gewinnbeteiligung der Kundinnen und Kunden

Die Vaudoise gibt einen Teil ihres Gewinns an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Im Einklang mit der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe beteiligt die Vaudoise Allgemeine ihre Kundinnen und Kunden seit 2011 in Form von Prämienrückerstattungen am Nichtleben-Gewinn. Dabei erhalten abwechselnd Kundinnen und Kunden mit einer Motorfahrzeugversicherung bzw. einer Haftpflicht-/Sachversicherung einen Teil ihrer Prämien zurück. Bei den Nichtlebenversicherungen beläuft sich der Betrag der Gewinnweitergabe 2026–2027 auf insgesamt CHF 40 Millionen. Das entspricht einem Prämienrabatt von 10% für Versicherte mit einer Motorfahrzeugversicherung. Bis am 30. Juni 2027 werden wir so seit 2011 insgesamt knapp CHF 480 Millionen an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben haben. Die Vaudoise informiert aktiv über ihre Politik der Gewinnweitergabe.

Gewinnausschüttung an Aktionäre und Genossenschafterinnen

Die an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttete Dividende der Vaudoise wurde in den letzten Jahren schrittweise erhöht. Sie stieg von CHF 22.– im Jahr 2023 auf CHF 24.– im Jahr 2024 und bleibt mit CHF 24.– im Jahr 2025 stabil. Dadurch werden Aktionärinnen und Aktionäre jedes Jahr am Gewinn des Unternehmens beteiligt. Dies stärkt ihre Bindung zur Vaudoise und motiviert sie dazu, weiter in die Vaudoise zu investieren. Jedes Jahr wird ein Bericht über die Finanzlage der operativen Gesellschaften der Gruppe (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) verfasst sowie eine Präsentation der Jahresergebnisse an der Generalversammlung gehalten. Zudem werden eine Pressemitteilung und der Geschäftsbericht auf der Website der Vaudoise veröffentlicht.

Versicherte, die Anteilscheine von CHF 100.– (max. 10) erworben haben, erhielten CHF 6.– pro Anteilschein.

Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Leistung der Gesellschaft

Neben der oben beschriebenen ausgeglichenen Gewinnverteilung beteiligt sich die Vaudoise auch an zusätzlichen spezifischen Aktionen, wenn es die Situation erfordert.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Berechnung der finanziellen Leistung der Vaudoise liegt in der Verantwortung des Chief Financial Officers (CFO). Der Prüfungs- und Risikoausschuss des

Verwaltungsrats kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Der VOP wird vom Departement Finanzen berechnet und durch ein externes Audit geprüft. Dasselbe gilt für die Jahres- und Halbjahresergebnisse. Der Verwaltungsrat bestätigt das VOP-Ziel, die Höhe der an die Versicherten auszuzahlenden Überschussbeteiligung sowie die Dividendenvorschläge an den Generalversammlungen der Vaudoise Versicherungen Holding AG und der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative. Der Direktionsausschuss ist für die operative Leitung der Gruppe verantwortlich. Einzelheiten dazu sind im Geschäftsbericht 2023 unter «Corporate Governance» auf den Seiten 57 bis 85 zu finden. (GRI 3 – 3)

Indikatoren

Die Vaudoise hat im Geschäftsjahr 2025 ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt. Der Umsatz stieg um 5,8% auf CHF 1,5 Milliarden. Der konsolidierte Nettogewinn belief sich auf CHF 156,4 Millionen und die Combined Ratio im Nichtlebenbereich erreichte 96,4%. Das Eigenkapital stieg um 5,8% auf ein historisches Niveau von über CHF 2,6 Milliarden und der Swiss Solvency Test lag deutlich über 100%. (GRI 3 – 3, GRI 201 – 1)

2025 führte die Gruppe ihre Investitionsstrategie, die primär auf langfristige und stark diversifizierte Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtet ist, weiter fort. Im Jahr 2025 konnten wir dank unseres widerstandsfähigen Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen. Die Netto-Anlagerendite betrug 2,8%.

Insgesamt wurden 2025 für das Geschäftsjahr 2024 CHF 27,5 Millionen an die Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die auf börsenkotierte Wertpapiere (Namenaktien B) gezahlten Dividenden ergeben eine Ausschüttungsquote oder Payout Ratio von 51,9% (Dividende im Verhältnis zum Nettogewinn pro Aktie).

Ausblick

Die Vaudoise wird auch in Zukunft an den oben beschriebenen Massnahmen festhalten und die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit wirtschaftlicher Leistung weiter vorantreiben.

Produkte und Dienstleistungen

Ziel:

Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden transparent und verständlich über unsere Produkte und helfen ihnen, sich ihren Bedürfnissen entsprechend zu entscheiden.

Wir erhöhen, wo möglich, die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.



Die Vaudoise erhöht die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passt ihren Versicherungsschutz an die sich laufend verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und somit an die Erwartungen der Kundschaft an. (GRI 3 – 3)



Im Hinblick auf das UN-Nachhaltigkeitsziel, das nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fordert (SDG 12), übernimmt die Vaudoise die Verantwortung für ihre Produkte. Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards, des rechtlichen Rahmens und die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Dies umfasst die Bereitstellung möglichst vollständiger und transparenter Produktinformationen für alle Kundinnen und Kunden.



Durch die Einbindung von Orion-Rechtsschutzmodulen in ihre Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Hausratversicherungen trägt die Vaudoise zum Nachhaltigkeitsziel Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16) bei.

Die Vaudoise stellt ihre genossenschaftliche Ausrichtung in den Mittelpunkt ihrer Produkte und berücksichtigt die Interessen aller Anspruchsgruppen. Die Glaubwürdigkeit bei den Kundinnen und Kunden sowie bei den Verbraucherverbänden ist ihr ein zentrales Anliegen. Ausserdem müssen sich die Mitarbeitenden mit den Produkten identifizieren können.

Die ständige Innovation der Produkte und Dienstleistungen hat verschiedene positive Auswirkungen auf die Kundschaft. Deshalb misst die Vaudoise diesem Punkt grosses Gewicht bei. Im Einklang mit dem 9. UN-Nachhaltigkeitsziel sind wir bestrebt, bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen die technologische Entwicklung, Forschung und Innovation zu fördern.

Nichtlebenversicherungen

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten von P&C- und Personenversicherern. Die Vaudoise bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU umfassende Lösungen und Beratung im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. In diesem Rahmen deckt sie im Schadenfall die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Risiken und Folgen ab. Sie geht somit auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden ein. Bei der Entwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse achtet die Vaudoise darauf, entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltige Komponenten zu integrieren. Seit 2025 werden Nachhaltigkeitsaspekte dank eines neu entwickelten ESG-Analyserahmens stärker in alle P&C-Produkte und -Dienstleistungen einbezogen. In den kommenden Jahren wird der Analyserahmen soweit möglich auf alle Produkte angewendet. Basierend auf einer

internen Nachhaltigkeitsbewertung hilft er bei der Ermittlung von Massnahmen, die die Nachhaltigkeit der Produkte verbessern können. Ausserdem bietet die Vaudoise gemeinsam mit der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG kostenlose Rechtsschutzdeckungen im Rahmen ihrer Motorfahrzeug- und Haftpflicht-/Sachversicherungen an.

Gebäudeversicherungen: Neubauten

Die Vaudoise Versicherungen unterstützen die Energiewende und verantwortungsvolles Bauen. In diesem Sinne bieten wir an, die Versicherungsprämie für Neubauten für ein Jahr zu übernehmen (bzw. zwei Jahre, wenn die Bauwesenversicherung ebenfalls bei uns abgeschlossen wurde). Diese Initiative beruht darauf, dass Neubauten dank moderner Energiestandards einen geringeren CO₂-Fussabdruck und eine bessere Energieeffizienz aufweisen.

Cyberversicherungen für die digitale Welt

Der schonende Umgang mit Ressourcen, ob materiell, finanziell oder immateriell, ist ein Grundprinzip der Nachhaltigkeit. Hackerangriffe gefährden die Datenintegrität, können Betriebsabläufe stören und zu beträchtlichen Verlusten führen. Vor diesem Hintergrund ist die Cyberversicherung zu einem Instrument geworden, mit dem das Bewusstsein für digitale Risiken und für die Schonung von Ressourcen geschärft werden kann.

Die Lösungen der Vaudoise Versicherungen zur Abdeckung dieser Risiken unterstützen Unternehmen und Privatpersonen beim Schutz ihres digitalen Eigentums. Die Vaudoise fördert so auch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Personenversicherungen (Nichtleben)

Die Vaudoise geht über den reinen Austausch von Prämien und Leistungen hinaus und entwickelt im Bereich Personenversicherungen Nichtleben Dienstleistungen für Unternehmen und deren Mitarbeitende. Dies setzt sie mit ihren Marken Corporate Health Management und Corporate Health Services um. Diese Dienstleistungen bieten echten Mehrwert sowohl für versicherte Arbeitgeber als auch für deren Mitarbeitende.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten

Neben der Einhaltung der Gesetze zur Produktqualität verlangt die Vaudoise von allen Beraterinnen und Beratern, dass sie eine Risiko- und Qualitätsmanagementschulung sowie eine Compliance-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex absolvieren. In bestimmten Fällen verlangt die FINMA, dass wir ihr unsere Lösungen zur Bewilligung vorlegen, bevor wir sie unseren Kundinnen und Kunden anbieten. Dadurch ist gewährleistet, dass wir unsere Kundschaft mit gesetzeskonformen Produkten schützen.

Die Vaudoise bezeichnet ihre Produkte so, dass für potenzielle Kundinnen und Kunden sofort ersichtlich ist, worum es sich handelt. Zudem ermöglichen digitale und gedruckte Hilfsmittel den Zielgruppen und Verkaufskräften ein rasches Verständnis der Kernpunkte des jeweiligen Versicherungsprodukts.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Nichtlebenversicherungen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Angebotene Produkte und Dienstleistungen, Politik zur Verankerung nachhaltiger Entwicklung in Produkten und Dienstleistungen

Im Bereich der Nichtlebenversicherungen schafft die Vaudoise finanzielle Anreize für ihre Kundinnen und Kunden, umweltfreundliche Produkte zu wählen (Elektrofahrzeuge, klimafreundliche Gebäude usw.). Zum Beispiel bietet sie attraktive Prämien an und sensibilisiert die Versicherten für ein verantwortungsvolleres Verhalten.

Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Einzelleben Sparen

Die Vaudoise Umbrella Funds (VUF) haben zwar kein vertraglich vereinbartes Nachhaltigkeitsziel, dennoch ist Nachhaltigkeit ein Kriterium bei der Auswahl der zugrunde liegenden Fonds, soweit dies möglich ist. Die meisten in- und ausländischen Aktien werden ähnlich wie die Anlagen im Namen der Vaudoise-Gesellschaften verwaltet. Die VUF haben kein Mindest-ESG-Ratingziel. Seit 2022 enthalten die Factsheets drei Nachhaltigkeitsindikatoren zu Informationszwecken (Quelle MSCI: ESG-Rating, CO₂-Emissionen, Screening umstrittene Sektoren). Diese Factsheets sind auf der Website www.vaudoise.ch jederzeit abrufbar.

Corporate Health Management

Das Corporate Health Management der Vaudoise bietet Dienstleistungen zur Verwaltung und Betreuung von Unternehmen und ihren Mitarbeitenden im Bereich der Gesundheit am Arbeitsplatz.

Corporate Health Services (CHS)

Die Vaudoise Services AG hat über ihre Marke CHS Dienstleistungen im Bereich Prävention, Verwaltung und Begleitung von Absenzen entwickelt. Diese stehen allen Unternehmen offen, unabhängig davon, bei wem sie eine Unfall- oder Krankenversicherung für ihr Personal abgeschlossen haben. 2025 organisierte CHS Veranstaltungen und Schulungen mit mehreren Unternehmen, die auf grossen Anklang stiessen. Mit gezielten Partnerschaften baut CHS seine Dienstleistungen weiter aus. Ein KI-Tool für Gesundheitsanalysen soll getestet werden und das Programm «Reset» wurde entwickelt, um die Gesundheit von Managerinnen und Managern am Arbeitsplatz zu fördern.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Angebote Produkte und Dienstleistungen

Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards und des rechtlichen Rahmens sowie die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Zudem entwickelt die Vaudoise qualitativ hochstehende digitale Produkte und Dienstleistungen, um das Kundenerlebnis zu vereinfachen.



Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Angebote Produkte und Dienstleistungen

Zusammenhang mit den beiden oben genannten Auswirkungen hat die Vaudoise auch Einfluss auf die Produktkennzeichnung. Sie bietet ihren Kundinnen und Kunden qualitativ hochwertige Lösungen und Produkte an, die so weit wie möglich auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind und zu denen auch vollständige und transparente Informationen verfügbar sind.

Ziele, Werte und Normen

Durch Innovation testet die Vaudoise neue Geschäftsmodelle, die auf zukünftige Bedürfnisse zugeschnitten sind. So hat sie sich vier Ziele für 2025 gesetzt. Bei der Entwicklung und/oder Erneuerung ihrer Produkte und Versicherungslösungen prüft die Vaudoise stets die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente einzuschliessen, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium. Die Vaudoise möchte – wo möglich – die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen erhöhen und passt ihre Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an. Es soll keine Fälle nicht regelkonformer Informationen zu den Produkten und Dienstleistungen geben. Dadurch können Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und gleichzeitig die Finanzstabilität des Unternehmens gewährleistet werden. (GRI 3 – 3)

Auswirkung



positiv



negativ



tatsächlich



potenziell



kurzfristig



langfristig

Die Vaudoise verfügt auch über interne Weisungen zu den Produkten und deren Vertrieb. Sie informiert ihre Kundinnen und Kunden transparent und verständlich über ihre Produkte und hilft ihnen, Entscheidungen entsprechend ihren Bedürfnissen zu treffen.

Im Hinblick auf die neuen Vorgaben der FINMA haben wir 2024 ein neues Schulungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundensupports der Agenturen eingeführt. Nach einem E-Learning im Selbststudium absolvieren die Mitarbeitenden Revisionskurse, die als Präsenzveranstaltung stattfinden. So können sie die Zertifizierung als Versicherungsvermittler/-in VBV erlangen, die seit dem 1. Januar 2026 obligatorisch ist. Dieses Schulungsprogramm wurde von der Vaudoise speziell für diesen Mitarbeiterkreis entwickelt. So sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Kundinnen und Kunden zu einem Versicherungsvertrag beraten, VBV-zertifiziert.

Massnahmen

Nichtlebenversicherungen (GRI 3 – 3)

Im Bereich der Nichtlebenversicherungen bietet die Vaudoise ihren Kundinnen und Kunden finanzielle Anreize, damit sie auf innovative Produkte wie weniger umweltschädliche Fahrzeuge umsteigen. Dadurch werden die Risikoprämien günstiger, was wiederum Anreize für ein verantwortungsvolleres Verhalten der versicherten Personen schafft. Im Rahmen der Schadenregulierung fördert die Vaudoise den Ansatz «Reparieren statt Ersetzen», indem sie zum Beispiel einen reduzierten Selbstbehalt für Glasbruchschäden an Autos anbietet. Ausserdem arbeitet die Vaudoise mit Partnerwerkstätten zusammen – so werden Reparaturen sowohl für die Versicherten als auch für die Vaudoise günstiger.

Im Rahmen eines Praktikums hat eine E4S-Masterstudentin 2025 für die Vaudoise eine vertiefte Nachhaltigkeitsanalyse von Nichtlebenprodukten und -dienstleistungen durchgeführt. Daraus entstand ein detaillierter ESG-Analyse-rahmen mit fünfzehn Nachhaltigkeitskriterien für P&C-Produkte und -Dienstleistungen, der die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt. Mit diesem kollaborativen Schema können die Produktteams eine interne Bewertung vornehmen, inwiefern P&C-Produkte und -Dienstleistungen Best Practices der Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigen. Der Analyserahmen wurde in den Überarbeitungsprozess der wichtigsten Produkte des Departements P&C integriert. Langfristig sollen alle Produkte und Dienstleistungen der Vaudoise analysiert werden.

Die Vaudoise wird nach Möglichkeit Massnahmen ergreifen, um die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen, ohne dabei an Kundenzufriedenheit einzubüssen.

Die Unwetter vom Sommer 2025 haben erhebliche Schäden verursacht. Die Vaudoise wurde rasch für ihre Kundinnen und Kunden aktiv, insbesondere bei der Regulierung von Hagelschäden. Dank den Drive-ins vor Ort, in denen sich die Schadenhöhe schnell abschätzen liess, konnten viele Kundinnen und Kunden schnell entschädigt werden. Die mobilen Drive-ins der Vaudoise werden so rasch wie möglich in der Nähe des Schadengebiets eingerichtet. Dort können Autoexpertinnen und -experten die beschädigten Fahrzeuge umgehend untersuchen. Die Kundinnen und Kunden erhalten sofort eine Schätzung des Schadens sowie Reparaturrempfehlungen.

Ausserdem wird die Digitalisierung gewisser Arbeitsprozesse weiter vorangetrieben, insbesondere bei der Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden (z. B. die elektronische Unterzeichnung des Versicherungsantrags).

Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben

Bei den Personenversicherungen Nichtleben ist unser Ziel, den Kundinnen und Kunden einen angemessenen Versicherungsschutz zu bieten, der über die finanzielle Deckung hinausgeht. Insbesondere im betrieblichen Gesundheitsmanagement trägt Innovation dazu bei, die Kundenbindung durch begleitende Dienstleistungen im Gesundheitsbereich zu stärken und auf die Bedürfnisse von Unternehmen einzugehen. Über unsere Marke Corporate Health Services bieten wir Unternehmen Lösungen für ein betriebliches Gesundheits- und Absenzenmanagement (www.corporatehealthservices.ch).

Die Einzellebenversicherungen bleiben dank aktiver Innovationsförderung und Integration von nachhaltigen Anlagefonds wettbewerbsfähig. Die Produkte und Lösungen ermöglichen es somit möglichst vielen Menschen, sich vor den Unwägbarkeiten des Lebens zu schützen. Dank der Analysen des Programms Logismata (Vorsorgeanalysesystem) werden Kundinnen und Kunden über ihre Deckungen im Todesfall, bei Erwerbsunfähigkeit und im Erlebensfall bei der Pensionierung informiert. Anhand dieser Informationen können potenzielle Deckungslücken erkannt und mit geeigneten Versicherungsprodukten geschlossen werden. Unsere Lebensversicherungen verfolgen einen nachhaltigen Ansatz: Sie schützen langfristig die Grundbedürfnisse und sichern gegen unvorhergesehene Ereignisse ab. Um die Kundenbetreuung zu optimieren, haben wir unsere Abläufe vereinfacht und Bearbeitungszeiten verkürzt, unter anderem dank unseres neuen Offerten-tools zur Automatisierung von Vertragsabschlüssen an der Verkaufsstelle.

Nachhaltige Investmentfonds

Obwohl die Anlagefonds für Vorsorgelösungen (RythmoInvest) und Serenity Benefit Plan kein vertragliches Nachhaltigkeitsziel verfolgen, ist Nachhaltigkeit soweit möglich integriert. Dazu werden Fonds bevorzugt, die kontroverse Aktivitäten ausschliessen und ESG-Kriterien einbeziehen. Weitere Informationen zu diesem Thema im Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» ab Seite 46.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten

Besprechung der Kündigungsgründe

Kündigungen werden im Allgemeinen fallweise besprochen und die Gründe analysiert. Ziel ist es, zu erkennen, welche Bedürfnisse vom Produkt nicht abgedeckt wurden und wie künftige Kundenabwanderungen vermieden werden können.

Einsatz digitaler Tools zur Bedarfsoptimierung

Zur Optimierung und Personalisierung der Beratung setzt die Vaudoise digitale Tools wie Logismata oder Online-Prämienrechner ein. Zusätzlich zu den detaillierten Informationen auf ihrer Website organisiert die Vaudoise auch Webinare, um bestehenden und potenzielle Kundinnen und Kunden nützliche Informationen zu verschiedenen Risiken und entsprechenden Versicherungslösungen zu vermitteln. Ausserdem läuft ein Programm zur digitalen Transformation, um die Customer Journey und die Prozesse durch Digitalisierung zu verbessern und gleichzeitig die Kundennähe, die ein Grundwert der Gruppe ist, zu bewahren.

Sensibilisierung für neue Risiken

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen auch kontinuierlich neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, bei der Beratung zu Versicherungslösungen das Bewusstsein für neue Risiken wie Datenschutz und klimawandelbedingte Naturkatastrophen zu schaffen, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen orientiert sich an der Unternehmensstrategie. Jede wesentliche Produktentwicklung oder -änderung durchläuft

einen formellen Prozess, der sicherstellt, dass alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Parteien einbezogen werden. Dazu gehören auch Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen bei bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden. Das Ergebnis dieses Prozesses wird in einem vom Direktionsausschuss validierten Dokument zusammengefasst. Dieses Verfahren sieht vor, dass jedes neue Produkt nach Möglichkeit eine Nachhaltigkeitskomponente enthält. (GRI 3 – 3)

Bei der Vaudoise wird Innovation auf allen Ebenen gefördert und unterstützt. Sie fliesst massgeblich in die Überlegungen der Arbeitsgruppen ein, die sich der Weiterentwicklung und Erneuerung von Versicherungslösungen widmen. Die Gruppe Digital tagt regelmässig, um neue Projekte von Start-ups zu beurteilen und zu koordinieren. Der Investitionsausschuss Digital, bestehend aus mehreren Direktionsmitgliedern, validiert im Anschluss die vorgeschlagenen Investitionen.

Innovationen zur Entwicklung neuer Versicherungsprodukte und -lösungen aus den Arbeitsgruppen werden aus den Projektbudgets finanziert. Der Investitionsausschuss Digital verfügt über ein spezifisches Budget, um in digitale Unternehmen zu investieren. Dabei handelt es sich entweder um innovative Unternehmen oder um solche, die die Tätigkeit der Gruppe ergänzen.

Kundinnen und Kunden mit einer Absenzenstatistik vor und nach dem Einsatz der Gesundheitsdienste verzeichnen einen Rückgang ihrer Versicherungsfälle um etwa 30%. Wir bewerten auch die Wirkung unserer Dienstleistungen auf die Dauer der Arbeitsunfähigkeit (ROI).

Indikatoren

Bei der Überarbeitung oder Entwicklung von Versicherungsprodukten und -lösungen analysiert die zuständige Arbeitsgruppe die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien. 2025 wurde diese Analyse für 100% der Versicherungsprodukte und -lösungen durchgeführt. (GRI 3 – 3, GRI 472 – 2)

Was die Informationen zu angebotenen Produkten und Dienstleistungen und die Kennzeichnung der Vaudoise betrifft, wurden 2025 keine Fälle gemeldet, bei denen die gesetzlichen Vorschriften nicht eingehalten wurden (inkl. Verwarnungen, Bussen und Strafen).

Ausblick

Dank des kontinuierlichen Innovationsmanagements der Vaudoise können 2026 nicht nur bestehende Innovationsprojekte unterstützt, sondern auch die internen Departemente motiviert werden, sich fortlaufend für Innovation zu engagieren.

Die Vaudoise wird ihre Nachhaltigkeitsanalyse der wichtigsten P&C-Versicherungsprodukte fortsetzen, um neue Massnahmen zu identifizieren, die Produktqualität und Nachhaltigkeit miteinander verbinden.

2026 wird die Vaudoise im Rahmen ihrer Partnerschaft mit Enterprise for Society (E4S) eine vollständige Überprüfung der ESG-Kriterien ihrer Produkte und Lösungen der Branche Personenversicherungen Einzelleben durchführen. E4S ist ein von der UNIL, dem IMD und der EPFL gegründetes Institut, dessen Lehr- und Forschungsaktivitäten der Nachhaltigkeit gewidmet sind.

Verantwortungsvoller Investor



Da die Investitionstätigkeit für ein Unternehmen wie die Vaudoise und für die Wirtschaft im Allgemeinen von wesentlicher Bedeutung ist, ist es legitim, sie auch in den strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit der Gruppe einzubetten. Im Rahmen der Säule «Verantwortungsvoller Investor» entwickelt die Vaudoise eine Anlagestrategie, die Nachhaltigkeit und finanzielle Leistung miteinander verbindet.

Dazu wendet das Unternehmen auf all seine Finanzanlagen eine nachhaltige Anlagepolitik an und setzt einen spezifischen Aktionsplan für die Verwaltung ihres Immobilienbestands um.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Wir sind uns über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst und reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.

Nachhaltige Anlagen

Ziel:

Wir berücksichtigen bei all unseren Anlagen Umwelt, Sozial- und Governance-Aspekte.



Aufgrund des wachsenden kollektiven Bewusstseins für nachhaltige Anlagen entwickeln sich auch die Regulierungen und Standards weiter, die von Finanzunternehmen immer mehr Transparenz und verantwortungsvolles Handeln fordern. Die Vaudoise ist sich ihrer Rolle als institutionelle Investorin bewusst und legt darum ihr Finanzvermögen aus eigenem Antrieb gemäss Nachhaltigkeitskriterien an. Dieser Ansatz zielt darauf ab, langfristig sowohl die Interessen ihrer Stakeholder als auch die der Gesellschaft zu fördern. Indem die Vaudoise die nationalen und internationalen Best Practices im Bereich verantwortungsbewusster Investitionen anwendet, verringert sie unter anderem regulatorische und Reputationsrisiken. (GRI 3 – 3)

Im Rahmen ihrer nachhaltigen Anlagepolitik achtet die Vaudoise auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), insbesondere die Ziele 7, 9, 11, 12 und 13. Sie bevorzugt Investitionen in Unternehmen, die im Bereich Nachhaltigkeit gut abschneiden, und investiert nicht in Unternehmen, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen (Umwelt, Soziales und Governance). Gleichzeitig unterstützt sie nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Immobilienbereich investiert die Vaudoise in Standorte, an denen eine sehr hohe Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen besteht und die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind. Ausserdem setzt sie im Rahmen ihres Aktionsplans zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks ihres Immobilienparks auf nachhaltige Energieerzeugung.

Die Vaudoise hat im Dezember 2019 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Während wir bereits davor einige Initiativen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Anlagen umgesetzt hatten, insbesondere in der Immobilienverwaltung, war dies ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung einer nachhaltigen Anlagepolitik, die den internationalen Standards entspricht. Der Ansatz ist pragmatisch, mit einem der Unternehmensgrösse entsprechenden Grad an Komplexität, und kann dynamisch an die Entwicklung nationaler und internationaler Marktstandards und Normen angepasst werden.

Die nachhaltige Anlagepolitik der Vaudoise umfasst fünf Handlungsfelder:

- bei Anlageentscheidungen ESG-Kriterien berücksichtigen (**Integration**);
- nicht in Firmen investieren, die ihren ESG-Kriterien entgegenstehen (**Ausschluss**);
- den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung erhöhen (**Impact Investing**);
- eine aktive Aktionärspolitik im Bereich ESG betreiben (**Active Ownership**);
- sich auf die Reduktion des **CO₂-Fussabdrucks** ihrer Anlagen konzentrieren.

Diese fünf Handlungsfelder decken den Grossteil der Themen rund um nachhaltige Investitionen ab. Sie beruhen auf den Best Practices globaler Initiativen wie PRI (einzgangs erwähnt) oder der Global Reporting Initiative (GRI) sowie nationaler Initiativen wie jener des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) oder der Plattform Swiss Sustainable Finance (SSF).

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Handlungsfeld werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Integration



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Vaudoise verankert in ihren Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance). Berücksichtigt werden beispielsweise ESG-Ratings von spezialisierten Anbietern (Ethos, MSCI). So investiert die Vaudoise vorrangig in Unternehmen mit einem guten ESG-Score und meidet Unternehmen, die keine ausreichende ESG-Performance aufweisen.

Bei der Verwaltung ihres Immobilienparks berücksichtigt die Vaudoise ebenfalls ESG-Kriterien (siehe Themenschwerpunkt Immobilien).



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

ESG-Ratings basieren je nach Anbieter auf unterschiedlichen Methoden und können zu unterschiedlichen Beurteilungen führen. Die Vaudoise kann in Unternehmen investieren, deren ESG-Bewertung umstritten ist. Sie wählt jedoch ESG-Ratingmethoden aus, die ihrer Philosophie für nachhaltige Anlagen entsprechen.

Bei Immobilien kann die Energieetikette bestimmter Gebäude durch Renovationsprojekte noch verbessert werden.

Ausschluss



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Vaudoise investiert nicht in Unternehmen, die gegen Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit verstossen – insbesondere in sensiblen Tätigkeitsbereichen oder wenn sie in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Auswirkungen bei einem Ausschluss sind relativ gering. Wenn ein Investor nicht in bestimmte Unternehmen investieren, werden andere es tun. Dieser Ansatz bietet den Unternehmen somit keinen Anreiz, ihre Geschäftspraktiken zu verbessern, sondern der Investor sieht sich in seinen Wertvorstellungen bestätigt. Die Vaudoise ist der Ansicht, dass Engagement ein wirksameres Mittel ist als eine blosser Ausschlusspolitik (siehe «Active Ownership»).

Impact Investing



Betroffene Anspruchsgruppen:
Unternehmen, spezifische Projekte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Bei diesem Ansatz wird in Unternehmen, öffentliche Organisationen oder Fonds investiert, mit der Absicht, positive ökologische und soziale Auswirkungen und gleichzeitig eine finanzielle Rendite zu erzielen. In diesem Sinne hat die Vaudoise in verschiedene Projekte investiert, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft erzielen (siehe Massnahmen).

Auswirkung + positiv – negativ ! tatsächlich ? potenziell ⌚ kurzfristig ⌚ langfristig

Active Ownership



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Investitionen (Aktien)

Eine aktive Aktionärspolitik ermöglicht es der Vaudoise, in anderen Unternehmen auf eine Verbesserung im ESG-Bereich hinzuwirken.

Active Ownership umfasst zwei Konzepte: «Proxy Voting» und Engagement.

Proxy Voting: Die Verwaltung der Aktienportfolios der Vaudoise wird an externe Vermögensverwalter übertragen. Diese üben an den Generalversammlungen der Unternehmen, an denen die Vaudoise Anteile hält, deren Stimmrechte nach ESG-Grundsätzen aus.

Engagement: Mit Unternehmen, die beim Umgang mit ihren ESG-Themen Verbesserungspotenzial aufweisen, in einen langfristigen Dialog treten. Aus Effizienzgründen tut die Vaudoise dies über Kollektiv-Engagement-Initiativen (siehe Massnahmen).



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Investitionen (Aktien)

Es ist schwierig, eine einheitliche Stimmrechtspolitik auf den verschiedenen Märkten durchzusetzen. Einige haben operative Barrieren, die die Möglichkeit dazu einschränken (z. B. Schwellenmärkte). An Kollektiv-Engagement-Initiativen beteiligt sich die Vaudoise an Initiativen, die ihrer Grösse und ihren Ressourcen entsprechen. Der Einfluss der Vaudoise durch ihre aktive Aktionärspolitik ist daher zu relativieren.

CO₂-Fussabdruck



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Investitionen (Immobilien,
Aktien, Obligationen)

Die Vaudoise hat einen Aktionsplan eingeführt, um den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios (siehe Immobilien) zu reduzieren. Zudem nimmt sie Einfluss auf den CO₂-Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Sie hat einen Aktionsplan zur Steuerung der Emissionen von Finanzanlagen festgelegt (siehe Kapitel CO₂-Fussabdruck). Damit möchte die Vaudoise einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten und die den Klimawandel vorantreibenden Auswirkungen ihrer wichtigsten Anlageklassen verringern.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Investitionen (Immobilien,
Aktien, Obligationen)

Die Auswirkungen bei einem Ausschluss sind relativ gering. Wenn ein Investor nicht in bestimmte Unternehmen investiert, die hohe CO₂-Emissionen verursachen, werden es andere tun. Dieser Ansatz bewegt Unternehmen daher nicht massgeblich dazu, ihre Praktiken zu verbessern. Engagement gegen den Klimawandel ist ein wirksames Mittel als eine reine Ausschlusspolitik.

Ziele, Werte und Normen

Im Rahmen der fünf Handlungsfelder ihrer nachhaltigen Anlagepolitik hat sich die Vaudoise Ziele gesetzt, die sie bis 2025 erreichen möchte. Diese sind im strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit, der durch den Verwaltungsrat validiert wurde, eingebettet: (GRI 3 – 3)

- Integration und Ausschluss: 100% ihrer Investitionen entsprechen den ESG-Kriterien.
- Impact Investing: Soweit möglich, werden die Investitionen mit positiven Auswirkungen auf 5% des gesamten Investitionswerts erhöht.
- Active Ownership (Proxy Voting): Sie übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält.

Auswirkung



positiv



negativ



tatsächlich



potenziell



kurzfristig



langfristig

- Active Ownership (Engagement): Sie führt einen langfristigen Dialog mit den Unternehmen, die ein hohes Verbesserungspotenzial bei der Einhaltung von ESG-Vorgaben haben. Dies wird vor allem durch Kollektiv-Engagement-Initiativen erreicht.
- CO₂-Fussabdruck (Immobilien): Sie verpflichtet sich, den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienbestandes um 30% zu verringern – im Vergleich zu den Emissionen zu Beginn der Messungen im Jahr 2014.
- CO₂-Fussabdruck (Aktien und Obligationen): Sie reduziert den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Siehe Transitionsplan für weitere Informationen (auf Seite 117).

Das Departement Asset Management analysiert derzeit auf der Grundlage des mittleren Szenarios des IPCC-Berichts (2,7 °C mittlere Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts) die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen und die Anlagepolitik der Vaudoise.

2024 hat die Vaudoise ihre Charta für nachhaltiges Investieren aktualisiert. Zum einen können wir mit der Charta unsere Positionierung im Bereich nachhaltiges Investieren verdeutlichen, zum anderen können wir daraus fünf Hauptansätze für die Umsetzung formalisieren. Die Charta ist auf der Website der Vaudoise veröffentlicht.

Massnahmen

Integration (GRI 3 – 3)

Aktien und Obligationen

Die meisten Schweizer Aktien werden in einen spezifischen Index investiert, der von Ethos auf Wunsch der Vaudoise angepasst wurde. Dieser Index passt die Gewichtung des SPI Broad Index entsprechend den ESG-Ratings an und benachteiligt Aktien mit schlechter Governance oder einem grossen CO₂-Fussabdruck. Für ausländische Aktien hat die Vaudoise den Fonds 1895 ESG Global Equities Passive aufgelegt. Ziel des Fonds ist es, die Performance eines globalen ESG-Aktienindex nachzubilden. Dabei werden Unternehmen mit einem guten ESG-Rating gemäss der Rating-Agentur MSCI bevorzugt. Analog zu den Schweizer Aktien werden die meisten ausländischen Aktien der Vaudoise gemäss dieser ESG-Indexstrategie investiert. Ein kleinerer Teil wird zudem in einen Index für «ESG-Leader» in Schwellenländern investiert. Dabei werden aus 27 Schwellenländern jene Unternehmen mit den besten ESG-Ratings (Best-in-Class-Ansatz gemäss MSCI) in jeder Branche ausgewählt.

Da Obligationen mit einer aktiveren Verwaltung einhergehen, wurden die Verwaltungsrichtlinien angepasst, um die Nachhaltigkeitskriterien für ESG-Ratings von Ethos für den Schweizer Markt und von MSCI für die ausländischen Märkte einzubeziehen.

Darlehen

Bei den Darlehen an Körperschaften handelt es sich überwiegend um Schuldverschreibungen an gemeinnützige Organisationen mit indirekten Auswirkungen auf ESG-Aspekte (Gemeinden, Staudämme, Transport usw.).

Bei Hypothekardarlehen werden bestimmte ESG-Kriterien indirekt berücksichtigt, insbesondere die Kriterien Umwelt und Soziales, die die Bewertung der Immobilie, das Risiko und somit die Tarifierung beeinflussen.

Immobilien und alternative Anlagen

Im Immobilienbereich hat sich die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) angeschlossen, der 36 ESG-Kriterien berücksichtigt (siehe Themenschwerpunkt Immobilien).

Für die Hedge-Funds (alternative Anlagen) gibt es seit 2023 mittels einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Vaudoise und dem externen Verwalter ein ESG-Rahmen eingeführt.

Im Bereich Private Equity (alternative Anlagen) wird bei den aktuellen Portfolios das Kapital zurückgezahlt. Ein neues Private-Equity-Investitionsprogramm wurde 2025 verabschiedet und soll 2026 umgesetzt werden. ESG-Kriterien und Impact Investing bilden den Rahmen für die Nachhaltigkeit dieses Programms.

Vaudoise Umbrella Funds (VUF)

Im Rahmen ihrer Vorsorgelösungen RythmolInvest und Serenity Benefit Plan verwaltet die Vaudoise drei (Dach-)Fonds für ihre Kundinnen und Kunden: die Vaudoise Umbrella Funds (VUF). Die VUF verfolgen kein vertraglich festgelegtes nachhaltiges Ziel. Dennoch ist Nachhaltigkeit, soweit möglich, ein Kriterium bei der Auswahl der zugrunde liegenden Fonds. Darüber hinaus werden die meisten in- und ausländischen Aktien gemäss den genannten Strategien investiert. Die VUF haben kein Mindest-ESG-Ratingziel. Seit 2022 enthalten die Factsheets drei Nachhaltigkeitsindikatoren zu Informationszwecken (Quelle MSCI: ESG-Rating, CO₂-Fussabdruck, Screening umstrittener Sektoren). Diese Factsheets sind auf der Website www.vaudoise.ch abrufbar.

Ausschluss

Auszuschliessende und kontroverse Sektoren

Im Einklang mit ihrer internen Nachhaltigkeitspolitik und der Politik ihrer externen Vermögensverwalter schliesst die Vaudoise anhand verschiedener Schwellenwerte aus verschiedenen Bereichen Branchen aus. Speziell für die in Schweizer Franken kotierten Anlagen wendet die Vaudoise die Methodik der Stiftung Ethos an und schliesst kontroverse Sektoren ab einer Schwelle von 5% des Umsatzes aus. Für ihren grössten ausländischen Aktienfonds bildet die Vaudoise einen als nachhaltig gekennzeichneten Index mit einer Ausschlussschwelle von 5% des Umsatzes für Aktivitäten im Bereich der thermischen Kohleförderung. Betroffen sind die Wirtschaftszweige Waffen, Tabak, Glücksspiele, Pornografie, GVO, Kernenergie, Kohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe. Die Vaudoise schliesst zudem Unternehmen aus, die die nationalen und internationalen Normen gemäss der aktualisierten Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) nicht einhalten.

Impact Investing

Punktuelle Investitionen

Die Vaudoise hat bereits in verschiedene Impact-Projekte investiert, darunter:

- **Cargo sous terrain:** Ein landesweites Infrastrukturprojekt mit dem Ziel, ein unterirdisches Netz für den Warentransport zwischen den wichtigsten Schweizer Ballungsräumen und Logistikzentren zu schaffen. Dank automatisierter und umweltfreundlicher Verfahren und Fahrzeuge soll der Strassenverkehr um 40% entlastet und der CO₂-Ausstoss reduziert werden. Das Projekt wird durch das Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport ermöglicht und hat zehn Hauptaktionäre, darunter die Vaudoise.
- **AIP Infrastructure II:** ein dänischer Fonds, der sich auf Infrastrukturprojekte für die Energiewende konzentriert. Investitionen werden im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa und Nordamerika getätigt. Die Vaudoise ist Teil eines Konsortiums von Investoren aus der Westschweiz, das in diesen Fonds investiert hat.
- **Global Renewable Power III:** ein Fonds, der unter anderem in Energieinfrastrukturprojekte in Europa, Nordamerika, Asien und Australien investiert.

- **Astanor Ventures II:** ein Fonds, der in AgriFood-Unternehmen in Industrieländern investiert. Ihre Aufgabe besteht darin, durch Technologie die Agrar- und Lebensmittelindustrie zu transformieren, um sie regenerativer, gerechter und widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel zu gestalten

Im Immobilienbereich gehören der Vaudoise drei Standorte mit dem Zertifikat «2000-Watt-Areal» (siehe Themenschwerpunkt Immobilien). Das Siegel kennzeichnet führende Standorte in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimafreundlichkeit, nachhaltige Mobilität, attraktives Lebensumfeld und hohe Qualität der Gebäude. Neben Minergie sorgt dieses Label für eine regelmässige Bewertung der Standorte (für Gebäude in Betrieb alle vier Jahre). Mit dieser langfristigen Begleitung soll sichergestellt werden, dass sie sich weiterentwickeln, anstatt die erforderlichen Kriterien nur einmal zu erfüllen.

Active Ownership

Proxy Voting

Bei ihren Schweizer Aktien hält sich die Vaudoise an die Abstimmungsempfehlungen von Ethos. Bei den ausländischen Aktien werden die Stimmrechte der Vaudoise von den Vermögensverwaltern über das ISS-Portal (spezialisiert auf Proxy Voting) angewendet.

Engagement

Die Vaudoise beteiligt sich an drei Kollektiv-Engagement-Initiativen:

- **Carbon Disclosure Project (CDP)** Fordert über 10 000 Grossunternehmen weltweit dazu auf, ihre Daten zu Klima, Wasser und Entwaldung zu veröffentlichen.
- **Climate Action 100+** Übt Druck auf die 100 weltweit grössten Treibhausgasemittenten aus, damit diese ihr Geschäftsmodell ändern, sowie auf 66 weitere Unternehmen, die für die Umstellung auf saubere Energie von entscheidender Bedeutung sind.
- **Business Benchmark on Farm Animal Welfare (BBFAW)** Ziel ist es, 150 Lebensmittelhersteller dazu zu bringen, auf artgerechte Haltung in Produktion und Lieferkette umzustellen.

CO₂-Fussabdruck

Aktien und Obligationen

Auch 2025 berichtete die Vaudoise weiterhin über ihren CO₂-Fussabdruck für ihre wichtigsten Aktien, einschliesslich des CO₂-Fussabdrucks ihrer Staatsanleihen (siehe entsprechendes Kapitel auf den Seiten 92 bis 99).

Immobilien

Seit 2014 gibt es einen Reduktionsplan (siehe Themenschwerpunkt Immobilien).

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Im Einklang mit den Governance-Richtlinien der Gruppe bewertet der Investitionsausschuss des Verwaltungsrats die von der Direktion vorgeschlagene Investitionsstrategie und empfiehlt sie dem Verwaltungsrat. Dies gilt auch für die nachhaltige Anlagepolitik. Das Departement Asset Management ist für die Entwicklung und Umsetzung der vorzuschlagenden Strategie verantwortlich. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden den Teamleitenden Jahresziele zugeteilt. Die Verwaltungsrichtlinien werden unter Einbeziehung von ESG-Kriterien angepasst. Ob sie von den internen und externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern eingehalten werden, wird von einem Investment Controller, der dem Chief Financial Officer unterstellt ist, überprüft. Die Vaudoise berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl der externen Verwalter. Seit 2025 wird die Charta für nachhaltiges Investieren der Vaudoise auch

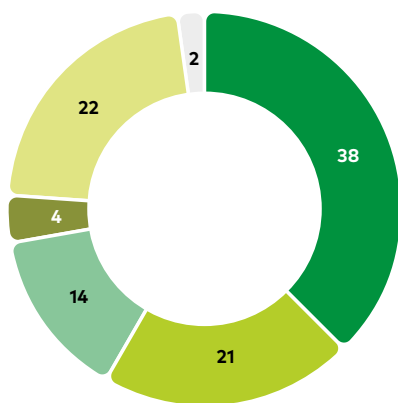
mit den internen und externen Vermögensverwaltern geteilt. Es wird erwartet, dass dieses Strategie weiterverfolgt wird. (GRI 3 – 3)

Das Departement Asset Management beschäftigt eine ESG-Verantwortliche, die die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik gewährleistet und deren Entwicklung mit den verschiedenen Teams und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der Vaudoise steuert. Ausserdem vertritt sie das Departement Asset Management in bereichsübergreifenden Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. Um externe Ressourcen zu nutzen, beauftragt das Departement externe Spezialistinnen und Spezialisten.

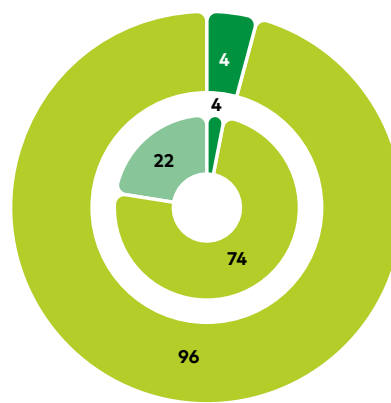
Indikatoren

Per 31. Dezember 2025 wurden 96% des Finanzvermögens der Vaudoise Allgemeine und der Vaudoise Leben nach ESG-Kriterien verwaltet. Die ESG-Kriterien können auf einem positiven (Integrationskriterien) und/oder einem negativen (Ausschlusskriterien) Screening beruhen. Genauer gesagt wiesen 74% der Anlagen ein positives und negatives Screening auf und 22% ein positives Screening. Die Impact-Investitionen hatten 2025 einen Anteil von 2,3% am Gesamtwert des Portfolios. Im Jahresverlauf interagierte die Vaudoise über Kollektiv-Engagement-Initiativen mit 92% der Unternehmen ihres Aktienportfolios zu ESG-Fragen. Zudem machte sie in 96,6% der Fälle von ihrem Stimmrecht Gebrauch. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 4, FS 11, FS 10)

Vermögensallokation per 31.12.2025 in %



Anteil Investitionen mit ESG-Kriterien in %



Die Vaudoise legt ausserdem die Emissionen ihrer Aktien- und Obligationenportfolios offen. Die Rohdaten wurden der MSCI-Plattform entnommen und nach der Methodik «PCAF 2022» nach Aktiven-Klassen aggregiert. «The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition». Die Emissionen der Aktien belaufen sich durchschnittlich auf 79,08 t CO_{2e}/USD Million USD Umsatz. Bei den Obligationen werden Unternehmensanleihen und Staatsanleihen getrennt. Supranationale und Kommunalanleihen sowie hypothekarisch besicherte Anleihen werden in Übereinstimmung mit der Methodik von der Berechnung ausgeschlossen. Die Emissionen der Unternehmensanleihen belaufen sich auf 82,3 t CO_{2e}/Million USD Umsatz. Die Emissionen der Staatsanleihen belaufen sich auf 71,9 t CO_{2e}/Million USD GDP. Der CO₂-Fussabdruck des Immobilienportfolios der Vaudoise betrug im Jahr 2025 21 kg CO₂/m²; das Ziel wurde also erreicht. Wie in den Vorjahren wurden die Werte für jede Liegenschaft von der BG Ingenieure und Berater berechnet.

Diese Berechnungen umfassen Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Eine detailliertere Analyse mit den absoluten Zahlen und Scope-3-Daten finden Sie im Kapitel zum CO₂-Fussabdruck (siehe «Emissionen aus Finanzanlagen» auf den Seiten 97 bis 99).

Ausblick

Die Vaudoise möchte ihre Strategie rund um diese fünf Handlungsfelder fortsetzen. Gleichzeitig wird sie ihre Praktiken entsprechend der Entwicklung der Marktstandards kontinuierlich verbessern und insbesondere auch an den nächsten PRI-Reportings teilnehmen.

Themenschwerpunkt: Immobilien

In ihrer nachhaltigen Immobilien-Anlagestrategie setzt die Vaudoise verstärkt auf Umweltkriterien, insbesondere auf die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks, ohne dabei gesellschaftliche und Governance-Aspekte ausser Acht zu lassen. (GRI 3 – 3)

Sie verwaltet ihr Portfolio in diesem Sinne und setzt dabei die Priorität auf folgende Massnahmen:

- Seit 2014 Tracking der CO₂-Emissionen durch die systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für jedes Gebäude. Damit will sie die durch deren Nutzung verursachten Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduzieren, indem sie die Energieeffizienz erhöht und den Anteil fossiler Brennstoffe im Portfolio reduziert. Die CO₂-Emissionen werden durch ein externes Ingenieurbüro – BG Ingenieure und Berater – nach der standardisierten Methode des CEBS berechnet. BG Ingenieure und Berater.
- Ein Energie-Monitoring zur Betriebsoptimierung der Gebäude wird in Zusammenarbeit mit Energo umgesetzt.
- Einbeziehung von Massnahmen zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gebäuden in Bezug auf den Sommerkomfort in ihre Investitionspläne für das Portfolio.
- Entwicklung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, insbesondere durch eine Charta für die Pflege der Grünflächen.

Die Vaudoise wählt Investitionsprojekte anhand systematischer Nachhaltigkeitskriterien aus und bevorzugt zertifizierte Referenzprojekte entsprechend ihrer Mission einer langfristigen Rendite:

- 2025 erwarb sie ein Projekt, das nach seinem Bau mit einem der anspruchsvollsten Nachhaltigkeitslabels im Bauwesen, SNBS Gold, zertifiziert wird. Sie hat sich an der Umsetzung mehrerer zertifizierter Projekte mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsvision beteiligt: Basel Erlenmatt, Lenzburg Im Lenz oder Morges Églantine («2000-Watt-Areal»), oder auch Weidmatt Liestal («Natur und Wirtschaft»). Diese Projekte verbinden Kriterien für eine hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Aspekten, die den Gemeinschaftsinn fördern.
- Ausserdem zertifiziert die Vaudoise ihre neuen Bauprojekte mit dem Minergie-Eco-Label. Dieses steht insbesondere für den Einsatz gesunder Materialien und erfüllt die gestiegenen Komfortanforderungen der Mieterinnen und Mieter.

Motivierender Arbeitgeber



Die Vaudoise legt grossen Wert auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Personalpolitik beruht auf gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Die Mitarbeitenden sollen in ihrem Berufsalltag begleitet werden und ihre Tätigkeit sicher, gesund und motiviert ausüben können.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist

Arbeitsumfeld

Ziel:

Wir fördern ein von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld und setzen uns für eine gesunde Balance zwischen Privat- und Berufsleben ein.



Ihre 2'164 Mitarbeitenden stehen für die Vaudoise im Zentrum. Deren körperliches und psychisches Wohlbefinden ist für sie daher von grösster Bedeutung. Dies steht im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, die auch menschenwürdige Arbeit umfassen (SDG 8). Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sollten die Möglichkeit haben, eine Erwerbstätigkeit auszuüben und unter menschenwürdigen Bedingungen zu arbeiten. Deshalb setzt sich die Vaudoise unter anderem für die berufliche Wiedereingliederung ein. Dank ihrer fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen positioniert sich die Vaudoise als beliebte und zuverlässige Arbeitgeberin im Markt. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, neue Talente zu gewinnen und zu fördern. Es motiviert kompetente Mitarbeitende mit spezifischen Fachkenntnissen durch attraktive Arbeitsmodelle, um sie langfristig ans Unternehmen zu binden. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise setzt sich ausserdem für die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen ein und bietet Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten über das Programm Powercoders Praktika an. Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Corporate Citizen» auf den Seiten 76 bis 82.

Im Einklang mit ihren vier Werten – vertrauenswürdig, menschlich, nah und proaktiv – liegt der Vaudoise die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Zur Gesundheit am Arbeitsplatz gehören neben der körperlichen Gesundheit auch der Aufbau guter Arbeitsbeziehungen und ein gesundes und konstruktives Arbeitsklima.

Sämtliche Mitarbeitenden der Gruppe halten sich bei ihrer Arbeit an die Rechtsordnung, den Verhaltens- und Ethikkodex und interne Weisungen wie das Personalreglement.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Arbeitsbedingungen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Vaudoise bietet ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Belästigung am Arbeitsplatz wird nicht geduldet. Die Vaudoise bekämpft zudem systematisch Diskriminierung und Mobbing. Sie bietet attraktive Arbeitsmodelle (darunter die Möglichkeit, im Homeoffice und Teilzeit zu arbeiten) und fördert eine gute Work-Life-Balance. Die Mitarbeitenden haben zudem Anspruch auf einen Mutter- oder Vaterschaftsurlaub, der über die gesetzliche Mindestdauer hinausgeht. Ihre Arbeitgeberin bietet eine moderne IT-Infrastruktur und angenehme Arbeitsplätze. Eine attraktive Vergütungspolitik rundet das Angebot der Vaudoise ab.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Gesundheit und Wohlbefinden



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person, wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vermeidung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Ziele, Werte und Normen

Die Arbeitsbedingungen entsprechen den Vorgaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), die wir proaktiv implementieren. (GRI 3 – 3)

Die formulierten Zielvorgaben für das Arbeitsumfeld sind freiwillig und werden proaktiv umgesetzt.

Im Bereich Personalmanagement strebt die Vaudoise eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von mindestens 85% und eine Quote freiwilliger Kündigungen von unter 10% an. Zudem hat sie sich zum Ziel gesetzt, alle Mitarbeitenden direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Sie legt überdies grossen Wert auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Massnahmen

Arbeitsbedingungen (GRI 3 – 3)

Finanzielle Bedingungen

Neben der variablen Vergütung beteiligt die Vaudoise ihre Mitarbeitenden direkt an den Ergebnissen des Unternehmens. Diese Beteiligung besteht aus einem Anteilsschein und einem Bonus, der je nach Geschäftsergebnis bis zu CHF 1'200.– pro Person betragen kann. Des Weiteren profitieren die Mitarbeitenden von vorteilhaften Konditionen beim Abschluss ihrer Versicherungen sowie von diversen Rabatten über die App adVAntage.

Auch im Bereich der Vorsorge kümmert sich die Vaudoise um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden. Sie schenkt ihnen eine Prämie in Höhe von CHF 1'000.– für die dritte Säule und bietet ihnen vorteilhafte Pensionskassenleistungen.

Infrastruktur

Ein gut durchdachter Arbeitsplatz ist eine Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Effizienz der Mitarbeitenden. Die Vaudoise stellt ihren Mitarbeitenden im Rahmen des Konzepts Worksmart@Vaudoise eine moderne IT-Infrastruktur, angenehme Arbeitsplätze und hochwertiges Mobiliar bereit.

Homeoffice und Befreiung von der Arbeitszeiterfassung

Seit 2021 können die Mitarbeitenden der Vaudoise pro Woche ein bis zwei Tage im Homeoffice arbeiten, sofern dies nicht mit ihren Pflichten in Konflikt steht. Die flexiblere Arbeitsstruktur ermöglicht eine bessere Work-Life-Balance und trägt zu einem geringeren Mobilitätsbedarf bei. Im Sinne dieser flexibleren Arbeitsstruktur hat sich die Vaudoise ebenfalls dazu entschieden, einen Teil der Kadermitarbeitenden im gesetzlich zulässigen Rahmen von der Arbeitszeiterfassung zu befreien. Zu

diesem Zweck hat sie die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet.

Kommunikation

Im Rahmen von Worksmart@Vaudoise – einer Initiative, die eine selbstständige Arbeitsorganisation, flexible Arbeitsmodelle und eine bessere Nutzung der Ressourcen und Infrastrukturen fördert – können sich die Mitarbeitenden zu den umgesetzten Massnahmen äussern. Für die neuen Räumlichkeiten im Wankdorf vertritt eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Zudem besteht für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fragen oder Ideen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds einzubringen.

Elternzeit

Die Vaudoise bietet 18 Wochen Mutterschaftsurlaub (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 14 Wochen). Mitarbeiterinnen, die seit mehr als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, erhalten während der gesamten 18 Wochen den vollen Lohn. Mitarbeiterinnen, die seit weniger als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, werden die ersten 14 Wochen zu 100% entlohnt und die zusätzlichen vier Wochen zu 80%. Der Vaterschaftsurlaub beträgt 15 Tage (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 10 Tage) und wird zu 100% entlohnt.

Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheit

Um den abteilungsübergreifenden und informellen Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen und sportliche Aktivitäten zu fördern, verfügt die Vaudoise über mehrere Sport- und Kulturclubs. In den Räumlichkeiten des Geschäftssitzes steht den Mitarbeitenden ein Fitnessraum zur Verfügung, in dem täglich Fitness- und Yoga-Kurse angeboten werden.

Über unser Learning Management System (LMS) haben die Mitarbeitenden Zugriff auf verschiedene Videos zum Thema Gesundheit, beispielsweise Dehn- und Fitnessübungen oder Meditationsvideos.

Wohlbefinden

Einmal pro Jahr veranstaltet die Vaudoise die «Woche des Wohlbefindens», die sich an alle Mitarbeitenden richtet. Im Rahmen dieser Woche werden Aktivitäten wie Massagen, Fitnesskurse und Infoveranstaltungen zu alternativer Medizin angeboten. Die Vaudoise setzt sich darüber hinaus mit Vorträgen, Kursen oder Challenges für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein. Um eine nachhaltige Mobilität zu fördern und ihren Mitarbeitenden gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Möglichkeiten für den Arbeitsweg zu bieten, arbeitet die Vaudoise mit PubliBike und Velospot zusammen. Ausserdem stellt sie am Geschäftssitz für Mitarbeitende, die Sport treiben oder mit dem Velo zur Arbeit fahren, Umkleideräume und Schliessfächer zur Verfügung.

Bei Krankheit oder Unfall bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden wenn nötig psychologische Unterstützung und Massnahmen für eine optimale berufliche Wiedereingliederung. Dieser Service steht auch ihren Unternehmenskundinnen und -kunden zur Verfügung, die eine Krankentaggeld- oder UVG-/UVG-Z-Versicherung abgeschlossen haben.

Zur Förderung der Gesundheit beteiligt sich die Vaudoise alle fünf Jahre mit CHF 300.– an einer Vorsorgeuntersuchung für ihre Mitarbeitenden über 45 Jahre.

Ein weiteres Engagement der Vaudoise für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden war 2025 die Übernahme der Kosten für die Grippeimpfung.

Umfragen

Anhand der nun jährlich durchgeführten Zufriedenheitsumfrage können wir das Wohlbefinden der Mitarbeitenden messen und Verbesserungspotenzial ermitteln. Die Ergebnisse werden im Abschnitt «Indikatoren» aufgeführt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Generaldirektor und der Direktionsausschuss definieren die Arbeitsbedingungen. Diese sollen modern sein und im Einklang mit den Entwicklungen der Arbeitswelt. Das Departement Human Resources ist dafür zuständig, dass die laufenden Massnahmen reibungslos funktionieren und dass neue Ansätze zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden vorgeschlagen und umgesetzt werden. Alle Vorgesetzten führen mindestens einmal pro Jahr ein Evaluierungsgespräch mit jeder und jedem ihrer Mitarbeitenden. Dabei besprechen sie das vergangene Jahr, die beruflichen Ambitionen der Person und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten. (GRI 3 – 3)

Der Verhaltens- und Ethikkodex legt die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb der Vaudoise fest. Er findet auch im Bereich der Geschäftsbeziehungen Anwendung, da dargelegt wird, wie sich die Mitarbeitenden gegenüber Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Partnern usw. zu verhalten haben. 2025 hat die Vaudoise einen Leitfaden gegen Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz veröffentlicht. Dieser beschreibt das Engagement der Vaudoise bei der Prävention und dem Umgang mit solchen Verhaltensweisen. Wie auch das Personalreglement und der Verhaltens- und Ethikkodex legt der neue Leitfaden klare Verhaltensregeln fest.

Im Falle von Beschwerden können sich Mitarbeitende direkt an das Departement Human Resources oder an ihre Vorgesetzten wenden. Je nach Problematik kann der Compliance Officer Group kontaktiert werden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Die Mitarbeitenden können sich auch an eine externe Vertrauensperson, einen Trusted Office Mentor (TOM), wenden. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen und streng vertraulichen Service. Mitarbeitende können sich an einen TOM wenden, wenn ihnen eine Situation am Arbeitsplatz Schwierigkeiten bereitet (z. B. Stress, Konflikte, Mobbing, sexuelle Belästigung oder Diskriminierung) und sie darüber mit einer neutralen Fachperson sprechen möchten.

Das Budget erlaubt zahlreiche Aktionen rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Die Sport- und Kulturclubs stehen allen Mitarbeitenden offen.

Unser Programm für bereichsübergreifende Schulungen erlaubt es allen Mitarbeitenden, ihre Kompetenzen zu erhalten oder auszubauen, um ihren Aufgaben stets gewachsen zu sein. Die Mitarbeitenden werden mit verschiedenen Aktionen für die Unternehmenspolitik zu Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sensibilisiert (Präsentation des Konzepts in den Agenturen, Woche des Wohlbefindens am Arbeitsplatz, Sportaktivitäten usw.).

Indikatoren

Mitarbeiterzufriedenheit

2025 hat die Vaudoise eine Zufriedenheitsumfrage bei ihren Mitarbeitenden durchgeführt. Der Zufriedenheitsgrad lag bei 82%. Dank dieser positiven Bewertungen hat die Vaudoise erneut die Zertifizierung «Great Place To Work®» erhalten. (GRI 3 – 3)

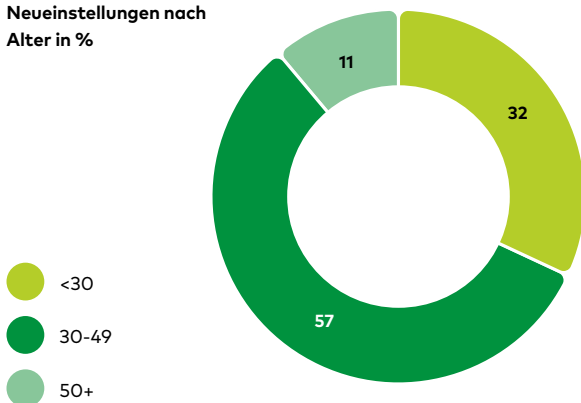
Zusätzlich zu den oben erwähnten Zufriedenheitsumfragen führt die Vaudoise auch spontane Umfragen je nach aktuellen Ereignissen durch.

Neue Mitarbeitende und Fluktuationsrate

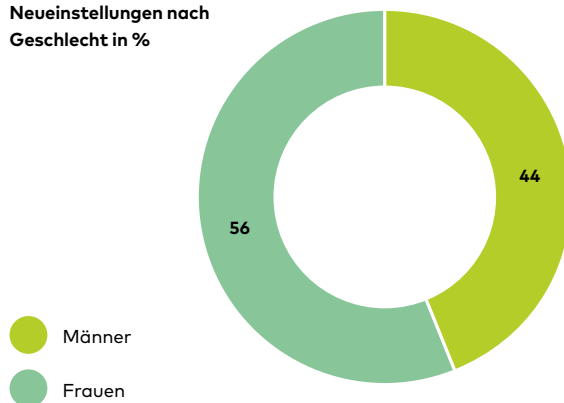
2025 hat die Vaudoise 266 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt (-16,3% im Vergleich zu 2024) und 273 haben das Unternehmen verlassen (+22,9% im Vergleich zu 2024). Die Kündigungsquote ist 2025 auf 8,3% gestiegen, was einem Anstieg von 22% entspricht. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf das Ende von Projekten während des Jahres und die Reorganisation des Departements Digitale Transformation und IT-Systeme. Zum ersten Mal betrafen sowohl die Neueinstellungen als auch die Personalabgänge mehr Frauen als Männer. (GRI 3 – 3, GRI 401 – 1)

Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Neueinstellungen und Personalabgänge nach Alter und Geschlecht sowie die Fluktuationsrate auf:

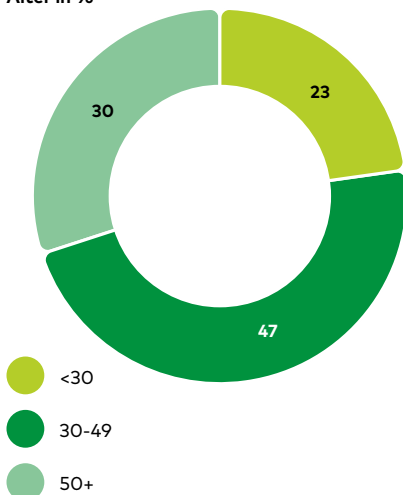
Neueinstellungen nach Alter in %



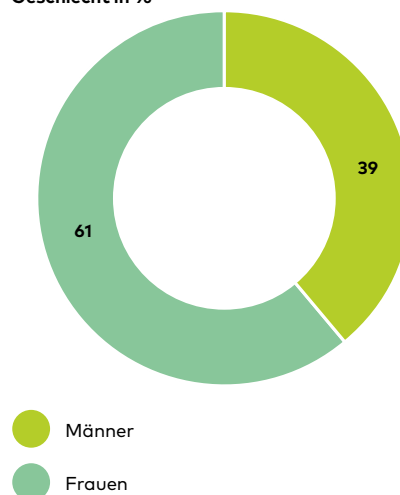
Neueinstellungen nach Geschlecht in %



Abgänge nach Alter in %



Abgänge nach Geschlecht in %



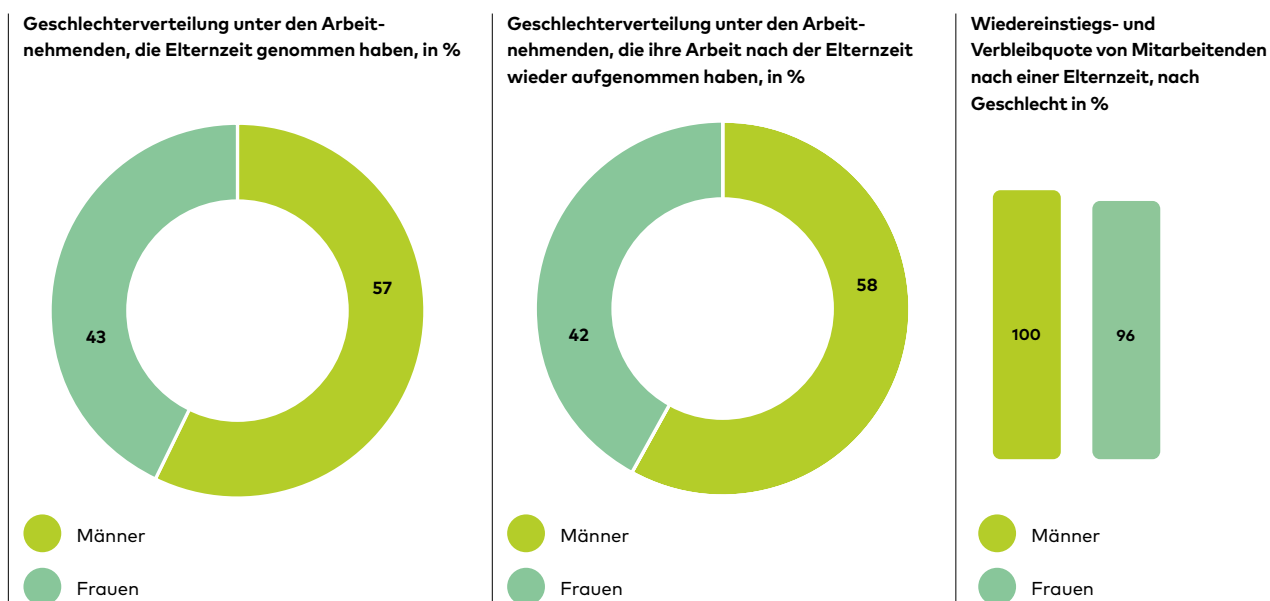
Fluktuationsrate in %



Elternzeit*

2025 betrug die Zahl der Mitarbeitenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, 60. Dies entspricht einem leichten Anstieg im Vergleich zu 2024 (54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). 59 Mitarbeitende haben nach ihrer Elternzeit die Arbeit im Berichtsjahr 2025 wieder aufgenommen. Die Quote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit betrug 100%. (GRI 3 – 3, GRI 401 – 3)

Die folgenden Grafiken zeigen jeweils die Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, und unter jenen, die ihre Arbeit nach der Elternzeit wieder aufgenommen haben und mindestens 12 Monate geblieben sind, sowie die Wiedereinstiegs- und Verbleibquote nach der Elternzeit:



* Diese Zahlen beziehen sich nur auf die Vaudoise Allgemeine und die Vaudoise Leben.

Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht

	Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Anspruch auf Elternzeit hatten, in %		Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Elternzeit genommen haben, in %		Quote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit
2025	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Männer	34	57	34	58	100
Frauen	26	43	25	42	96
Total	60	100%	59	100%	

Ausblick

Im Jahr 2026 möchte die Vaudoise die bereits bestehenden Massnahmen für gerechte Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsumfeld beibehalten. 2026 wird deshalb eine weitere «Woche des Wohlbefindens» organisiert und die Gesundheitspolitik des Unternehmens wird in den verschiedenen Departementen und Agenturen vorgestellt. Die Vaudoise sucht ausserdem nach neuen Partnerschaften, um ihre Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, etwa in Form von Sonderkonditionen, Rabatten und Dienstleistungen am Arbeitsplatz. Darüber hinaus wird 2026 in Zusammenarbeit mit Great Place To Work erneut eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt.

Diversität und Chancengleichheit

Ziel:

Wir fördern Diversität und achten auf die Gleichbehandlung und Inklusion aller Mitarbeitenden.

Die Vaudoise ist in der ganzen Schweiz vertreten und bietet vielfältige Versicherungsprodukte für jede Generation an. Die Diversität der Geschäftsaktivitäten spiegelt sich in den Profilen und Erfahrungen unserer Mitarbeitenden wider, beispielsweise bei Alter, Geschlecht, Herkunft, Sprache oder Ausbildung. Dadurch vermittelt die Vaudoise das Bild eines modernen, vielfältigen und innovativen Unternehmens. Dies ermöglicht es ihr, Profile mit gesuchten und wertvollen Fachkenntnissen und junge Talente anzuziehen. (GRI 3 – 3)

DEI-Themen nahmen 2025 bei der HR- und Nachhaltigkeitsstrategie eine zentrale Rolle ein. Die neue Strategie basiert auf fünf Hauptzielen: mehr Frauen in Kaderpositionen, Wissenstransfer zwischen Generationen und Bindung junger Talente, Nulltoleranz gegenüber Belästigung und Diskriminierung, Stärkung der beruflichen Wiedereingliederung und inklusivere Kommunikation. Die entsprechenden Massnahmen fliessen in den Arbeitsalltag der Teams ein.

Im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen für Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) setzt sich die Vaudoise für Chancen- und Lohngleichheit ein. Als erstes privates Versicherungsunternehmen erhielt sie 2018 die Zertifizierung «Equal Salary». Diese bescheinigt die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen und wurde bei den 2019 und 2020 durchgeführten Überwachungsaudits bestätigt. Zudem haben wir 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden. Logib ist eine vom Bund im Rahmen des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eingeführte Software zur Messung der Lohngleichheit in Unternehmen. Mit dem Tool können allfällige Lohnunterschiede analysiert werden und es kann ermittelt werden, inwiefern sie auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse dieser Analyse werden anschliessend geprüft. Daraus geht hervor, dass die Vaudoise eine gerechte Lohnpolitik anwendet (2021 betrug der Lohnunterschied bei der Vaudoise 0,1% bei einer Toleranzschwelle von 5%) und dass sie sich an das GIG hält. Dieser Audit wird 2026 erneut durchgeführt und die Ergebnisse werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Gerechte Löhne tragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und wirken sich positiv auf Produktivität und Motivation aus.

Wir setzen uns sowohl bei den Anstellungen als auch bei den Beförderungen für Diversität ein. Alle unsere Stellenangebote stehen allen Geschlechtern offen, unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Damit eine gesunde Work-Life-Balance gewährleistet werden kann, haben alle Mitarbeitenden nach der Geburt ihres Kindes die Möglichkeit, ihren Beschäftigungsgrad zu reduzieren.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Gleichheit



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Einhaltung der Werte

Die Vaudoise setzt sich für die Gleichbehandlung all ihrer Mitarbeitenden ein und stellt sicher, dass niemand aufgrund der Herkunft, des Geschlechts oder einer Behinderung diskriminiert wird. Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann stellt die Vaudoise sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Sie veranstaltet jedes Jahr Vorträge und Workshops zum Thema Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Die Vaudoise strebt auf allen Hierarchiestufen Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an (im November 2018 erhielt sie die Zertifizierung «Equal Salary», 2021 hat sie die Logib-Prüfung bestanden).

Diversität



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Förderung des Wohlbefindens und
der Bindung von Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person, wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vermeidung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Ziele, Werte und Normen

Zur Förderung einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung ist eine ausgewogene Geschlechter- und Altersverteilung – insbesondere beim höheren Kader – wichtig.

Eine gute Work-Life-Balance ist ebenfalls zentral. Nach der Elternzeit haben sowohl Mitarbeiterinnen als auch Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20% zu reduzieren. Unser Ziel ist, dass bis Ende 2026 mindestens 75% der Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit zurückkehren, ein Arbeitspensum von 60% oder mehr übernehmen.

Die HR Business Partner sind auf diese Thematik sensibilisiert, insbesondere bei der Verwaltung des Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden.

Massnahmen

Gleichstellung und Gerechtigkeit (GRI 3 – 3)

Aktionen und Partnerschaften

Seit 2019 setzt sich die Vaudoise über eine Partnerschaft mit der Stiftung Pacte für Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit ein. 2025 haben wir die Partnerschaft für weitere drei Jahre verlängert. Dank unserer Unterstützung kann die Stiftung Filme zur Geschlechtergleichstellung drehen und in Schulen zeigen. Wir sind überzeugt, dass mehr Frauen in Führungspositionen zu einem gerechteren, innovativeren und leistungsfähigeren Arbeitsumfeld beitragen. Deswegen treffen unsere Recruiterinnen und Recruiter in Verbindung mit Pacte arbeitssuchende Frauen mit vielfältigen und hochqualifizierten Profilen.

Die Vaudoise nimmt regelmässig am Women's Contact Day teil, an dem Studentinnen und junge Fachhochschul- und Universitätsabsolventinnen die Möglichkeit haben, sich mit führenden Vertreterinnen von wegweisenden Schweizer Arbeitgebern auszutauschen.

Seit Juli 2020 ist die Vaudoise auf der Website www.respect8-3.ch aufgeführt. Die Mitarbeitenden wurden im Intranet darüber informiert. Auf dieser Website werden Unternehmen aufgelistet, die ihre Lohngerechtigkeit analysiert haben. Diese Analyse ist für Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden Pflicht. Die Vaudoise steht auf der Weissen Liste, was bedeutet, dass sie das Gleichstellungsgesetz (GIG) umsetzt und dessen Bestimmungen einhält.

Seit 2019 wurde mehreren Frauen zusammen mit «The A Effect» ein Führungstraining angeboten. Das Programm «Ambition Challenge» zur beruflichen Entwicklung hilft Frauen dabei, ihr Selbstvertrauen und ihre Führungsqualitäten auszubauen und die Initiative zu ergreifen. 2025 hat der neue HR-Bereich Performance und Talent diese Schulung fortgesetzt und ein Treffen der 20 Teilnehmerinnen des Programms, die seit 2019 dabei waren, organisiert, um eine Gruppe für den Austausch zwischen inspirierenden Frauen zu schaffen.

Diversität und Inklusion

Diversität im Unternehmen

Die für Rekrutierung und Evaluierung zuständigen Kadermitarbeitenden werden regelmässig zu den Themen Diversität, Gleichstellung und Inklusion informiert, sensibilisiert und geschult. Die Vaudoise stellt durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex, den Leitfaden gegen Belästigung und Diskriminierung vom Dezember 2025 und die Einhaltung des GIG sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Falls sich Mitarbeitende in ihrer persönlichen Integrität verletzt fühlen, können sie Human Resources, den Compliance Officer Group oder eine externe Vertrauensperson (Trusted Office Mentor, TOM) kontaktieren. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen externen Service, der streng vertraulich ist.

Die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen – Führungspositionen eingeschlossen – können Teilzeit arbeiten. Neue Stellen werden mit der Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, ausgeschrieben (80–100%). Alle Mitarbeitenden können nach der Geburt oder Adoption eines Kindes ihren Beschäftigungsgrad um 20% reduzieren. Die Vaudoise ist bestrebt, ihren Mitarbeitenden noch mehr derartige Leistungen zu bieten, um die Chancengleichheit weiter zu fördern.

Die Vaudoise bietet den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, um eine gesunde Work-Life-Balance zu schaffen.

Die Vaudoise hat sich zum Ziel gesetzt, sich aktiv für berufliche Ein- und Wiedereingliederung einzusetzen. Unsere neue Strategie umfasst die Zusammenarbeit mit Partnern wie Powercoders, der Lausanner IT-Schule «42» und regionalen Arbeitsvermittlungszentren. Jährlich sollen so mindestens drei Personen in unsere Logistik- oder IT-Teams eingegliedert werden.

Sensibilisierung und Kommunikation

Um die Mitarbeitenden im Hinblick auf Diversität zu sensibilisieren, organisiert das Departement Human Resources verschiedene Aktivitäten wie Konferenzen und Workshops zu Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Je nach Bedarf und aktuellen Entwicklungen werden Schulungen durchgeführt. Mehrmals im Jahr informiert die Verantwortliche für Diversity, Equity and Inclusion alle Mitarbeitenden über das Vorgehen des Unternehmens in diesem Bereich.

Um sicherzustellen, dass wir ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen, haben wir Fragen zur Gleichbehandlung in die 2025 erneut durchgeführte Zufriedenheitsumfrage «Great Place To Work®» aufgenommen. Die Teilnahmequote der Umfrage lag bei 82%. Die Umfrage ergab, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft (95%), ihrer sexuellen Orientierung (96%) oder ihrem Alter (75%) gleichbehandelt fühlen. Dieses Jahr wurden genauere Fragen zu Mobbing, Belästigung und Inklusion gestellt, auf deren Ergebnisse wir unseren Fokus gerichtet haben. 87% der Mitarbeitenden geben an, bei der Vaudoise keine Vorfälle von Mobbing erlebt oder beobachtet zu haben. 92% haben keine Belästigung oder Diskriminierung erlebt oder beobachtet und für 87% ist die Vaudoise ein Unternehmen, das die Diversität seiner Teams fördert. In der Folge haben wir im Rahmen der neuen DEI-Strategie spezifische Richtlinien zum Thema Mobbing und Belästigung aufgestellt.

Bis Ende 2026 möchten wir mit einem neuen Leitfaden und einem obligatorischen E-Learning alle Mitarbeitenden im Melden von problematischen Vorfällen schulen.

Unsere internen und externen Kommunikationsteams setzen auf eine inklusive Schreibweise mit geschlechtsneutralen Formulierungen und Paarformen. Wir achten auch darauf, in unseren Kommunikations- und Werbekampagnen Bilder zu verwenden, die eine ausgewogene Repräsentation darstellen. Zum Thema inklusive Kommunikation wird Anfang 2026 mit allen betroffenen Departementen ein Workshop durchgeführt, um unsere internen Richtlinien abzugleichen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Direktionsausschuss unterstützt voll und ganz die Entwicklung von Massnahmen in Zusammenhang mit Diversität, Gleichstellung und Inklusion. Die Verantwortliche für Diversity, Equity and Inclusion (DEI) des Departements Human Resources überwacht mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten und einer Arbeitsgruppe die Durchführung dieser Massnahmen. Seit 2025 sind die Massnahmen vollständig in die HR-Strategie integriert.

Die Arbeitsgruppe wird von der Verantwortlichen bei HR und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten im Generalsekretariat geleitet. Sie besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Diversität des Unternehmens widerspiegeln. Die Gruppe analysiert und validiert bestehende und künftige Massnahmen (Sounding Board) und stellt gleichzeitig deren Kommunikation sicher.

Die Entwicklung der Gleichstellung im Unternehmen wird überwacht. Statistiken dazu werden dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich vorgelegt. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise geht konsequent gegen Diskriminierung und Mobbing vor. Mitarbeitende, die Opfer von Diskriminierung oder Mobbing werden, können sich an Human Resources, das Compliance-Team oder einen Trusted Office Mentor (TOM) wenden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Innerhalb der Vaudoise gibt es die Möglichkeit, anonym Beschwerde einzureichen.

Durch die ständige Analyse der Löhne und der Geschlechterverteilung bei den Beförderungen können wir allfällige Abweichungen erkennen. Wir nutzen seit 2021 das Tool Logib, um allfällige Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zu analysieren und zu ermitteln, inwiefern diese auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse haben keine Verstösse gegen das Gleichstellungsgesetz aufgezeigt. Der Equal-Salary-Audit, den wir seit 2018 durchführen, sowie die Logib-Analyse bestätigen, dass bei der Vaudoise Lohngleichheit herrscht. Die HR-Verantwortlichen

achten während des gesamten Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden auf die Lohngleichheit (Rekrutierung, Lohnanpassung, Beförderung usw.).

Seit 2023 nimmt die Vaudoise an dem von der Universität St. Gallen durchgeführten Diversity Benchmarking teil. Diese Studie, an der die meisten Versicherungsunternehmen teilnehmen, hilft uns dabei, unsere Leistungen im Bereich DEI zu bewerten und zu verbessern. So können wir unsere Fortschritte verfolgen, uns mit anderen vergleichen und relevante Empfehlungen für neue Praktiken und Strategien erhalten.

Indikatoren

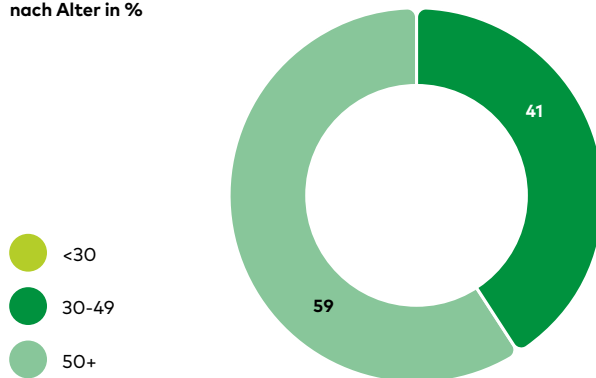
Diversität in den Kontrollorganen und unter den Angestellten (GRI 3 – 3, 405 – 1)

Der Verwaltungsrat der Vaudoise setzt sich zu 33 % aus Frauen und zu 67 % aus Männern zusammen. 100% der Mitglieder sind über 50 Jahre alt.

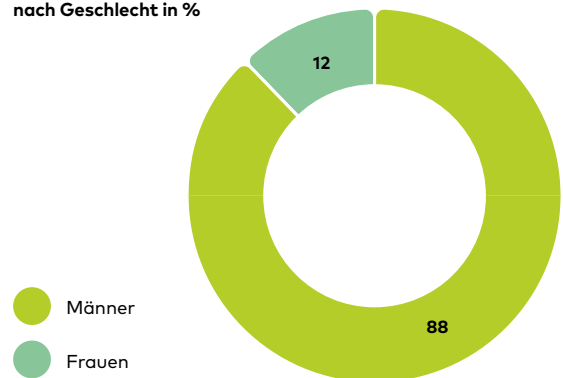
In der Direktion und im höheren Kader ist der Frauenanteil nach wie vor gering (20% bzw. 12%). Im Vergleich zu 2024 ist der Frauenanteil beim höheren Kader um 3% zurückgegangen, unter anderem aufgrund einiger Abgänge, die erst 2026 neu besetzt werden. Dank der DEI-Strategie dürften in den nächsten drei Jahren deutlich mehr Frauen im höheren Kader rekrutiert werden.

Der Frauenanteil im Kader ist 2025 auf 35% gestiegen (+1,5% im Vergleich zu 2024 und +2% im Vergleich zu 2023). Auch dieser Anteil sollte mit den neuen DEI-Massnahmen steigen.

Höheres Kader nach Alter in %

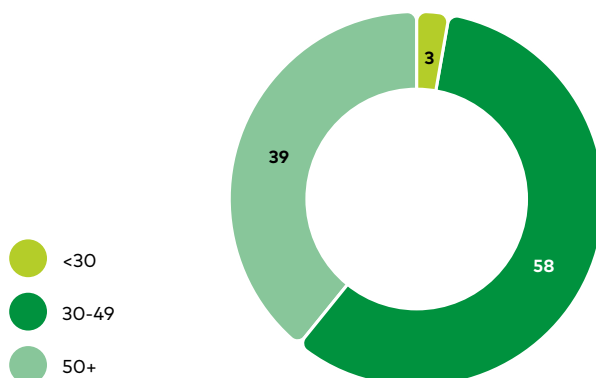


Höheres Kader nach Geschlecht in %

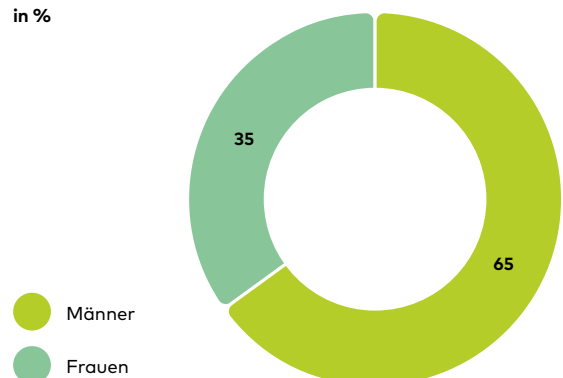


Der Anteil der höheren Kader über 50 Jahre beträgt 59% (41% sind zwischen 30 und 49 Jahre alt).

Kader nach Alter in %

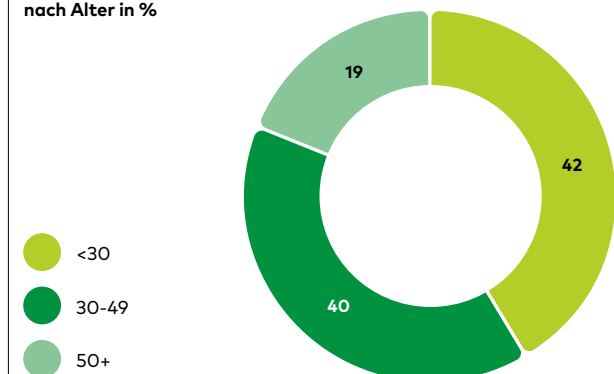


Kader nach Geschlecht in %

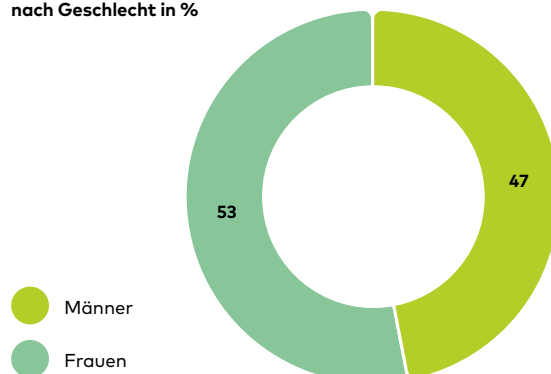


Bei den übrigen Mitarbeitenden liegt der Anteil der über 50-Jährigen mit 19% (20% im Jahr 2023) leicht unter den Vorjahren. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion ist auf 53% gestiegen (51% im Jahr 2024).

**Mitarbeitende
nach Alter in %**



**Mitarbeitende
nach Geschlecht in %**



Ausblick

Die Vaudoise ist sich der Herausforderungen und der Bedeutung dieses Themas bewusst. Für 2026 plant sie Initiativen und Massnahmen zur Steigerung der Diversität, Gleichstellung und Inklusion im Unternehmen. Diese sind nun integraler Bestandteil unserer HR-Strategie und werden durch eine verstärkte Kommunikation unterstützt. Für alle Mitarbeitenden ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, hat für die Vaudoise Priorität.

Aus- und Weiterbildung

Ziel:

Indem wir lebenslanges Lernen und die interne Mobilität unterstützen, investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Wir achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.

Die Vaudoise ist überzeugt, dass es von zentraler Bedeutung ist, sich für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu engagieren und auf ihre Beschäftigungsfähigkeit zu achten. Dies kommt sowohl den Mitarbeitenden als auch der Vaudoise zugute. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen schon immer für die Ausbildung junger Menschen engagiert. Die Vaudoise sieht dies als ihre gesellschaftliche Pflicht an, und es nutzt der Nachwuchsförderung. (GRI 3 – 3)



Es ist ein zentrales Anliegen der Vaudoise, ihre Mitarbeitenden zu fördern und ihnen durch interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten neue Perspektiven und Karrierepfade zu eröffnen (SDG 4). In diesem Zusammenhang investiert sie kontinuierlich in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und legt besonders grossen Wert auf die Ausbildung von jungen Angestellten. So erhöht sich die Zufriedenheit des Personals, die Leistung verbessert sich und die Fluktuationsrate sinkt. Die Vaudoise positioniert sich als attraktive und sozial verantwortungsbewusste Arbeitgeberin, um neue Talente anzuziehen.

Wir investieren über externe Vorgaben hinaus in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden, indem wir sie ermutigen, sich während ihrer gesamten Laufbahn bei der Vaudoise weiterzubilden. Wir bieten ihnen eine breite Palette an Schulungen sowie eine frei zugängliche E-Learning-Plattform.

Damit sie in ihrem Beruf auf dem neuesten Stand sind, unterstützen wir die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Spezialisierung und Verantwortungsstufe. Bei den angebotenen Schulungen entwickeln unsere Mitarbeitenden die zur sachgerechten Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen.

Jedes Jahr wird beim Evaluationsgespräch mit der oder dem Vorgesetzten besprochen, welche Kompetenzen benötigt werden. Dabei kann sowohl die bzw. der Vorgesetzte als auch die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter den Bedarf oder Wunsch nach einer Fortbildung in Zusammenhang mit einer möglichen Entwicklung kommunizieren.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Ausbildung



Betroffene Anspruchsgruppen:
Jugendliche, Studierende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Betreuung von Personen in Ausbildung

Die Vaudoise investiert in potenzielle zukünftige Mitarbeitende, indem sie interessierten jungen Personen Praktika oder eine Grundausbildung offeriert. Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein Studium absolvieren möchten, sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Weiterbildung



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Campus

Die Vaudoise fördert die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und bietet ihnen die Möglichkeit, zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zu absolvieren. Dadurch können die Mitarbeitenden ihre fachlichen, beruflichen und bereichsübergreifenden Kompetenzen erweitern und sich beruflich weiterentwickeln.

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Ausbildungsbetrieb sehr ernst und hat zum Ziel, jährlich über 120 junge Personen auszubilden (2025 waren es sogar 174). Mit Lernenden, Young Insurance Professionals VBV, Berufsmaturandinnen und -maturanden sowie Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten engagiert sich die Vaudoise aktiv für die Ausbildung von jungen Personen und sorgt für den Nachwuchs in der Branche. Über Praktika bietet sie jedes Jahr rund 20 Studierenden während oder am Ende ihres Bachelor- oder Masterstudiums Zugang zu einer breiten Palette an Berufen. Die Vaudoise stellt ihnen Mentorinnen und Mentoren zur Seite und unterstützt sie kontinuierlich. Die Studierenden setzen eigenverantwortlich konkrete Projekte um und erhalten am Ende ihres Praktikums in vielen Fällen ein Stellenangebot. Die Vaudoise möchte auch in Zukunft mindestens 100 Lernende beschäftigen. (GRI 3 – 3)

Die Aus- und Weiterbildungspolitik der Vaudoise fördert junge Mitarbeitende und bildet erfahrenere Mitarbeitende regelmässig weiter. Die Vaudoise investiert in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Angestellten. Durch die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen während der gesamten Berufslaufbahn und die Förderung der internen Mobilität investieren wir in die Laufbahn unserer Mitarbeitenden und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit. Die Zahl der Weiterbildungsinitiativen soll künftig erhöht werden. Zudem sollen gezielte Schulungsprogramme entwickelt werden, die sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Teams orientieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, die Zahl der Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeitenden bis 2025 zu erhöhen.

Der Verein Powercoders bringt Menschen mit Migrationshintergrund mit Unternehmen zusammen. Im Rahmen insbesondere dieses Programms für die berufliche Wiedereingliederung hat die Vaudoise seit 2021 mehrere Praktikantinnen und Praktikanten für ihre IT- und Logistikteams rekrutiert. Ob im Rahmen der beruflichen Wiedereingliederung oder bei einer körperlichen Beeinträchtigung – bei der Vaudoise ist es möglich, ein den Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechendes

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

bezahltes Praktikum von drei bis sechs Monaten zu absolvieren. Das Ziel ist, Personen zu beruflicher Stabilität zu verhelfen sowie ihnen und den Mitarbeitenden der Vaudoise eine bereichernde Erfahrung zu ermöglichen (siehe Kapitel «Corporate Citizen», Seiten 76 bis 82).

Der Bundesrat ist bei der Vergabe öffentlicher Aufträge dazu angehalten, Betriebe zu berücksichtigen, die Lehrstellen und andere Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Dank unseres Engagements für die Ausbildung junger Menschen werden wir diesen Anforderungen gerecht.

Massnahmen

Ausbildung (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise bietet Lehrstellen, Praktika für die kaufmännische Berufsmaturität (BM 3+1), Schnupperpraktika und eine Grundausbildung im Versicherungsbereich für Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II (Young Insurance Professional VBV). Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein Wirtschaftstudium absolvieren möchten, sowie Bachelor- und Masterpraktika. Erste Anstellungen für junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind ebenfalls verfügbar. Junge Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, interne Praktika in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.

Weiterbildung

Interne Schulungen

Die Vaudoise bietet auf der eCampus-Plattform Online- und Gruppen-Sprachkurse, Kollektivkurse mit Präsenzunterricht und frei zugängliche Online-Kurse an. Ausserdem können die Aufzeichnungen vergangener Vorträge abgerufen werden. Diese Schulungen richten sich an alle Mitarbeitenden. Dadurch können sie ihre fachlichen, geschäftlichen und fachübergreifenden Kompetenzen erweitern und sich beruflich weiterentwickeln, um unseren internen und externen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Seit 2025 bietet die Vaudoise eine halbtägige Schulung zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen an, die mehrmals im Jahr stattfindet.

Weiterentwicklung und interne Mobilität

Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet Zugang zu den offenen Stellen bei der Vaudoise und können sich darauf bewerben. Falls ihr Profil den Anforderungen entspricht, werden interne Bewerberinnen und Bewerber gegenüber externen bevorzugt. Dadurch bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln, wodurch ihre Kompetenzen dem Unternehmen erhalten bleiben. Interne Mobilitätsmöglichkeiten werden auch in den jährlichen Evaluationsgesprächen mit den Vorgesetzten thematisiert, und es werden mögliche Entwicklungsmassnahmen besprochen. Konkrete Aktionen oder Massnahmen werden dann individuell mit dem Departement Human Resources angeschaut.

Die Mitarbeitenden können sich die fachlichen und bereichsübergreifenden Kompetenzmodelle im Intranet ansehen, um eine klare Vorstellung davon zu erhalten, was in ihrer Funktion von ihnen erwartet wird.

Mitarbeitergespräche

Sowohl die Vorgesetzten als auch die Mitarbeitenden festigen ihr in den Schulungen erlerntes Wissen, indem sie es aktiv im Arbeitsalltag anwenden. Dies wird in den Mitarbeitergesprächen thematisiert, und die Leistungsverbesserung wird im Rahmen der jährlichen Beurteilung analysiert.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Direktion, das Management und die Mitarbeitenden sind gemeinsam für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Vorgesetzten thematisieren Karrierewünsche sowie Weiterbildungswünsche und -massnahmen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen. (GRI 3 – 3)

Das Campus-Team ist für die Umsetzung der Schulungsmassnahmen und die Kontrolle des Ausbildungsbudgets verantwortlich. Ausserdem bietet es über seine internen Ausbilderinnen und Ausbilder zahlreiche Fachschulungen an und kümmert sich um Organisation, Planung und Nachverfolgung von Schulungen. Der Campus spiegelt die Unternehmenskultur wider: Als Begegnungsplattform und Schulungsraum in einem steht er allen Mitarbeitenden sowie Partnern offen. Jährlich wird der Schulungsbedarf ermittelt und auf dieser Grundlage plant das Campus-Team das Budget und die Massnahmen für das folgende Jahr.

Eine Person des Departements Human Resources pflegt und entwickelt die Beziehungen zu Universitäten und Fachhochschulen und entwickelt die Arbeitgebermarke weiter. Innerhalb des Departements gibt es ausserdem eine Einheit, die sich um die Auszubildenden kümmert. Die Vaudoise freut sich sehr, einen Teil ihrer Lernenden nach der Ausbildung im Rahmen einer weiteren Ausbildung (Sprachpraktikum oder Berufsausbildung) oder einer ersten Anstellung weiter zu beschäftigen.

Neben den internen Ausbilderinnen und Ausbildern sind weitere Mitarbeitende – die sogenannten Milizionärinnen und Milizionäre – für einen Teil der Schulungen bei der Vaudoise verantwortlich. Wir sind stolz, auf all diese Schulungsleiterinnen und -leiter zählen zu können. Dank ihrer Kenntnisse der Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden können sie diese dementsprechend ausbilden. Ausserdem entwickeln sie ihre eigenen Führungskompetenzen und tragen zum Wissensaustausch zwischen den Einheiten bei.

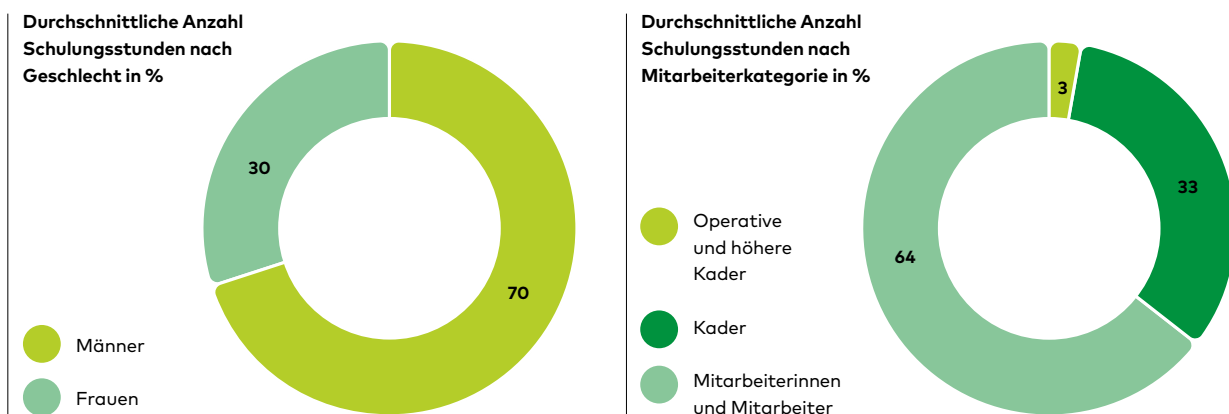
Nach jeder Schulung wird den Teilnehmenden eine Zufriedenheitsumfrage zugeschickt. Die Ergebnisse ermöglichen es, die Form und den Inhalt der Kurse besser an die Bedürfnisse anzupassen. Im Rahmen der Zufriedenheitsumfrage «Great Place To Work®» stimmten 75% unserer Mitarbeitenden folgender Aussage zu: «Mir werden Weiterbildung und Unterstützung für meine berufliche Entwicklung angeboten.» Gemäss dem Benchmark von Great Place To Work® fällt das Ergebnis der Vaudoise besser aus als das der Branche (68%) und der «CH Best Large (250+) 2023» (71%).

Indikatoren

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit den Fortbildungsmassnahmen auf allen Ebenen sehr erfreulich und beträgt 88% (gleich wie 2024). Der Bewertungsdurchschnitt ist mit 4,4 von 5 Punkten sehr zufriedenstellend. (GRI 3 – 3, GRI 404 – 1)

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Vaudoise ihren Mitarbeitenden 234 Aus- und Weiterbildungsmodule angeboten, ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren.

2025 haben die Mitarbeitenden insgesamt 53'045 Stunden in Aus- und Weiterbildungen investiert. Auch dieser Wert ist höher als in den letzten drei Jahren. Wie die folgenden Grafiken zeigen, haben hauptsächlich Männer von diesen Ausbildungsangeboten profitiert. Aufgeschlüsselt nach Hierarchiestufen ist erkennbar, dass vor allem das mittlere Kader und Mitarbeitende ohne Kaderfunktion die Angebote genutzt haben.



Die Vaudoise ist ein Ausbildungsbetrieb und hat im Berichtsjahr 174 Lernende beschäftigt (+45% im Vergleich zu 2024).

Ausblick

Im Laufe des Jahres 2026 will die Vaudoise ihr Angebot an bereichsübergreifenden Schulungen überarbeiten und ihren Mitarbeitenden noch gezieltere und bedarfsgerechtere Inhalte anbieten. Zudem soll der Ansatz des Transfers von Wissen hin zu Kompetenz weiterentwickelt werden.

Corporate Citizen



**Durch ihr Engagement für
Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur,
Sport und Umweltschutz setzt
sich die Vaudoise für eine starke
Schweizer Gesellschaft ein.**

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Als kundennahes Unternehmen setzen
wir uns aktiv für eine nachhaltigere Schweizer
Gesellschaft ein.

Soziokulturelles Engagement

Ziel:
Wir engagieren uns für die Förderung sozialer und kultureller Veranstaltungen und machen uns für den Umweltschutz stark.



Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Verankerung engagiert sich die Vaudoise aktiv für die Gesellschaft und hat dazu mehrere Initiativen und Projekte ins Leben gerufen. Zum einen stärken wir durch dieses gesellschaftliche Engagement den guten Ruf unseres Unternehmens. Zum anderen können wir darüber die Verbundenheit zu unseren Mitarbeitenden pflegen und neue Talente für den genossenschaftlichen Gedanken gewinnen. (GRI 3 – 3)

In Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung 11 und 15 der UN setzt sich die Vaudoise dafür ein, die Ökosysteme der Erde zu schützen und wiederherzustellen sowie ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sicherzustellen und die Verschlechterung der Bodenqualität und den Verlust der biologischen Vielfalt einzudämmen. Sie setzt sich zudem dafür ein, Städte und Siedlungen sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten. Diese freiwilligen Selbstverpflichtungen beruhen nicht auf regulatorischen Vorgaben, sondern orientieren sich an den oben genannten Nachhaltigkeitszielen.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Kollaborationen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Stiftungen, Vereine, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise ist Mitglied der Klimastiftung Schweiz, von CEO4Climate, von PRI (Prinzipien für verantwortliches Investieren), des Schweizerischen Kaderverbands, der Idée Coopérative Genossenschaft, des Centre patronal vaudois, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, des Vereins Wood bee, der Waadtländer Immobilienkammer sowie der Plattform Enterprise for Society (E4S). Sie arbeitet zudem mit Partnern (Europ Assistance, Groupe Mutuel, Swiss Life usw.) zusammen, die hochwertige spezifische Versicherungen anbieten.

Engagements



Betroffene Anspruchsgruppen:
Öffentlichkeit, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise fördert verschiedene Aktionen und Veranstaltungen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Mit rund 120 Agenturen in der ganzen Schweiz unterstützt die Vaudoise Aktionen und Veranstaltungen in allen Regionen und ist so nah bei ihren Kundinnen und Kunden. Sie beteiligt sich ausserdem an Corporate-Volunteering-Projekten (Involve).

Durch finanzielle Zuwendungen und gezielte Aktionen trägt die Vaudoise zum Erhalt von Natur und Biodiversität bei und fördert die soziale und berufliche Wiedereingliederung verschiedener Personengruppen.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Praktikantinnen und Praktikanten, Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise führt mehrere Projekte durch, um Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu integrieren oder Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten Praktika anzubieten.

Spenden



Betroffene Anspruchsgruppen:
Begünstigte von Vereinen
und Stiftungen

Die Vaudoise verfügt über ein Budget zur Unterstützung
von Vereinen und Stiftungen im sozialen, wirtschaftlichen,
ökologischen und kulturellen Bereich.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Genossenschaftliche Wurzeln

Unterstützung von Start-ups und KMU



Betroffene Anspruchsgruppen:
Start-ups

Durch die Unterstützung von Start-ups, insbesondere mit
Mentoringprogrammen (z. B. Marketing, Kommunikation,
Finanzen, Strategie, Recht usw.), kann die Vaudoise Einfluss
auf die Schweizer Wirtschaft ausüben.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Genossenschaftliche Wurzeln

Innovationen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

Auch im Bereich Innovation hat die Vaudoise eine positive
Wirkung auf die Schweizer Wirtschaft. Die Vaudoise
fördert Innovationen aktiv, indem sie sich mit innovativen,
komplementären Versicherungslösungen und hochwertigen
Dienstleistungen (z. B. mit Digitalisierungsprojekten) an die
Bedürfnisse eines sich rasch wandelnden Markts anpasst.
Die Mitarbeitenden tragen aktiv zum Innovationsprozess
bei (z. B. Vaudoise Exploration Days).

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Genossenschaftliche Wurzeln

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise setzt sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung sowie für Kunst, Kultur, den Breitensport und regionale Veranstaltungen ein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr einen Teil ihres Gewinns in ihr Engagement zu investieren und mindestens 20 Involvere-Projekte zu finanzieren. (GRI 3 – 3)

Massnahmen

Kollaborationen (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Corporate Citizen wahr, indem sie den Austausch zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen der Schweizer Gesellschaft fördert. Dazu engagiert sie sich in zahlreichen Partnerschaften, Initiativen und Verbänden.

2025 ist die Vaudoise eine dreijährige Partnerschaft mit dem Verein Parc Naturel du Jorat eingegangen. Die Vaudoise gibt finanzielle Unterstützung für Aktivitäten des Vereins zur Sensibilisierung für Umweltthemen. Zu diesen Aktivitäten gehören insbesondere ein Jahresprogramm mit Entdeckungsangeboten der Jorat-Kulturgüter, pädagogische Aktivitäten im Wald für 80 Schulklassen pro Jahr und die Bereitstellung eines pädagogischen Pavillons im Wald.

2025 hat die Vaudoise ihre zweijährige Partnerschaft mit der Plattform Enterprise for Society (E4S) fortgesetzt, die 2024 begonnen hat. Um den Übergang zu einer widerstandsfähigeren, inklusiveren und umweltfreundlicheren Wirtschaft voranzubringen, haben die Universität Lausanne, das Institute for Management Development (IMD) und die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) zur Entwicklung dieser Plattform zusammengespant. Im Rahmen dieser Partnerschaft beteiligt sich die Vaudoise an der Finanzierung der akademischen Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Klima.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Engagement

Involvere-Tage

Seit 2014 organisiert die Vaudoise in der ganzen Schweiz die sogenannten Involvere-Tage. Die Mitarbeitenden können pro Jahr an einem der verschiedenen angebotenen Freiwilligenprojekte teilnehmen. Die Tage werden von Mitarbeitenden geleitet, die die Rolle der oder des Projektverantwortlichen übernehmen und ihre Kolleginnen und Kollegen während des Tages betreuen. Jedes Jahr nehmen rund 200 Personen teil. Die Freiwilligenprojekte stellen das gesellschaftliche Engagement in den Bereichen der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung und des Umweltschutzes in den Vordergrund. Jedes Jahr im Herbst organisiert die Vaudoise für die Teilnehmenden an den Involvere-Projekten sowie für die Vertreterinnen und Vertreter der unterstützten Organisationen und die Mitglieder der Direktion den Tag der Genossenschaft.

2025 nahmen 232 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an den 23 Involvere-Tagen teil, um verschiedene lokale und nationale Organisationen zu unterstützen, unter anderem den Aargauischen Tierschutzverein ATs, bergversetzer und die Stiftung Werkheim Uster.

Soziale Projekte und berufliche Wiedereingliederung

Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Identität beteiligt sich die Vaudoise an verschiedenen Initiativen zur beruflichen Wiedereingliederung durch die Integration von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder durch das Anbieten von Praktika für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten.

Kunst

Die Kunstkommission der Vaudoise wurde 1955 auf Initiative von Jean Tschumi, Architekt des Geschäftssitzes, gegründet. Mit ihren Aktivitäten möchte die Kunstkommission die Mitarbeitenden der Vaudoise für das Thema Kunst sensibilisieren und ihnen die Bedeutung und Wirkung von Kunst am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft aufzeigen.

Jedes Jahr beauftragt die Vaudoise mindestens eine Schweizer Künstlerin oder einen Schweizer Künstler, um ihre Kunstsammlung zu erweitern. Die Mitarbeitenden kommen täglich direkt an ihrem Arbeitsplatz mit Kunstwerken in Berührung. Diese Kunstwerke werden intern mit Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern und ihren Werken ergänzt. Die Kunstkommission bringt den Mitarbeitenden ebenfalls das kulturelle Erbe der Vaudoise näher.

2025 hat die Kunstkommission fünf Kunst- und Kulturprojekte gefördert. Ausserdem unterstützt die Vaudoise seit 2018 die Tage des Denkmals. An diesen Tagen können Museen oder Gebäude, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, besichtigt werden.

Im Rahmen der Renovierung ihres Geschäftssitzes hat die Vaudoise über die Kunstkommission die Gelegenheit genutzt, ihr bestehendes Kulturerbe durch die Restaurierung historischer Kunstwerke in den Vordergrund zu rücken. Trinkbrunnen und Wandmalereien erstrahlen dank des Know-hows von Fachleuten in neuem Glanz. Ausserdem konnten Möbelstücke, die Tschumi für den Geschäftssitz selbst entworfen hatte, wieder zum Leben erweckt werden. Von diesen Unikaten waren nur noch fünf Stück übrig. In Zusammenarbeit mit dem Lausanner Studio Big-Game und dem Berner Hersteller Girsberger hat die Kunstkommission dafür gesorgt, dass einige dieser ikonischen Sessel neu aufgelegt wurden.

Gleichzeitig hat die Kunstkommission in Abstimmung mit dem Architektenteam und dem Steuerungsausschuss des Projekts ihr Beschaffungsprogramm speziell für die

Renovierung erweitert. Der Künstler und Architekt Nigel Peake (*1981) interpretierte zunächst die architektonische Typologie des Gebäudes grafisch auf einer Plane, die das Baugerüst umhüllte. Im Anschluss wurden zwei zeitgenössische Kunstschaffende, Claudia Comte und Yann Gross, damit beauftragt, mit ihren Werken zur Kontinuität zwischen Kunst und Architektur beizutragen. Fotos der Renovationsarbeiten des Geschäftssitzes Cèdres sind im Jahresbericht 2025 zu sehen.

Klimastiftung Schweiz

2008 hat die Vaudoise die Klimastiftung Schweiz mitgegründet und unterstützt sie seither. Die Philosophie der Stiftung entspricht der Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise, die im Stiftungsrat und im Beirat vertreten ist und in dieser Funktion zur Entwicklung der Stiftung beiträgt. Ausserdem gibt die Vaudoise jedes Jahr die Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe vom Bundesamt für Umwelt an die Stiftung weiter. Die Mittel, die von 32 Partnerunternehmen, darunter der Vaudoise, bereitgestellt werden, dienen der Unterstützung von KMU, die zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein beitragen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung mehr als CHF 40 Millionen in der Schweiz und in Liechtenstein verteilt. Davon flossen mehr als CHF 22 Millionen in rund 220 Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, der Rest ging an rund 1'500 KMU für Energie- und Klimaeffizienzprojekte.

Sport

Geleitet von ihrer genossenschaftlichen Identität und unterstützt von ihrer Sponsoringpolitik engagiert sich die Vaudoise für den Breitensport und regionale Veranstaltungen. Ebenso unterstützt sie den Campus der Vaudoise Aréna, in dem sich lokale und Amateur-Sportvereine wie Schwimm-, Tischtennis-, Fecht-, Eislauf- und Eishockey-Clubs finden.

Seit 2022 engagiert sich die Vaudoise für den Schweizer Tennish Nachwuchs und unterstützt die Ballkinder an den ATP/WTa/ITF-Turnieren. Ausserdem unterstützt die Vaudoise die Tennisclubs der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Vaudoise Junior Champion Trophy teilnehmen, finanziell.

CSR-Spenden

Zusätzlich zu den oben genannten Massnahmen verfügt die Vaudoise über ein Spendenbudget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen, die sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung und die soziale Integration einsetzen. Die Vaudoise misst zudem der Förderung von Aus- und Weiterbildung, Diversität und Inklusion in der Schweizer Wirtschaft grosse Bedeutung bei. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, im Umweltbereich tätige Vereine zu unterstützen.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr rund 20 Vereine unterstützen; darunter die Stiftung Pacte mit konkreten Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen für eine bessere Gleichstellung in Schweizer Unternehmen.

Innovation

Beteiligung der Mitarbeitenden am Innovationsprozess

Alle drei Monate organisiert die Vaudoise die Exploration Days, an denen die Mitarbeitenden einen Tag lang eine Idee entwickeln, neue Technologien entdecken oder ein Projekt lancieren können. Das Departement Digitale Transformation und Informationssysteme (DTIS) stellt den Rahmen, die Themen werden jedoch autonom erarbeitet. Mit solchen Initiativen steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und bilden bereichsübergreifende Arbeitsgruppen, die sich ganz der Innovation widmen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Sponsoring- und Spendenpolitik obliegt dem Generalsekretariat in enger Zusammenarbeit mit dem CEO. Das Generalsekretariat ist somit für die Organisation der Involvere-Tage und die Kunstkommission zuständig. Es unterbreitet dem Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit Spendenvorschläge, die dieser gemäss den eingegangenen Verpflichtungen der Vaudoise beschliesst. Die Abteilung Brand Management, zuständig für die Werbekommunikation und das Markenimage, kümmert sich um Events und Kampagnen zur Förderung junger Sportlerinnen und Sportler sowie um Kultur- und Breitensportveranstaltungen. (GRI 3 – 3)

Die Kunstkommission wird von der Generalsekretärin geleitet. Sie kann auf das Fachwissen einer Kunsthistorikerin und Kuratorin zurückgreifen sowie auf eine Koordinatorin, die die Sammlung verwaltet und sich um die Organisation von Veranstaltungen sowie um operative Aspekte kümmert.

Indikatoren

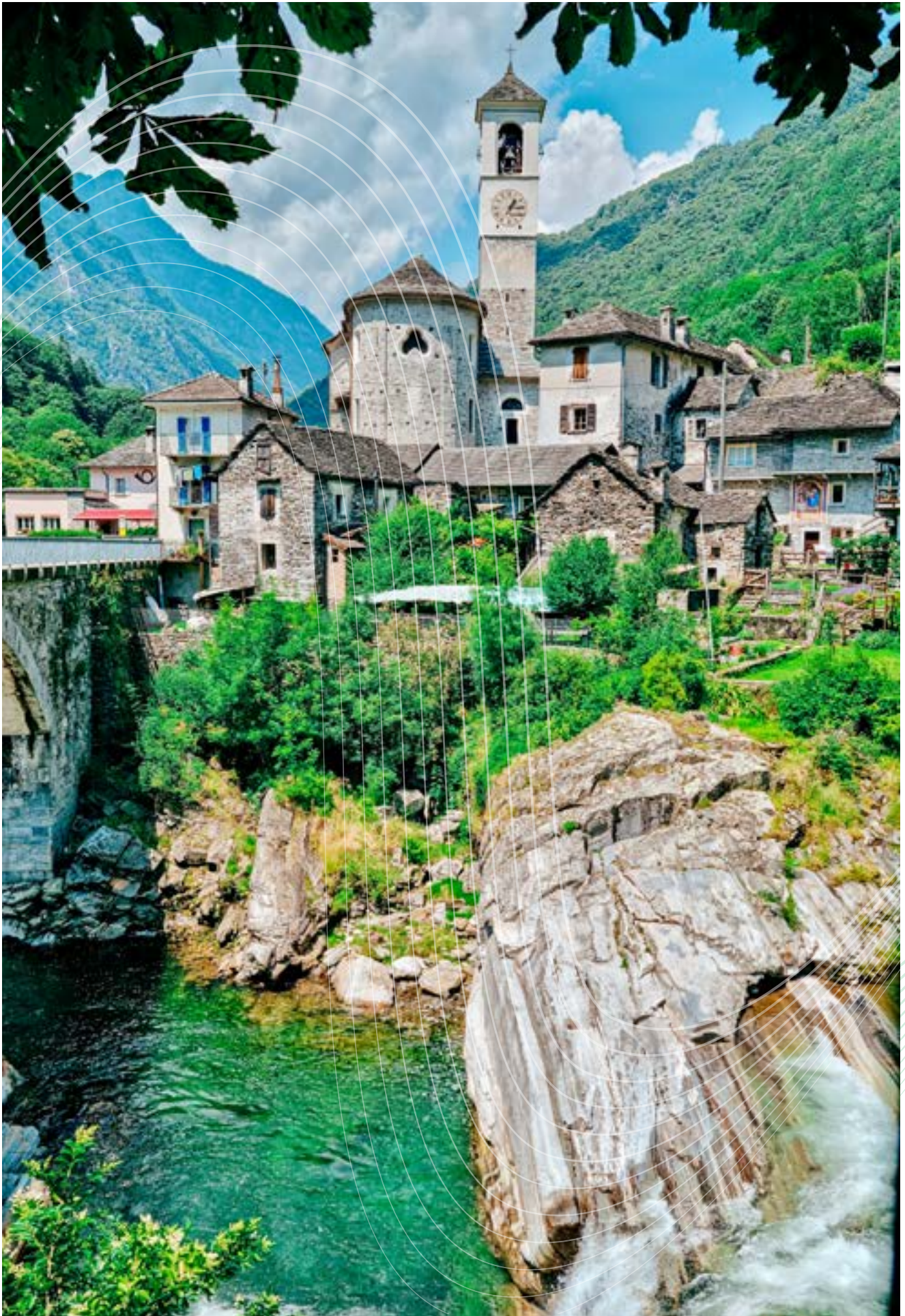
2025 haben 232 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise (197 in 2024) 2'088 Stunden für Freiwilligenprojekte aufgewendet. Das entspricht 9 Stunden pro Person. Im Rahmen der Involvere-Tage hat sich die Vaudoise bei 20 gemeinnützigen Organisationen in der Schweiz engagiert, um insgesamt 23 Freiwilligentage anzubieten. Für die Teilnahme an einem Involvere-Projekt schenken wir unseren Mitarbeitenden einen Arbeitstag pro Jahr. 2025 ist die Mitarbeiterbeteiligung im Vergleich zu 2024 um 17% gestiegen.

2025 hat die Vaudoise die beachtliche Summe von CHF 756'800.– in soziale Initiativen investiert. Dabei handelt es sich um CSR-Spenden für Vereine im Bereich Umwelt und Soziales, um Aktionen im Bereich Kunst und Kultur und um das Sponsoring von Sportanlässen für den Schweizer Tennish Nachwuchs.

Im Bereich soziale und berufliche Wiedereingliederung bietet die Vaudoise seit über fünf Jahren verschiedene Praktika für den beruflichen Wiedereinstieg an. 2025 wurden fünf Praktikumsstellen angeboten.

Ausblick

All diese Massnahmen sind seit mehreren Jahren Teil des Aktionsplans der Vaudoise und werden in den kommenden Jahren weitergeführt.



Klimabewusstes Ressourcen- management



Die Vaudoise setzt sich durch ein klimabewusstes Ressourcenmanagement für eine starke Schweizer Gesellschaft ein, indem sie Energiesparmassnahmen umsetzt, eine nachhaltige Beschaffungspolitik verfolgt und ihren CO₂-Fussabdruck reduziert.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Die Vaudoise verpflichtet sich, durch koordinierte Massnahmen und Investitionen die Nutzung der Ressourcen zu optimieren und Klimaschutzmassnahmen zu ergreifen.

Energie

Ziel:

Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren, indem wir Energie einsparen und erneuerbare Energien fördern.



Das Thema Energie beschäftigt die Vaudoise, wie die meisten Unternehmen, schon seit vielen Jahren. Um ihren CO₂-Fussabdruck im Energiebereich zu reduzieren, bemüht sich die Vaudoise, den Energieverbrauch in ihren Gebäuden zu reduzieren, ihre technischen Installationen zu modernisieren, und so ihren Verbrauch zu optimieren und erneuerbare Energie zu nutzen. (GRI 3 – 3)

Mit aktiven Initiativen zur Energieeinsparung wie etwa Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, verlässliche, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Die Richtlinien und Verpflichtungen zum Energieverbrauch haben zum Ziel, den Gesamtverbrauch der Vaudoise-Gruppe zu kontrollieren, oder sogar zu reduzieren, und unsere Infrastrukturen auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Energieeinsparungsziele, zu denen sich die Vaudoise verpflichtet hat, gehen über die gesetzlichen Vorgaben (Energiesparvereinbarung für Grossverbraucher gemäss dem kantonalen Energiegesetz) hinaus. Die ersten Massnahmen wurden 2007 umgesetzt, also bereits vor Revision der Energiegesetze. Sie gelten für unsere gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken.

Gegenwärtig wenden wir keine zwischenstaatlichen Instrumente für die Politik und die Verpflichtungen an, die wir in Bezug auf Energieeinsparungen oder (nicht) erneuerbare Energien eingegangen sind. Dank eines pragmatischen Ansatzes zu diesem Thema im Rahmen der operativen Tätigkeiten der Vaudoise können jedes Jahr positive Ergebnisse erzielt werden.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Nicht erneuerbare Energie



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise, Energielieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

Der Stromverbrauch für die eigenen Gebäude der Vaudoise (hauptsächlich für die Bürogebäude) wird zu 4% durch nicht erneuerbare Brennstoffe gedeckt. Der Energiebedarf für die Beheizung der von der Vaudoise genutzten Gebäude (vor allem für die Bürogebäude) wird zu 47% durch nicht erneuerbare Brennstoffe gedeckt.

Erneuerbare Energie



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise, Energielieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

96% des Stroms und 53% der Heizungsenergie stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Die Vaudoise hat die meisten ihrer Stromlieferverträge angepasst, sodass sie ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt wird.

Energieeffizienz



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Modernisierung der Infrastrukturen

Energieeinsparungen durch die Verwendung von Geräten mit geringem Energieverbrauch (LED-Leuchten, Frequenzvariationsmotoren, Modernisierung der Heizungsregelungen usw.), durch Modernisierung der Infrastrukturen (Geschäftssitz und Agenturen) sowie durch die Anpassung der Räumlichkeiten an die aktuellen und künftigen Klimaveränderungen erzielt.

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie trifft seit 2007 Massnahmen, um den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. 2018 hat die Vaudoise mit dem Bund die Vereinbarung getroffen, den Energieverbrauch am Geschäftssitz innert zehn Jahren um 8% zu senken. Dieses Ziel wurde klar übertroffen. Dies betrifft die eigenen Emissionen der Gruppe, insbesondere durch Gebäude und Energie, aber auch Emissionen aus Produkten und Anlagen. (GRI 3 – 3)

Im Zeichen des Klimaschutzes hat sich die Vaudoise im Energiebereich zwei Ziele gesetzt:

- Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen: Das Ziel der Vaudoise ist es, bis 2025 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen.
- Energieeinsparungen durch die Verwendung von Geräten mit geringem Energieverbrauch (LED-Leuchten, Frequenzvariationsmotoren usw.) bis 2025.

Die Vaudoise stützt sich dabei auf die Best Practices des Marktes. Sie setzt sich seit 2007 freiwillige Ziele zur Reduktion ihres Energieverbrauchs (hauptsächlich Strom). Die internen Ziele wurden durch die Modernisierung zahlreicher Infrastrukturen in den Räumlichkeiten der Vaudoise und durch den Einsatz von LED-Leuchten nach der Renovierung der Büros und Leuchtschilder erreicht. Um dem Energiegesetz (Energieeffizienz bei Grossverbrauchern) zu entsprechen, hat die Vaudoise 2018 mit der zuständigen Behörde eine Universalzielvereinbarung für ihren Geschäftssitz in Lausanne getroffen. Bis 2027 soll sich die gewichtete Gesamtenergieeffizienz um 5% verbessern. Jedes Jahr bestätigt ein Kontrollaudit, dass uns die getroffenen Massnahmen auf dem Zielpfad halten. Ende 2024 hatte sich die Energieeffizienz im Vergleich zu 2018 bereits um 24% verbessert. 2023 waren es noch 22%. Die Massnahmen, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen privaten Anbietern durchgeführt werden, umfassen die Modernisierung der elektrischen Geräte sowie die Wärmedämmung unserer verschiedenen Infrastrukturen. Wir arbeiten daran, dass unser gesamter Strom in Zukunft aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Die Heizung unseres Standorts in Lausanne ist an das Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Daher profitieren wir in diesem Bereich von den städtischen Kli-

maschutzmassnahmen. Für die Beheizung der übrigen Standorte werden wir im Rahmen unserer Mietverhältnisse künftig auch nachhaltigere Lösungen anstreben.

Massnahmen

Nicht erneuerbare Energie (GRI 3 – 3)

Wir haben die meisten unserer Stromlieferverträge angepasst, um ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Erneuerbare Energie

Je nach Angebot der Stromversorger wählen wir Verträge mit einem Anteil von 100% erneuerbarer Energie. Seit 2022 unterstützen wir Initiativen für die lokale Stromversorgung. Nur wenige Versorger liefern noch Strom aus ungeklärter Quelle.

Insgesamt verfügt die Vaudoise am Geschäftssitz in Lausanne über 88 Sonnenkollektoren; 35 davon wurden 2025 im Rahmen der Renovation des historischen Gebäudes Cèdre 1 installiert.

Massnahmen zur Förderung lokaler erneuerbarer Energie werden derzeit geprüft.

Energieeffizienz

Bei ihrer Gebäudeinfrastruktur passt die Vaudoise ihre Räumlichkeiten an und berücksichtigt die hohen Temperaturen im Sommer. Sie bereitet sich auch auf etwaige Infrastrukturprobleme durch Starkregen oder heftige Gewitter vor. Grundsätzlich gibt es in keinem der Gebäude, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten (Geschäftssitz und Agenturen), eine Klimaanlage. Ausserdem verfolgt sie bei Projekten zur Modernisierung ihrer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. 2025 wurde das historische Gebäude des Geschäftssitzes (Cèdre 1) renoviert. Die im Dezember 2025 abgeschlossene Renovation hat dank umfangreicher Arbeiten zur Abdichtung der Gebäudehülle und der Isolierung der Dächer zu deutlichen Energieeffizienzgewinnen geführt. Die Sanierung der gesamten Gebäudetechnikanlagen, die sich dank einer Smarthome-Einrichtung dem Wetter anpassen, ermöglicht eine optimale Temperatur- und Lichtregulierung. Darüber hinaus hat die Vaudoise für die Renovationsarbeiten nachhaltige Materialien verwendet.

«WELL Gold»-Label

Die Renovation des Cèdre 1 wurde nach dem WELL-Gold-Label durchgeführt. Die Einhaltung des WELL-Gold-Labels garantiert Arbeitsräume, die das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt fördern, und zwar durch eine Reihe von Anforderungen an die Raumluftqualität, den Zugang zu sauberem Wasser, ein optimales Tages- und Kunstlichtmanagement sowie einen verbesserten thermischen und akustischen Komfort. Diese Standards gewährleisten auch den Einsatz von Materialien, die schädliche Emissionen eindämmen, und beinhalten Massnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit, einschliesslich der Schaffung eines ruhigen, ausgeglichenen und konzentrationsfreundlichen Umfelds. Dank verschiedener durchdachter Komponenten bietet das Gebäude ein gesundes, komfortables und nachhaltiges Arbeitsumfeld und steht im Einklang mit den internationalen Best Practices für Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur bereitgestellt. Es gibt bei der Vaudoise kein spezielles Beschwerdeverfahren für Klimaschutzangelegenheiten, es kann jedoch über den allgemeinen Weg Beschwerde eingereicht werden. (GRI 3 – 3)

Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Energiesparmassnahmen entsprechen der Beschaffungspolitik des Unternehmens. In den letzten Jahren hat sich die Organisation auf die Achsen konzentriert, die zu 100% vom Infrastrukturbetrieb der Vaudoise kontrolliert werden. Die Investitionen ermöglichten die Modernisierung der vom Unternehmen genutzten Anlagen. Der Heizenergieverbrauch, der davon abhängt, ob die Vaudoise Mieterin oder Eigentümerin der jeweiligen Gebäude ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

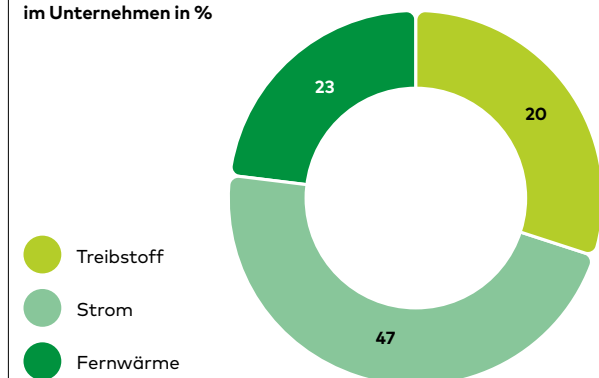
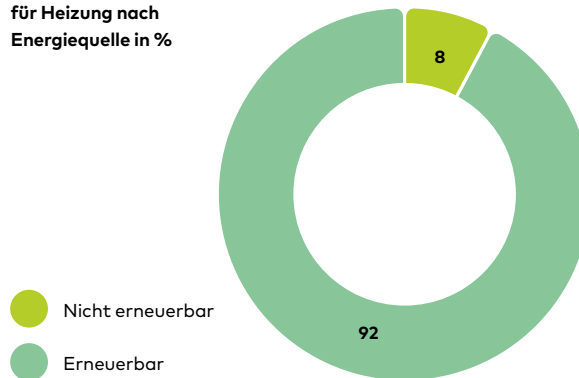
Die Wirksamkeit der Massnahmen wird anhand jährlicher Verbrauchserhebungen überprüft. Die Ergebnisse werden der für die Infrastruktur verantwortlichen Person vorgelegt, die sie bewertet und den CFO darüber informiert. Es findet jährlich ein spezielles Audit zur Überprüfung der Zielvereinbarung für den Geschäftssitz in Lausanne statt. Künftig muss ein besonderes Augenmerk auf die Heizkostenabrechnungen der Eigentümer gelegt werden, um dieses Einsparpotenzial zu nutzen. Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Universalzielvereinbarung analysiert.

Neben den Energiesparmassnahmen an zentralen Anlagen und dem Austausch alter Geräte durch moderne Anlagen ist die Sensibilisierung des Personals ein weiterer wichtiger Schritt.

Die Massnahmen konzentrierten sich auf die Modernisierung von Anlagen und Ausrüstungen. Die Zulieferer haben sich an der Bereitstellung energieeffizienter Materialien und Lösungen beteiligt. Bei der Auswahl neuer Produkte für die betriebliche Infrastruktur wird seit über zehn Jahren ihr Energiesparpotenzial berücksichtigt. Auf der Ebene der Energieversorgung führen wir Gespräche zum Verbrauch mit den Lieferanten, um die Art der gelieferten Energie zu verbessern (erneuerbare Energie).

Indikatoren

Im Jahr 2025 betrug der Energieverbrauch bei der Vaudoise rund 22'984'264 MJ, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg von 4% bedeutet. 30% des Gesamtverbrauchs entfallen auf Heizenergie (ohne Fernwärme) und Mobilität (Kraftstoff), 70% auf den Stromverbrauch (einschliesslich Fernwärme). 92% des verbrauchten Stroms stammt hingegen aus erneuerbaren Energiequellen. (GRI 3 – 3, GRI 302 – 1, GRI 302 – 2, GRI 302 – 3)

**Energieverbrauch
im Unternehmen in %****Treibstoffverbrauch
für Heizung nach
Energiequelle in %**

Die untenstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Detail: (GRI 302 – 1)

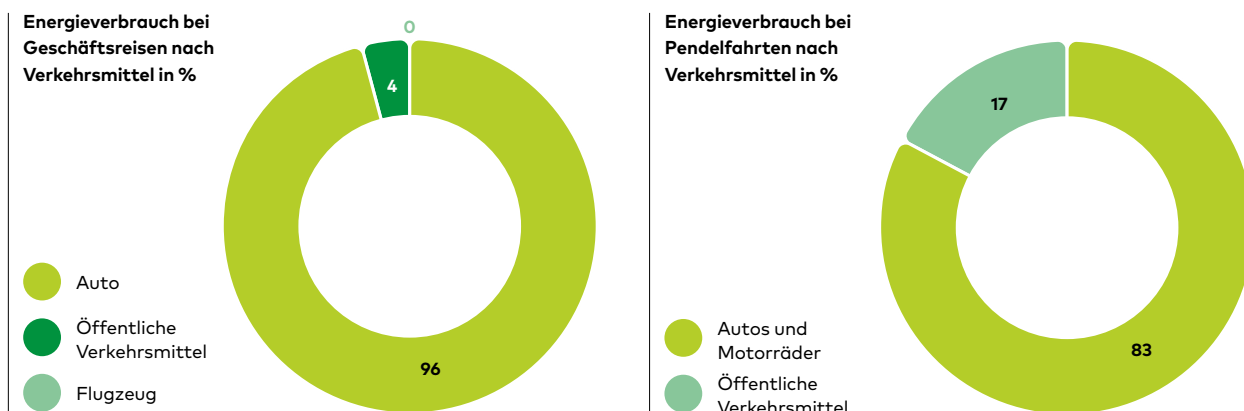
Energieverbrauch innerhalb der Organisation

	Einheit	Wert
Gesamtenergieverbrauch	MJ	22'984'264
Brennstoffverbrauch insgesamt	MJ	9'161'753
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MJ	
– Erdgas	MJ	4'503'233
– Heizöl	MJ	4'366'148
– Diesel	MJ	210'840
– Benzin	MJ	81'531
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MJ	
– Biogas	MJ	-
Stromverbrauch	MJ	9'286'711
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MJ	8'497'606
– Stromnetz, 100% erneuerbar	MJ	8'459'806
– Eigene Stromerzeugung	MJ	37'800
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MJ	789'105
– Stromnetz, Strommix	MJ	789'105
Fernheizung	MJ	4'468'710

Angegeben sind nur der Strom- und Wärmeenergieverbrauch, da der Kühlenergie- und der Dampfverbrauch nicht relevant sind. Die Vaudoise verkauft weder Wärmeenergie noch Strom, Kühlenergie oder Dampf. Am Geschäftssitz verfügt sie über eine Photovoltaikanlage, die 2025 37'800 MJ Strom erzeugt hat (+37% im Vergleich zu 2023). Diese Energie wird zu 100% selbst verbraucht.

Der Energieverbrauch 2025 ausserhalb des Unternehmens, insbesondere aufgrund der Mobilität, betrug 53'313'708 MJ und wurde dank unseres Plans für nachhaltige Mobilität deutlich reduziert (-17% im Vergleich zu 2024). Der grösste Teil dieses Energieverbrauchs entfällt auf Geschäftsreisen (15'735'395 MJ) und auf Pendelfahrten (30'232'033 MJ) mit dem Auto. Vor allem dank des Angebots eines SBB-Halbtaxabos für alle Mitarbeitenden der Vaudoise, das 2025 im Rahmen unseres Programms für nachhaltige Mobilität eingeführt wurde, sind die Pendelfahrten mit dem Auto seit 2024 um 18% zurückgegangen. Die Pendelfahrten mit dem öffentlichen Verkehr nahmen um 29% zu.

Auch die deutliche Senkung der Geschäftsfahrten um 27% ist zu einem grossen Teil auf die Umsetzung des Plans für nachhaltige Mobilität und eine neue interne Weisung zu Geschäftsfahrten zurückzuführen. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Geschäftsreisen stieg um 22%.



Die untenstehende Tabelle und die in diesem Absatz genannten Zahlen enthalten die relevanten Kategorien des Energieverbrauchs ausserhalb des Unternehmens: (GRI 302 - 2)

Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

	Einheit	Wert
Gesamtenergieverbrauch ausserhalb des Unternehmens	MJ	53'313'708
Geschäftsreisen	MJ	16'444'488
– Auto	MJ	15'735'395
– Öffentliche Verkehrsmittel	MJ	611'554
– Flugzeug	MJ	97'538
Pendelfahrten	MJ	38'869'220
– Energieverbrauch im Homeoffice	MJ	323'233
– Autos und Motorräder	MJ	30'232'033
– Öffentliche Verkehrsmittel	MJ	6'305'353
– Zu Fuss, Velo	MJ	8'600

Die Berechnungen basieren auf den Rohdaten der CO₂-Bilanz. Die meisten Rohdaten zum Energieverbrauch wurden in Kilometern angegeben und mithilfe der Datenbank Mobitool in kWh umgerechnet.

Ausblick

Als Mieterin von Gebäuden an über 124 Standorten in der Schweiz kann die Vaudoise die Heizungsart und Wärmedämmung der betreffenden Gebäude nicht direkt bestimmen. Dieser Massnahmenswerpunkt muss nun durch Kontakte mit den Eigentümern und durch die Wahl klimafreundlicher Räumlichkeiten bei der Entwicklung neuer Projekte weiter ausgebaut werden.

CO₂-Fussabdruck

Ziel:
Wir arbeiten daran, unsere
Umweltbelastung zu reduzieren.



Der Klimawandel ist eine der grössten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Elementarschäden stellen für die Versicherungsbranche grosse Risiken dar. Die Vaudoise ist ein in der Schweiz und in Liechtenstein tätiges Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen. Im Vergleich zu anderen Sektoren ist der CO₂-Fussabdruck der Vaudoise darum gering, insbesondere hinsichtlich ihrer direkten CO₂-Emissionen. Die Vaudoise ist sich dennoch der Klimakrise bewusst. Sie wird ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht und möchte ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt deutlich reduzieren. (GRI 3 – 3)

Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist eng verknüpft mit den Verpflichtungen, die wir in Bezug auf Energieeinsparungen eingegangen sind. Vor dem Hintergrund dieser Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, zuverlässige, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Neben den operativen Tätigkeiten des Unternehmens machen die Emissionen aus Finanzanlagen (indirekte Emissionen) der Gruppe den grössten Anteil der gesamten Treibhausgasemissionen aus. In diesem Geschäftsjahr hat die Vaudoise in Zusammenarbeit mit Swiss Climate erneut eine CO₂-Bilanz für die operativen Emissionen (Scope 1, Scope 2 und ein Teil von Scope 3) erstellt. Die Vaudoise hat zudem die Emissionen aus den Investitionstätigkeiten des Asset Managements berechnet. Die CO₂-Bilanz enthält die drei wichtigsten Anlageklassen von Finanzanlagen, nämlich Immobilien, Aktien und Anleihen. Die Berechnung basiert hauptsächlich auf MSCI-Daten und der Methodik «PCAF 2022. The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition» (PCAF) Der CO₂-Fussabdruck ist eines der strategischen Handlungsfelder der Achse «Verantwortungsvoller Investor» (siehe entsprechendes Kapitel auf den Seiten 46 bis 55).

Die Selbstverpflichtungen und Massnahmen der Vaudoise gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Sie gelten für die gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken. In Verbindung mit der Betriebsinfrastruktur berücksichtigen wir keine zwischenstaatlichen Instrumente.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

CO₂-Fussabdruck



Betroffene Anspruchsgruppen:
Geschäftsbetrieb, Eigentümer
der Räumlichkeiten

Der CO₂-Fussabdruck der Vaudoise wirkt sich negativ auf die Umwelt aus.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Tätigkeiten der Vaudoise, Heizen
der Infrastrukturen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Geschäftsbetrieb, Mitarbeitende,
Energielieferanten

Die Vaudoise verpflichtet sich, mit gezielten Massnahmen ihren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren, und investiert in die Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Tätigkeiten der Vaudoise,
Energieeinkauf

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie trägt Verantwortung für ihren CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette und versucht nach Möglichkeit, diesen zu reduzieren oder nachhaltigere Lösungen zu wählen.
(GRI 3 – 3)

Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Fussabdruck bis 2030 um 25% pro Vollzeitbeschäftigten (VZÄ) im Vergleich zum Referenzjahr 2022 zu reduzieren. Bis 2025 sollen die Emissionen um 9% pro VZÄ verringert werden. Mit 2,9 Tonnen pro Mitarbeiter im Jahr 2022 und 2,5 Tonnen im Jahr 2025 haben wir das angestrebte Ziel mit einer Reduktion von 13,7% erreicht.

Dieses sowohl realistische als auch ehrgeizige Ziel betrifft nur die betrieblichen Emissionen der Vaudoise. Unsere betrieblichen Emissionen umfassen Emissionen, die direkt vom Unternehmen verantwortet werden (Scope 1), indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und einen Teil der sonstigen indirekten Emissionen, einschliesslich Mobilität und Beschaffung (Scope 3).

Die Vaudoise überwacht seit 2014 die Entwicklung der Emissionen ihres Immobilienportfolios. Mit ihrem Aktionsplan will sie diese Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduzieren – also von 33 kg CO₂/m² auf 22 kg CO₂/m² Energiebezugsfläche (EBF) pro Jahr. Mit 21 kg CO₂/m² haben wir dieses Ziel 2025 mehr als erreicht.

Wie im 2023 festgelegten Plan zur Senkung der betrieblichen Emissionen, setzt die Vaudoise seit 2025 einen Plan für die Finanzanlagen um (vgl. Transitionsplan). (s. Transitionsplan im Anhang, Seite 117).

Die Reduktionsziele werden vom Direktionsausschuss überwacht. Sie stützen sich auf den Stand der Wissenschaft, insbesondere auf die Berichte des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) und der geltenden Empfehlungen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Die in der unterzeichneten Vereinbarung festgelegten verbindlichen Ziele haben wir vollständig übernommen. Ausserdem beschliessen wir je nach wirtschaftlicher Lage zusätzliche Ziele.

Massnahmen

Die in diesem Kapitel beschriebenen Massnahmen sind im Kapitel «Energie» näher beschrieben. Die Vaudoise hat folgende Massnahmen festgelegt: (GRI 3 – 3)

CO₂-Fussabdruck

Erfassen von Umweltdaten

Um ihren CO₂-Fussabdruck zu messen, zu beobachten und zu reduzieren, berechnet die Vaudoise ihre CO₂-Bilanz. Sie misst den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen sowie einen Teil der Scope-3-Emissionen. Die Vaudoise berechnet die Emissionen für ihre drei wichtigsten Anlageklassen: Immobilien, Aktien und Anleihen. Ausserdem nimmt sie an den Tests zur Klimaverträglichkeit nach der PACTA-Methode (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil.

Engagement der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden für den Klimaschutz und die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren, haben wir diverse interne Kampagnen lanciert. Dazu passt die Zusammenarbeit mit zwei Veloverleihsystemen, PubliBike und Velospot, die in verschiedenen Schweizer Städten im Einsatz sind. Dadurch werden die Mitarbeitenden motiviert, etwas für ihre Gesundheit zu tun und dabei Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf eine umweltbewusste Arbeitskultur. Die Vorgesetzten ermutigen ihre Teams dazu, an ihrem Arbeitsplatz etwas für den Klimaschutz zu tun.

Energieeffizienz

Um die Emissionen des Immobilienportfolios zu reduzieren, erhöht die Vaudoise die Energieeffizienz und reduziert den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio.

Plan für nachhaltige Mobilität

Rund 62% der betrieblichen Emissionen entfallen auf die Mobilität für Pendel- und Geschäftsfahrten der Mitarbeitenden. Dank des Plans für nachhaltige Mobilität ist dieser Prozentsatz 2025 gesunken.

Mit diesem 2025 eingeführten, realistischen und ehrgeizigen Plan möchten wir unsere Mitarbeitenden dazu motivieren, nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen, um das Ziel zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen zu erreichen. Der Plan sieht konkrete Massnahmen vor. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der SBB offeriert die Vaudoise allen Mitarbeitenden mit unbefristetem Arbeitsvertrag ein Halbtax-Abo für Geschäfts- und Privatreisen. Zudem können alle Billette neu direkt über die SBB-App oder auf der SBB-Website über ein SBB-Businesstravel-Firmenkonto gekauft werden. Separate Spesenabrechnungen sind somit nicht mehr erforderlich.

2026 wird es im Rahmen dieses Plans neue Massnahmen geben, unter anderem Ladestationen für Elektroautos in den Parkhäusern des Geschäftssitzes.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget für die von der Vaudoise genutzten Gebäude zur Modernisierung der Infrastruktur bereitgestellt. Für den Geschäftssitz wird die

Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Zielvereinbarung analysiert. (GRI 3 – 3)

Bei den Immobilienanlagen arbeitet die Vaudoise für das jährliche Energie-Monitoring der Gebäudenutzung mit Energo zusammen. Das Ziel ist, die Leistung der Anlagen zu optimieren. Ähnlich wie beim Immobilienportfolio überwacht die Vaudoise regelmässig den CO₂-Fussabdruck ihrer Aktien und Anleihen.

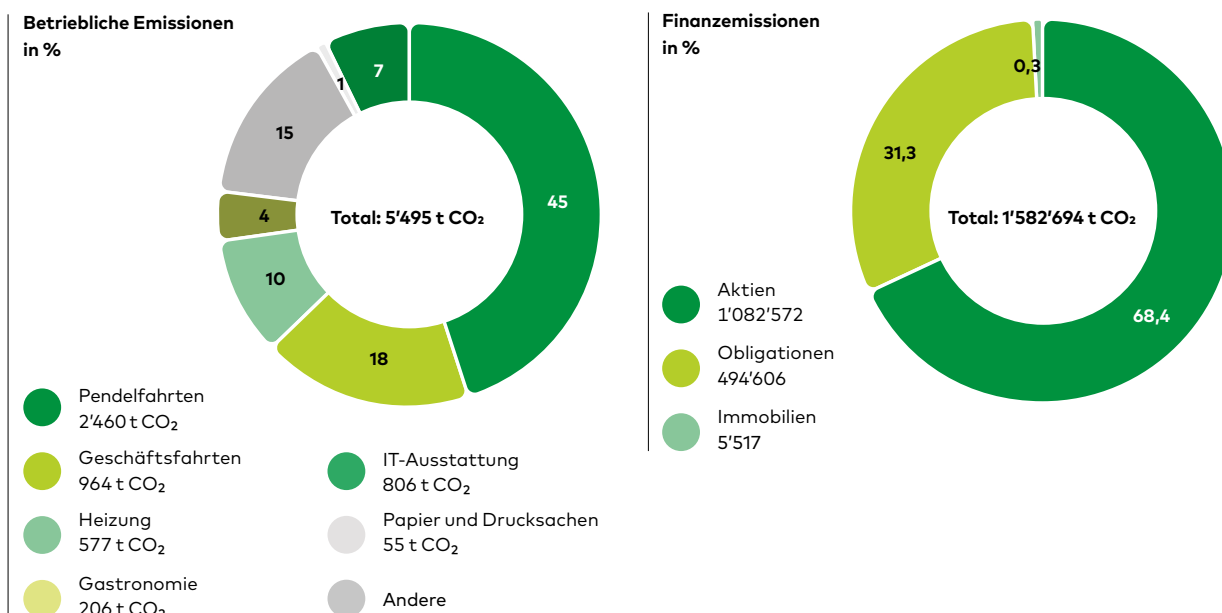
Bislang sind die Massnahmen auf Energieeffizienz und die Verringerung des Energieverbrauchs ausgerichtet. Auf betrieblicher Ebene werden zusätzliche spezifische Massnahmen zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks im Anschluss an die Festlegung des Ziels für 2030 geprüft. Indirekt profitiert diese Thematik auch von Energiesparmassnahmen (siehe Unterkapitel «Energie» auf den Seiten 86 bis 91).

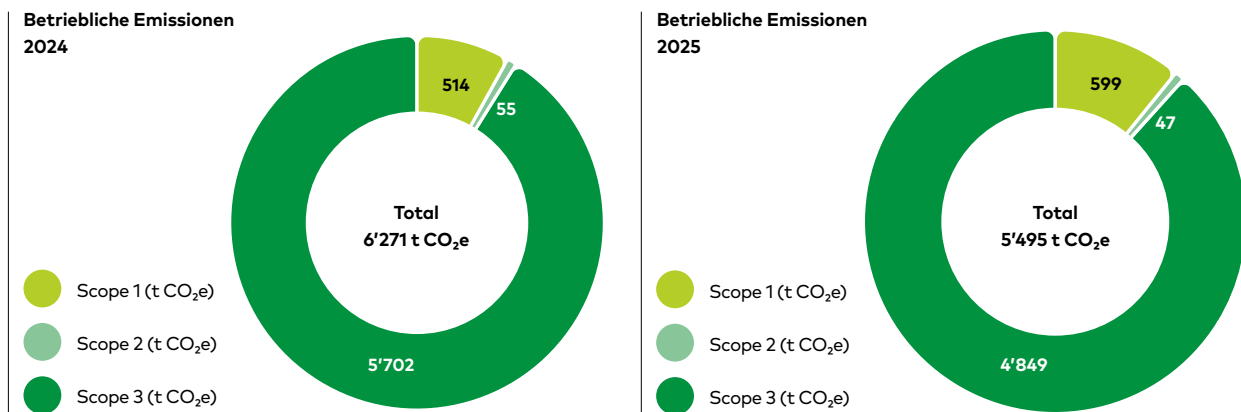
Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks sind eng mit den Energiesparverfahren verknüpft. In den letzten Jahren hat sich die Vaudoise auf die Achsen konzentriert, die zu 100% vom Infrastrukturbetrieb des Unternehmens kontrolliert werden. Durch Investitionen konnten die Anlagen in Unternehmensbesitz modernisiert werden und die Vaudoise setzt die Modernisierung der Betriebsanlagen fort. Der Heizenergieverbrauch, der stark vom Mietverhältnis in den verschiedenen Gebäuden abhängig ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

Das von der Romande Energie SA durchgeführte externe Audit der Ergebnisse der Universalzielvereinbarung zur Energieeffizienz der Gebäude am Geschäftssitz in Lausanne zeigt, dass die Energieeffizienz des Standorts nach sechs Jahren weiterhin eine Verbesserung von 20% aufweist. Die CO₂-Bilanz wird jetzt und in den kommenden Jahren als Instrument zur Messung der Wirksamkeit herangezogen.

Indikatoren

Durch unsere operativen Tätigkeiten wurden 2025 insgesamt 5'495 t CO_{2e} ausgestossen, was einer Reduktion von 12% seit 2024 entspricht. Die operative Bilanz beläuft sich relativ gesehen auf 4,4 t CO_{2e}/CHF Million Umsatz oder 2,5 t CO_{2e} pro Mitarbeiter/-in. Die Bilanz umfasst die Emissionen des Geschäftssitzes und der Niederlassungen, insgesamt 124 Standorte. Zudem wurden Emissionen aus Finanzprodukten (Aktien, Anleihen, Immobilien) erfasst, die 1'582'964 t CO₂ verursachen. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 1, GRI 305 – 2, GRI 305 – 3)





Die Emissionen werden in drei Kategorien eingeteilt: direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2) und sonstige indirekte Emissionen (Scope 3). Emissionen in Zusammenhang mit den Finanzanlagen (einschliesslich Immobilien) werden separat ausgewiesen.

Die Vaudoise heizt unter anderem mit Erdgas. Allgemein enthält Erdgas in der Schweiz einen gewissen Anteil an Biogas. Die 21 t biogenes CO₂ werden informationshalber erwähnt, jedoch nicht in die THG-Bilanz einbezogen. Andere Treibhausgase wie Methan (CH₄) und Distickstoffmonoxid (N₂O), die die Erderwärmung vorantreiben, werden in der Bilanz unter Scope 1 als CO₂-Äquivalente eingeschlossen.

Die vorgelegte Bilanz wurde gemäss der Norm 14064-1 der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erstellt: «Specification with guidance at the organisation level for quantification and reporting of greenhouse gas emissions and removals (2018)». Die Ermittlung und Erfassung der CO₂-Emissionen erfolgt nach den Grundsätzen des «Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (Revised Edition)» und der ISO-Norm. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf dem globalen Treibhauspotenzial über einen Zeitraum von 100 Jahren.

Um das Lesen und das Verständnis der Feststellungen und Analysen zu erleichtern, werden in diesem Text ausschliesslich die Begriffe «CO₂-Emissionen» und «CO₂-Fussabdruck» verwendet. Die anderen unter das Kyoto-Protokoll fallenden Treibhausgase (CH₄, N₂O, FKW, PFC, SF₆, NF₃) wurden jedoch ebenfalls einbezogen und in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂e oder CO₂-eq. = CO₂-Äquivalent: Jedes Treibhausgas kann in Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt werden, um seine Auswirkungen auf das Klima zu bewerten).

Die konsolidierten Jahresdaten sowie deren Quellen werden von der Vaudoise in der von Swiss Climate zur Verfügung gestellten Bilanzierungssoftware «SERAM» eingegeben. Swiss Climate überprüft die Rohdaten vor ihrer Umrechnung in CO₂ anhand von Emissions- und Umrechnungsfaktoren.

Der organisatorische Umfang der Vaudoise und die Tätigkeiten des Unternehmens werden nach dem «Kontrollverfahren» definiert [Ref.: ISO 5,1 a]. Demzufolge werden Emissionen aus der Infrastruktur und den Tätigkeiten, die unter der finanziellen oder betrieblichen Kontrolle des Unternehmens stehen, berücksichtigt.

Die Bilanz umfasst somit den Geschäftssitz sowie die 124 Filialen in der ganzen Schweiz.

Die Vaudoise ist Eigentümerin von 82 Immobilien, die einzeln vermietet werden. Sie hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Haushaltsführung in den einzelnen Wohneinheiten. Diese Emissionen werden daher gemeinsam mit den Emissionen der Finanzanlagen und getrennt von der CO₂-Bilanz des Unternehmens ausgewiesen.

Die Liste der Emissionsquellen ist den obigen Tabellen zu entnehmen. Im Rahmen der CO₂-Bilanz erfolgt die Auswahl und Beschreibung der relevanten Emissionsquellen im Scope 3 nach den folgenden fünf Grundsätzen: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Korrektheit und Transparenz. Die Kategorien wurden gemäss dem THG-Protokoll ausgewählt.

Die Ergebnisse des Basisjahres beruhen auf der Emissionsfaktorenliste von Swiss Climate (Version 11,0). Die Emissionsfaktoren werden in den folgenden Jahren angepasst und aktualisiert, wenn neuere Emissionsfaktoren zur Verfügung stehen oder wenn sich der Strommix der Standorte ändert. Die Emissionsfaktoren werden von einer Prüfstelle überwacht, die ihre Zuverlässigkeit sicherstellt und dafür sorgt, dass sie auf anerkannten Quellen beruhen.

Die Scope-2-Emissionen wurden nach der marktbasierten Methode berechnet. Dieser Ansatz berücksichtigt die Besonderheiten des von der Vaudoise verbrauchten Stroms (z.B. Strom aus erneuerbaren Quellen), wenn für den jeweiligen Standort die nötigen Informationen vorliegen.

Finanzierte Emissionen

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Einheit	Wert 2024	Wert 2025
Total indirekte finanzierte Emissionen	t CO₂	905'909	1'582'694
Aktien	t CO ₂	602'732	1'082'572
Unternehmensanleihen	t CO ₂	296'777	494'606
Immobilien (Scope 1 und 2)	t CO ₂	6'399	5'517

Die Vaudoise überwacht seit Jahren den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios. In ihrer CO₂-Bilanz berücksichtigt die Vaudoise auch die Emissionen der beiden anderen wichtigen Anlageklassen, Aktien und Anleihen.

Die Daten für diese beiden Anlageklassen wurden über die Plattform MSCI ESG Research erhoben und von Swiss Climate nach der Methodik «PCAF 2022 zusammengefasst. The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition». Sie geben die Kombination aus den von den Unternehmen gemeldeten Emissionen mit den geschätzten Emissionen aus physischen und wirtschaftlichen Aktivitäten wider. Staatsanleihen werden von Unternehmensanleihen getrennt geführt. In Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard sind Kommunalanleihen, supranationale Anleihen und hypothekenbesicherte Wertpapiere von dieser Analyse ausgenommen, vor allem aufgrund mangelnder qualitativ hochwertiger Daten.

Gemäss den PCAF-Leitlinien (Partnership for Carbon Accounting Financials) sind die absoluten Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 zu erfassen. Die Vollständigkeit der Daten schwankt je nach Anlageklasse und Scope. Für Aktien beträgt der Vollständigkeitsgrad 99,35% für den CO₂-Fussabdruck (Scopes 1, 2 und 3) bzw. 99,58% für die CO₂-Intensität. Bei den Unternehmensobligationen liegt er bei jeweils 73,59% für den CO₂-Fussabdruck (Scopes 1, 2 und 3) bzw. 74,28% für die CO₂-Intensität. Für Staatsanleihen beträgt der Vollständigkeitsgrad 100% der Messung der CO₂-Intensität (BIP).

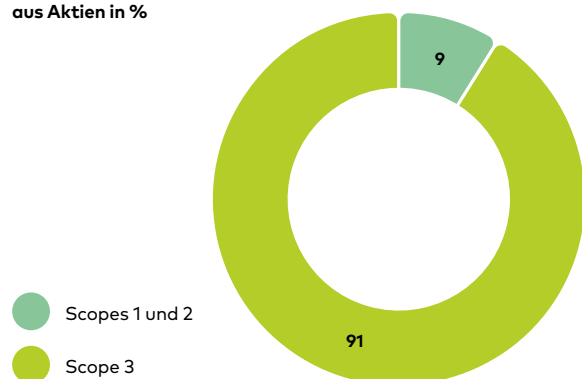
Die Emissionen des Immobilienparks der Vaudoise werden wie in den vergangenen Jahren für jede Liegenschaft von der BG-Gruppe Ingenieure und Berater gemäss GEAK-Normen (Gebäudeenergieausweis der Kantone) berechnet. Die Daten umfassen eine vollständige Analyse des Strom-, Heizenergie- und Warmwasserverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen. Die GEAK-Analyse bewertet die CO₂-Effizienz des Immobilienportfolios auf einer siebenstufigen Skala, die von A (keine direkten CO₂-Emissionen) bis G (hohe CO₂-Emissionen) reicht. Die Rohdaten liegen für 100% des Portfolios vor. Diese Vermögenswerte generieren nur Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Unsere Emissionen des Immobilienportfolios sind zwischen 2024 und 2025 in absoluten Zahlen um 14 % gesunken.

Absolute Zahlen*

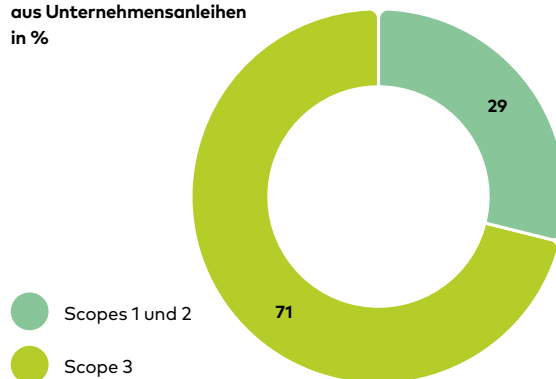
	Einheit	Scope 1 und 2	Scope 3	Gesamtemissionen
Massnahmen	t CO ₂	53'716	1'028'572	1'582'694
Unternehmensanleihen	t CO ₂	57'885	436'721	494'606
Immobilien	t CO ₂	5'517		5'517

* Aufgrund fehlender Daten wurden Staatsanleihen und hypothekarisch besicherte Wertpapiere von der Analyse ausgenommen. Zukünftig sollen für diese Segmente zuverlässige Daten erhoben und entsprechende Massnahmen veröffentlicht werden.

Aufteilung der Emissionen aus Aktien in %



Aufteilung der Emissionen aus Unternehmensanleihen in %



Die absoluten Emissionen nach Scope und Anlageklasse sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt

Intensitätsmessungen**

	Einheit	WACI** 2024	WACI** 2025
Aktien	t CO _{2e} /USD Mio. Umsatz	80,84	79,08
Unternehmensanleihen	t CO _{2e} /USD Mio. Umsatz	86,54	82,26
Staatsanleihen	t CO _{2e} /USD Mio. BIP	83,7	71,95
Immobilien	kg CO ₂ /m ²	23,0	21,0

** Die Intensitätsmessungen basieren ausschliesslich auf Scope-1- und Scope-2-Daten.

Die WACI ist der gewichtete Durchschnitt der CO₂-Intensität pro eine Million USD Umsatz.

Der Anstieg der finanzierten Emissionen im Jahr 2025 ist in erster Linie auf eine deutliche Verbesserung der Deckung und Qualität der verfügbaren Daten zurückzuführen, die mit der zunehmenden Transparenz der Unternehmen bei der Berichterstattung über das Klima einhergeht. Diese methodische Änderung ermöglicht eine vollständigere Messung der Scope-3-Emissionen der investierten Unternehmen. Sie spiegelt nicht zwingend eine Verschlechterung der CO₂-Performance des Portfolios wider. 2025 verfügen zusätzlich 7,5% des Aktienportfolios über Scope-3-Daten. Damit liegt der Deckungsgrad der Scope-3-Daten bei 89,42%. Ebenso lag die Deckung des

Scope-3-Portfolios für Unternehmensanleihen im Jahr 2025 bei 56,7%, davon hatten 24,9% 2024 keine Daten.

Da das absolute Emissionsvolumen von der Grösse der Portfolios und dem Vollständigkeitsgrad der Daten abhängt, sollte der Schwerpunkt bei der Erstellung eines Reduktionsplans auf Massnahmen in Bezug auf die CO₂-Intensität gelegt werden.

Die Aktien- und Obligationenportfolios der Vaudoise sind nur wenig in Sektoren mit hohem CO₂-Ausstoss exponiert. Dies gilt umso mehr für Unternehmensobligationen, was den tieferen Wert für diese Anlageklasse im Vergleich zu Aktien erklärt. Der Indikator für den Immobilienbereich kann nicht mit diesen Werten verglichen werden. Dank ihres Aktionsplans konnte die Vaudoise den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios von 33 kg CO₂/m² im Jahr 2014 bereits auf 21 kg CO₂/m² im Jahr 2025 reduzieren. Das Ziel wurde also erreicht und übertroffen. Auf Basis der Bilanz 2025 wird auch ein Reduktionsplan für Aktien und Obligationen umgesetzt.

Ausblick

2026 wird die Vaudoise neue Massnahmen im Bereich nachhaltige Mobilität umsetzen. Nachdem sie 2025 wichtige Massnahmen wie das Angebot eines SBB-Halbtax-Abos eingeführt hat, wird sie ihre Mitarbeitenden weiter sensibilisieren, um die nachhaltige Mobilität zu fördern.

In Übereinstimmung mit dem Transitionsplan (siehe Anhang) ergreift die Vaudoise 2026 Massnahmen, um ihre Emissionen aus Finanzanlagen in den Portfolios mit Unternehmensanleihen und börsenkotierten Aktien zu reduzieren.

Bei Unternehmensanleihen ermittelt sie die Emittenten mit den grössten Emissionen. Diese Emittenten sind im Portfolio untergewichtet und die Vaudoise steht in aktivem Dialog mit den entsprechenden Fondsmanagern. Sie setzt sich ein Reduktionsziel von 20% bis 2030 im Vergleich zum Referenzjahr 2023.

Bei den gelisteten Aktien, insbesondere für das nach dem MSCI World Index gebenchmarkte Portfolio, wird ein systematischer Ansatz verfolgt, um die grössten Verschmutzer zu untergewichten. Die Vaudoise verpflichtet sich, bis 2030 eine Abweichung von mindestens 15% in ihren CO₂-Emissionen im Vergleich zu einem gleichwertigen Anlageuniversum für Investitionen ohne ESG-Kriterien einzuhalten. Der Abstand wird anhand der CO₂-Intensität gemessen (t CO_{2e}/Million USD Umsatz). Das Vergleichsuniversum für Nicht-ESG-Anlagen umfasst einen zusammengesetzten Index aus den Märkten des SPI Global, des MSCI World (ex-CH) und des MSCI Emerging Markets, gewichtet nach der effektiven Allokation des Portfolios kotierter Aktien der Vaudoise.

Nachhaltige Beschaffung

Ziel:

Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern verantwortungsvolle und regionale Einkäufe.



Die Geschäftsbeziehungen der Vaudoise zu ihren Lieferanten sind ein wichtiges Element ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik (SDG 12) stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien bereits bei der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt werden. Diese Politik fördert die Geschäftsbeziehungen und trägt zum Ausbau des Vertriebsnetzes bei. Dieses Vorgehen stärkt unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und hilft uns bei der Kundenbindung. Beim Einkauf und bei der Verwendung von Produkten können die Mitarbeitenden der Vaudoise bewusst nachhaltige Entscheidungen treffen. Die Einkaufspolitik der Vaudoise-Gruppe ermöglicht eine Prozessoptimierung im Einklang mit der Nachhaltigkeitspolitik entlang der gesamten Wertschöpfungskette. (GRI 3 – 3)

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Nachhaltige Lieferanten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Dank einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik stellt die Vaudoise sicher, dass ihre Lieferanten die sozialen und ökologischen Standards einhalten – und zwar schon während des Auswahlprozesses. Sie fördert zudem regionale Einkäufe und überprüft, ob die ausgewählten Dienstleister den Verhaltens- und Ethikkodex der Gruppe sowie die höchsten anerkannten Marktstandards einhalten.

Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Es ist möglich, dass gewisse Lieferanten, Subunternehmer oder Produktionsstätten die sozialen und ökologischen Kriterien nicht überprüft haben oder dass bei ihnen Unsicherheiten bestehen.

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise stellt sicher, dass ihre Lieferanten die als Marktstandards (CH + EU) anerkannten Sozial- und Umweltnormen einhalten. Dazu gehören international anerkannte Normen wie die der Vereinten Nationen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrecht, Korruption, Geschäftsethik und Umweltschutz. Die Einkaufspolitik dient somit als Leitfaden und legt die Kriterien für den nachhaltigen Einkauf für die von der Vaudoise erworbenen Waren und Dienstleistungen fest. Sie unterstützt die Unternehmensstrategie, fusst auf dem Verhaltens- und Ethikkodex und stellt sicher, dass die Waren und Dienstleistungen verantwortungsvoll ausgewählt und möglichst

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

lokal bezogen werden. Es werden alle geltenden schweizerischen und EU-Normen zur nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Wir wollen unsere Hauptlieferanten vermehrt anhand von sozialen und ökologischen Kriterien prüfen. (GRI 3 – 3)

Wir wollen langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern aufbauen, welche die Werte unserer verantwortungsvollen Einkaufspolitik respektieren. Indem wir unsere verschiedenen Anspruchsgruppen (einschliesslich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten) über unsere Einkaufs- und Nachhaltigkeitspolitik informieren, möchten wir das positive Bild der Vaudoise pflegen und stärken.

Massnahmen

Nachhaltige Lieferanten (GRI 3 – 3)

Einkaufspolitik

Die nachhaltige Beschaffungspolitik wird von der Vaudoise von Anfang an in den Kaufprozess eingebunden. Schon bei der Ausschreibung stellen wir an die Lieferanten und ihre Produkte die Anforderung, dass die Herkunft der Waren, der Produktionsprozess und die technischen Daten zu den Waren deklariert werden. Als Versicherungsunternehmen kauft die Vaudoise vor allem Büromaterial und -mobiliar, Gebäudeausstattung, IT-Produkte und Werbeartikel ein. Die gesetzlichen Normen, Zulassungen sowie die soziale und/oder ökologische Verantwortung und Konformität mit den ethischen Grundsätzen der Vaudoise (die in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex festgelegt werden) müssen offengelegt werden. Zudem müssen eine Qualitätskontrolle, die Pflege und Reinigung der Waren sowie eine Farbechtheitsprüfung erfolgen. Ausserdem müssen die Lieferanten eine Beschreibung der Verpackung und des Transportwegs beifügen. Wenn die Ware bei der Vaudoise eintrifft, wird sie geprüft. Wir kontrollieren die Etiketten und Qualitätsnachweise und führen Gespräche mit den Lieferanten. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen der Lieferanten systematisch zu überprüfen. Die Einkaufspolitik gilt seit dem 1. Januar 2021. Seit 2024 werden die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) mit relevanten ESG-Kriterien aktualisiert, die unsere Lieferanten in die Verantwortung nehmen.

Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und externen Lieferanten richten wir uns nach anerkannten Labels und Standards.

Unser gesamtes Sortiment an Papier und Couverts entspricht den FSC-Normen. Es hat einen niedrigen CO₂-Fussabdruck aufgrund der Nähe zu den Produktionsstandorten in der Schweiz und des Engagements unserer Partnerinnen und Partner in Bezug auf ESG-Kriterien.

Die Einkaufspolitik gilt für gewisse Lieferantenarten nicht: Immobilienverwaltung (separates Reglement) und Investitionen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»), Versicherungen (inkl. Rückversicherung), gesetzliche Verpflichtungen, Sozialabgaben, Steuern und obligatorische Beiträge, Drittmieten, Fachpublikationen, geschäftliche Einkäufe (ärztliche Untersuchungen, Gutachten, direkte Rückerstattungen und Löhne).

Charta für nachhaltige Beschaffung im Personalrestaurant

Beim Einkauf von Lebensmitteln sind ökologische und soziale Kriterien entscheidend. Der CO₂-Fussabdruck von Lebensmitteln, der Wasserverbrauch und die Landnutzung für den Anbau sowie Tierschutz, faire Arbeitsbedingungen und Handelskriterien für Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Vaudoise unterhält am Geschäftssitz das Personalrestaurant «Les Cèdres». Dieses hat eine Charta für den Einkauf von Lebensmitteln verfasst, die für den Betrieb des Restaurants sehr hohe Nachhaltigkeitskriterien vorgibt. Faire Milch, Produkte ab Hof, lokale und saisonale Produkte und fleischlose Gerichte sind konkrete und messbare

Massnahmen. Seit 2020 gibt es keine Einwegbehälter für Getränke und Lebensmittel mehr. Der gesamte Abfall wird recycelt. Darüber hinaus wird das Angebot des Personalrestaurants unter Berücksichtigung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsaspekten ständig angepasst. Im Laufe der Jahre hat die Vaudoise ihre Abfälle, ihren Energieverbrauch und den Fleischkonsum drastisch reduziert.

Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten

Beim Kauf von Waren ausserhalb Europas pflegen wir mit unseren Lieferanten eine transparente und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Die Produktionsstätten müssen uns bekannt und nach internationalen Standards zertifiziert sein. Unsere Warenbestellungen aus Asien verfügen über eine anerkannte Zertifizierung. Der Textilmarkt ist eine grosse Belastung für die Umwelt. Wir bevorzugen Materialien, Farben und Herkunftsländer, die europäischen Normen und Standards entsprechen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf liegt jeweils beim Auftraggeber oder bei den Budgetverantwortlichen (gemäss den Grenzwerten für die Zuständigkeit im Einkaufsverfahren: Abteilungsleitung > CHF 50'000.– und Departementsleitung > CHF 300'000.–). Es gibt diesbezüglich keine Governance und kein Reporting. (GRI 3 – 3)

Die Dienststelle Einkauf unterstützt die internen Abteilungen bei ihren Einkäufen. Abteilungen, die am meisten mit Einkäufen zu tun haben, sind das Finanzdepartement, insbesondere das Controlling, das die Beschaffung von IT-Infrastruktur steuert, das Departement HR sowie das Brand Management. Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Vaudoise Services müssen sich an die Einkaufspolitik halten. Unternehmen, an denen die Vaudoise mit mindestens 50% beteiligt ist, sind ebenfalls aufgefordert, die Einkaufspolitik einzuhalten. Diese Organisationseinheiten sind für die sie betreffenden Einkäufe verantwortlich und führen ihre Bestellungen selbst aus. Dabei tragen sie Sorge, dass folgende Punkte gewährleistet werden:

- Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen und eines detaillierten Beschaffungsprozesses;
- Chancengleichheit und lauterer Wettbewerb zwischen den Lieferanten, wobei nach Möglichkeit Schweizer Lieferanten und Vaudoise-Kunden zu bevorzugen sind;
- bestmögliche Übereinstimmung mit unseren Bedürfnissen bei gleichzeitiger Förderung der kostengünstigsten Lösungen während des gesamten Lebenszyklus und der nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Vaudoise gibt es hierfür kein spezielles Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren zur Einkaufspolitik und zu Lieferanten ist dasselbe wie für allgemeine Beschwerden.

Nachhaltigkeitskriterien sind ein Bewertungsziel für unsere Einkäuferinnen und Einkäufer. Wir konnten feststellen, dass mit Einführung der Einkaufspolitik, gezielten Schulungen sowie der Verantwortungsübernahme der Akteure entlang der gesamten Lieferkette die verantwortungsvollen Einkäufe deutlich zugenommen haben und dass ESG-Kriterien systematisch analysiert werden und sich auf die Wahl des Produkts und des Lieferanten auswirken.

Indikatoren

Die Vaudoise legt grossen Wert auf lokale Lieferanten. Daher beträgt der Anteil der Ausgaben bei lokalen Lieferanten im Jahr 2025 über 80%, der Rest entfällt hauptsächlich auf die Beschaffung der IT im Rahmen der digitalen Transformation. In der

Schweiz ansässige Lieferanten, bei denen jeweils im Wert von über CHF 50'000.– eingekauft wird (exkl. Lizenzen, Portierungen, Nearshore-Dienste und Telekommunikation) und die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt wurden, machen über 25% der Einkäufe aus. (GRI 3 – 3, GRI 204 – 1)

Ausblick

Die Prozesse in der Einkaufspolitik der verschiedenen Geschäftsbereiche wurden seit 2022 angepasst und implementiert. In Zukunft wird der Anteil an Lieferanten, die gemäss sozialen und ökologischen Kriterien geprüft werden, erhöht.

2026 wird die Vaudoise die Einführung eines für die Vaudoise-Gruppe spezifischen Verhaltenskodexes für Lieferanten ausbauen mit den Mindestanforderungen der Vaudoise in den Bereichen soziale Verantwortung, Geschäftsethik und Umweltverantwortung. Dieses Dokument schliesst an die Einkaufspolitik der Gruppe an.

Gleichzeitig werden wir unsere Lieferanten weiterhin in die Verantwortung nehmen und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, ethisch verantwortungsvolles Material zu beschaffen und zu konsumieren, indem wir entsprechende Schulungen durchführen.

Anhänge



Über diesen Bericht

In diesem Bericht informiert die Vaudoise über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der gesamten Gruppe. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt die Fortschritte und Projekte dar, die vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) realisiert wurden. Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Nachhaltigkeitsbericht auf den oben genannten Berichtszeitraum. Dies ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise. Er wird jährlich aktualisiert und veröffentlicht. Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt. Die für den Finanzdienstleistungssektor spezifischen Standards sind für den neuen GRI-Standard 2021 noch nicht verfügbar. Es wurden lediglich die allgemeinen und thematischen Standards berücksichtigt. (GRI 2 – 3, GRI 2 – 4)

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht
wenden Sie sich bitte an:

Vaudoise Versicherungen
Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin

Simon Perrin
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne

media@vaudoise.ch
Tel. +41 21 618 80 80

Entsprechungstabelle zu Artikel 964 des Obligationenrechts

	Umweltthemen, einschliesslich der CO ₂ -Ziele	Soziale Themen
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 1 OR Beschreibung des Geschäftsmodells	- Beschreibung des Geschäftsmodells (S. 8) - Mission, Vision und Werte der Vaudoise (S. 10) - Unsere Anspruchsgruppen (S. 16)	
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 2 OR Beschreibung der umgesetzten Konzepte, einschliesslich der Sorgfaltsverfahren	- Klimabewusstes Ressourcenmanagement – Energie – Auswirkungen (S. 84) - Klimabewusstes Ressourcenmanagement – CO₂-Fussabdruck – Auswirkungen (S. 93)	Corporate Citizen – Soziokulturelles Engagement – Auswirkungen (S. 78)
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 3 OR - Beschreibung der zur Umsetzung dieser Strategien ergriffenen Massnahmen - Beschreibung der Wirksamkeitsbewertung dieser Massnahmen	- Klimabewusstes Ressourcenmanagement – Energie – Massnahmen (S. 88) - Klimabewusstes Ressourcenmanagement – CO₂-Fussabdruck – Massnahmen (S. 94)	Corporate Citizen – Soziokulturelles Engagement – Massnahmen (S. 79)
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 4 Bst. a OR - Beschreibung der wesentlichen Risiken in Zusammenhang mit den Fragen zu den Tätigkeiten der Organisation - Beschreibung, wie das Unternehmen mit diesen Risiken umgeht	- Governance im Bereich der Nachhaltigkeit (S. 18) - Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (S. 19) - Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Steuerung von Auswirkungen sowie der klimabedingten Risiken und Chancen (S. 20) - Engagierter Versicherer – ESG-Risikomanagement (S. 24)	
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 4 Bst. b OR - Beschreibung der wesentlichen Risiken in Zusammenhang mit Fragen zu Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen (gegebenenfalls) - Beschreibung, wie das Unternehmen mit diesen Risiken umgeht	- Engagierter Versicherer – Produkte und Dienstleistungen (S. 40) - Verantwortungsvoller Investor – Nachhaltige Anlagen (S. 48)	
Art. 964b Abs. 2 Ziff. 5 OR Wichtigste Leistungsindikatoren für Tätigkeiten der Organisation in Bezug auf die betroffenen Bereiche	- Klimabewusstes Ressourcenmanagement – Energie – Indikatoren (S. 89) - Klimabewusstes Ressourcenmanagement – CO₂-Fussabdruck – Indikatoren (S. 95)	Corporate Citizen – Soziokulturelles Engagement – Indikatoren (S. 82)

Themen zu Mitarbeitenden	Menschenrechte	Bekämpfung der Korruption
• Motivierender Arbeitgeber – Arbeitsumfeld – Auswirkungen (S. 59) • Motivierender Arbeitgeber – Diversität und Chancengleichheit – Auswirkungen (S. 66) • Motivierender Arbeitgeber – Aus- und Weiterbildung – Auswirkungen (S. 72)	• Klimabewusstes Ressourcenmanagement – Nachhaltige Beschaffung – Auswirkungen (S. 100)	• Nachhaltigkeitsstrategie – Korruptionsbekämpfung (S. 18)
• Motivierender Arbeitgeber – Arbeitsumfeld – Massnahmen (S. 62) • Motivierender Arbeitgeber – Diversität und Chancengleichheit – Massnahmen (S. 69) • Motivierender Arbeitgeber – Aus- und Weiterbildung – Massnahmen (S. 74)	• Klimabewusstes Ressourcenmanagement – Nachhaltige Beschaffung – Massnahmen (S. 101)	• Nachhaltigkeitsstrategie – Korruptionsbekämpfung (S. 18)
• Motivierender Arbeitgeber – Arbeitsumfeld – Indikatoren (S. 62) • Motivierender Arbeitgeber – Diversität und Chancengleichheit – Indikatoren (S. 69) • Motivierender Arbeitgeber – Aus- und Weiterbildung – Indikatoren (S. 74)	Indikator in Erstellung	Indikator in Erstellung

GRI S 2021 – Inhaltsindex

Die Vaudoise Versicherungen haben die in diesem Index aufgeführten Informationen für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards kommuniziert.

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 2 – 1 Organisationsprofil

Rechtlicher Name	Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Vaudoise Versicherungen Holding AG (im Text «die Vaudoise», «die Gruppe» oder «das Unternehmen»)
Art der Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Siehe Geschäftsbericht Seiten 56 bis 58
Standort des Hauptsitzes	Lausanne, Schweiz
Länder, in denen die Organisation tätig ist	Schweiz und Liechtenstein

GRI 2 – 2 Entitäten, die im Nachhaltigkeitsbericht der Organisation berücksichtigt werden

Entitäten, die im Nachhaltigkeitsbericht der Organisation berücksichtigt werden		9
Geprüfte Konzernabschlüsse und öffentlich zugängliche Finanzinformationen: Informationen zu den Unterschieden zwischen der Liste der Entitäten, die im Finanzbericht enthalten sind, und der Liste im Nachhaltigkeitsbericht	Siehe Geschäftsbericht Seiten 87 bis 129	9
Angaben zum Ansatz, der für die Konsolidierung der Informationen verwendet wurde	Siehe Geschäftsbericht Seiten 96 bis 105	9

GRI 2 – 3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichte		105
Berichtszeitraum des Finanzberichts und, falls dieser nicht mit dem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmt, Informationen zu den Abweichungen	1. Januar bis 31. Dezember 2025	
Datum der Veröffentlichung des Berichts oder der berichteten Informationen	25.03.2025	
Kontaktstelle für Fragen zum Bericht oder zu den übermittelten Informationen		105

GRI 2 – 4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Angaben zu den Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen aus früheren Berichtszeiträumen	Die Personalkategorien wurden angepasst, um die bei der Vaudoise verwendete Kategorisierung besser darzustellen.	105
--	--	-----

GRI 2 – 5 Externe Prüfung

Richtlinien und Praktiken der Organisation für die Einholung externer Prüfungen, einschliesslich der Frage, ob und wie das höchste Kontrollorgan und die Führungskader einbezogen waren		21
Externe Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts	Nicht anwendbar	

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
GRI 2 – 6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		
Branche(n), in der/denen die Organisation tätig ist		8
Beschreibung der Wertschöpfungskette		9
Andere relevante Geschäftsbeziehungen		9
Wesentliche Änderungen bei den oben genannten Punkten gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum		9

GRI 2 – 7 Angestellte

Gesamtzahl der Angestellten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	Per 31.12.2025 beschäftigte die Vaudoise-Gruppe 2'164 Angestellte, davon 1'255 Männer und 909 Frauen. 71% der Angestellten (888 Männer und 644 Frauen) arbeiteten in der Romandie, 27% (332 Männer und 249 Frauen) in der Deutschschweiz und 2% (35 Männer und 16 Frauen) in der italienischen Schweiz.
Gesamtzahl der Angestellten mit unbefristeten Arbeitsverträgen, befristeten Arbeitsverträgen ohne garantierte Arbeitszeiten sowie mit Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	Per 31.12.2025 hatten 1'986 Angestellte einen unbefristeten Arbeitsvertrag (1'170 Männer und 816 Frauen). Davon waren 70% in der Romandie tätig (819 Männer und 574 Frauen), 27% in der Deutschschweiz (317 Männer und 226 Frauen) und 3% in der italienischen Schweiz (34 Männer und 16 Frauen). Per 31.12.2025 hatten 178 Angestellte (93 Männer und 85 Frauen) einen befristeten Arbeitsvertrag. Davon waren 78% in der Romandie tätig (69 Männer und 70 Frauen), 21% in der Deutschschweiz (15 Männer und 23 Frauen) und 1% in der italienischen Schweiz (1 Mann). 1'588 Angestellte (1'093 Männer und 495 Frauen) arbeiteten Vollzeit. Davon waren 70% in der Romandie tätig (772 Männer und 343 Frauen), 27% in der Deutschschweiz (289 Männer und 141 Frauen) und 3% in der italienischen Schweiz (32 Männer und 11 Frauen). 576 Angestellte (162 Männer und 414 Frauen) arbeiteten Teilzeit. Davon waren 72% in der Romandie tätig (116 Männer und 301 Frauen), 26% in der Deutschschweiz (43 Männer und 108 Frauen) und 1% in der italienischen Schweiz (3 Männer und 5 Frauen).
Methoden und Annahmen, die zur Zusammenstellung der Daten verwendet wurden, und wie die Daten berichtet werden	In den Daten sind die Personen enthalten, die an folgenden Stellen arbeiten: am Geschäftssitz, im Innen- und Aussendienst sowie bei Pittet Associés SA, Berninvest AG, Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG und Prevanto Holding AG.
Hintergrundinformationen, die zum Verständnis der angegebenen Beschäftigtenzahlen erforderlich sind	

GRI 2 – 8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird	113 Mitarbeitende arbeiten für folgende von der Vaudoise kontrollierten Unternehmen: Pittet Associés SA, Berninvest AG, Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG und Prevanto Holding AG.
Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Daten verwendet wurden, einschliesslich der Angabe, ob die Zahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, berichtet wird	
Erhebliche Schwankungen der Zahl der nicht angestellten Mitarbeitenden während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen	

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 – 9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Siehe Geschäftsbericht (Aufsichtsorgane und Ausschüsse des Verwaltungsrats), Seiten 59 bis 64
Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zuständig sind	Siehe Geschäftsbericht Seiten 62 bis 64
Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Ausschüsse	Siehe Geschäftsbericht Seiten 62 und 69 bis 72

GRI 2 – 10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seine Ausschüsse	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64
Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64

GRI 2 – 11 Die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans

Angabe, ob die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans auch eine Führungskraft in der Organisation ist	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64
Falls die oder der Vorsitzende gleichzeitig eine Führungskraft ist, Angaben zu ihrer bzw. seiner Stellung innerhalb der Unternehmensleitung, den Gründen für diese Regelung und dazu, wie Interessenkonflikte verhindert und gemindert werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64

GRI 2 – 12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Steuerung von Auswirkungen

Rolle des höchsten Kontrollorgans und der Führungskader bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Mission, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung	20
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Sorgfaltspflicht und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen	20
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der unter Punkt 2-12-b beschriebenen Organisationsprozesse und die Häufigkeit der Überprüfungen	20

GRI 2 – 13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Beschreibung, wie das höchste Kontrollorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen delegiert	20
Verfahren und Häufigkeit, mit der die Führungskader oder andere Angestellte dem höchsten Kontrollorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten	20

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
GRI 2 – 14 Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Nachhaltigkeitsbericht		
Angabe, ob das höchste Kontrollorgan für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich ist, und wenn ja, Beschreibung des Verfahrens zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen		20
Angabe der Gründe, falls das höchste Kontrollorgan nicht für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist		20
GRI 2 – 15 Interessenkonflikte		
Verfahren, mit denen das höchste Kontrollorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und gemindert werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
Angabe, ob Interessenkonflikte gegenüber den Anspruchsgruppen offengelegt werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
GRI 2 – 16 Übermittlung kritischer Anliegen		
Beschreibung, ob und wie kritische Angelegenheiten dem höchsten Kontrollorgan weitergeleitet werden		20
Gesamtzahl und Art der kritischen Angelegenheiten, die dem höchsten Kontrollorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden		20
GRI 2 – 17 Kollektives Wissen des höchsten Kontrollorgans		
Massnahmen, die ergriffen wurden, um das gesammelte Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Kontrollorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern		20
GRI 2 – 18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		
Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		20
Angabe, ob die Bewertungen unabhängig sind oder nicht, und zur Häufigkeit der Bewertungen		20
Massnahmen, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschliesslich Änderungen in der Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und der organisatorischen Praktiken		20
GRI 2 – 19 Vergütungspolitik		
Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskader	Siehe Geschäftsbericht Seiten 167 bis 176	
Beschreibung, wie die Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskader mit ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zusammenhängen		20

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 – 20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Verfahren für die Gestaltung der Vergütungspolitik und die Festlegung der Vergütung	Siehe Geschäftsbericht Seiten 167 bis 176
Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschliesslich der Aktionärinnen und Aktionäre) über die Vergütungspolitik und -vorschläge, falls zutreffend	Siehe Geschäftsbericht Seiten 167 bis 176

GRI 2 – 21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator
Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator
Hintergrundinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art und Weise, wie sie zusammengestellt wurden, erforderlich sind	Nicht berichteter Indikator

GRI 2 – 22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

Anwendungserklärung des höchsten Kontrollorgans oder der leitenden Führungskraft der Organisation über die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und deren Strategie zum Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung	5
--	---

GRI 2 – 23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln	17
Spezifische Verpflichtungserklärung zur Achtung der Menschenrechte	
Links zu Verpflichtungserklärungen, sofern diese öffentlich zugänglich sind, oder Begründung, falls Verpflichtungserklärungen nicht öffentlich zugänglich sind	17
Ebene, auf der jede der Verpflichtungserklärungen innerhalb der Organisation genehmigt wurde, mit Angabe, ob es sich um die höchste Ebene handelt	17
Angabe, inwieweit die Verpflichtungserklärungen auf die Aktivitäten der Organisation und ihre Geschäftsbeziehungen zutreffen	17
Angabe, wie die Verpflichtungserklärungen den Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie anderen relevanten Parteien mitgeteilt werden	17

GRI 2 – 24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Beschreibung, wie das Unternehmen jede seiner Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in alle seine Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen einbindet	17
--	----

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 – 25 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen

Verpflichtungen für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die die Organisation nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat	21
Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden, einschliesslich Beschwerdeverfahren, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist	21
Andere Verfahren, mit denen die Organisation für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die sie selbst verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt	21
Beschreibung, wie die Stakeholder, die die vorgesehenen Nutzenden der Beschwerdeverfahren sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Verfahren einbezogen werden	21
Beschreibung, wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdeverfahren und anderer Abhilfemassnahmen verfolgt, und Beispiele für deren Wirksamkeit, einschliesslich des Feedbacks der Stakeholder	21

GRI 2 – 26 Verfahren, um Rat einzuholen und Bedenken zu äussern

Verfahren, mit denen Einzelpersonen sich bei der Umsetzung der Richtlinien und Praktiken der Organisation für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren beraten lassen und ihre Bedenken über das Geschäftsgebahren der Organisation melden	21
---	----

GRI 2 – 27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Gesamtzahl der wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen während des Berichtszeitraums	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.
Gesamtzahl und Geldwert der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen	Im Berichtszeitraum wurden keine Bussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen gezahlt.
Wesentliche Verstösse	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse.
Beschreibung, wie die Organisation wesentliche Verstösse festgestellt hat	Es gibt einen Prozess zur Behandlung von Compliance-Risiken. Siehe Geschäftsbericht Seiten 64 bis 68

GRI 2 – 28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Mitgliedschaften in Industrieverbänden, andere Mitgliedschaften sowie Mitgliedschaften in nationalen oder internationalen Interessenvertretungsorganisationen, in denen das Unternehmen eine wichtige Rolle spielt	17
--	----

GRI 2 – 29 Ansatz für die Einbindung von Anspruchsgruppen

Ansatz für die Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen	16
--	----

GRI 2 – 30 Tarifverträge

Angabe des Prozentsatzes der gesamten Angestellten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	Da der Versicherungssektor im Allgemeinen nicht tarifvertraglich geregelt ist, müssen die Beschäftigten der Vaudoise keine Tarifverträge unterzeichnen. Das Thema wird im Tarifausschuss des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) zwar diskutiert, aber es finden in der Versicherungsbranche keine Verhandlungen statt. Eine Ausnahme besteht bei der Vaudoise, sie hat die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Banksektors unterzeichnet, um bestimmte Führungskräfte von der Arbeitszeiterfassung gemäss Arbeitsgesetz zu befreien. Ein Prozentsatz liegt derzeit nicht vor.
---	---

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

Wesentliche Themen

Wesentliche Themen 2023

GRI 3-1	Verfahren zur Festlegung der wesentlichen Themen	11
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	11

1 Engagierter Versicherer

ESG-Risikomanagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	24
---------	------------------------------------	----

Cybersicherheit und Datenschutz

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	30
Eigener Indikator	Anzahl der behördlichen Verfahren gegen die Vaudoise Versicherungen	34
	Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das E-Learning zum Datenschutz bestanden haben	34
	Anzahl der durchgeführten internen Phishing-Kampagnen	34

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	36
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	39

Produkte und Dienstleistungen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	40
GRI 417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	45
Eigener Indikator	Nach neuesten Standards (z. B. Cicero) geschulte Beraterinnen und Berater	43
	Anteil in Prozent der Überprüfungen oder Weiterentwicklungen von Versicherungsprodukten/-lösungen, die eine Analyse zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien beinhalteten	43

2 Verantwortungsvoller Investor

Nachhaltige Anlagen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	48
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	54
FS10	Prozentsatz der Anzahl Unternehmen im Aktienportfolio, mit denen ein Austausch zu ESG-Fragen stattfindet	54
FS11	Prozentsatz der Anlagewerte, die mit den ESG-Kriterien übereinstimmen	54
Eigener Indikator	Prozentsatz der Impact-Investitionen	54
	Beteiligungsquote bei der Stimmrechtsausübung	54

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

3 Motivierender Arbeitgeber

Arbeitsumfeld

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	58
GRI 401-1	Neueinstellungen und Personalrotation	62
GRI 401-3	Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht	63
Eigener Indikator	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	62

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	65
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden	69

Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	71
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellter Person	75
Eigene Indikatoren	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	74
	Anzahl angebotener Schulungen	74

4 Corporate Citizen

Soziokulturelles Engagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	78
Eigene Indikatoren	Anzahl Involvere-Projekte pro Jahr	82
	Anzahl Freiwilligenstunden pro Jahr und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter	82
	Investierter Betrag	82
	Anzahl Praktika zur Wiedereingliederung pro Jahr	82

5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

Energie

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	86
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	90
GRI 302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	91
GRI 302-3	Energieintensität	89

CO₂-Fussabdruck

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	92
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	96
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	96
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	97
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	98

Nachhaltige Beschaffung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	100
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben bei lokalen Lieferanten	102
Eigener Indikator	Prozentualer Anteil der Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.-, die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden	102

TCFD – Inhaltsindex

Säule	Empfehlung	Verweise	Seite
1. Governance Offenlegung der Governance der Organisation in Bezug auf Klimarisiken und -chancen	A. Beschreibung der Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch den Verwaltungsrat	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Steuerung von Auswirkungen sowie der klimabedingten Risiken und Chancen	20
	B. Beschreibung der Rolle des der Direktion bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	Governance im Bereich der Nachhaltigkeit	18-21
2. Strategie Beschreibung der tatsächlichen und potenziellen Klimarisiken und -chancen für das Unternehmen, seine Strategie und Finanzplanung, sofern diese wesentlich sind	A. Beschreibung der kurz-, mittel- und langfristigen ermittelten klimabezogenen Risiken und Chancen	ESG-Risikomanagement	24-29
		Eine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse	8
	B. Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation	Nachhaltige Anlagen, Auswirkungen und Massnahmen	48-53
		Nachhaltige Anlagen, Themenschwerpunkt: Immobilien	55
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, Energie, Auswirkungen und Massnahmen	86-88
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, CO ₂ -Fussabdruck, Auswirkungen und Massnahmen	93-94
		Transitionsplan	117
	C. Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarien, einschliesslich eines Szenarios von 2°C oder weniger	ESG-Risikomanagement Klimaszenarien Transitionsplan	24-29 26 117
3. Risikomanagement Beschreibung der Prozesse, die von der Organisation zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung von Klimarisiken verwendet werden	A. Beschreibung der Verfahren der Organisation zur Identifikation und Bewertung von Klimarisiken	ESG-Risikomanagement Klimaszenarien	24-29 26
	B. Beschreibung der Verfahren der Organisation zum Umgang mit Klimarisiken	ESG-Risikomanagement	24-29
	C. Beschreibung, wie die Prozesse zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung von klimabezogenen Risiken in das Gesamtrisikomanagement der Organisation eingebunden sind	ESG-Risikomanagement	24-29
4. Indikatoren und Ziele Veröffentlichung von Indikatoren und Zielen zur Bewertung und Steuerung wesentlicher Klimarisiken und -chancen	A. Offenlegung der Indikatoren, die von der Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet werden	Nachhaltige Anlagen, Indikatoren	54
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, Energie, Indikatoren	89
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, CO ₂ -Fussabdruck, Indikatoren	95
	B. Offenlegung von Indikatoren zu Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 und den damit verbundenen Risiken	Betriebliche Emissionen	95
		Emissionen aus Finanzanlagen	95
	C. Beschreibung der Ziele, die die Organisation verwendet, um klimabezogene Risiken und Chancen sowie die Performance in Bezug auf die Ziele zu steuern	Die wichtigsten Ziele bis 2025 Transitionsplan	14-15 117

Transitionsplan der Vaudoise

Einleitung	118
1. Grundlagen	119
1.1. Strategische Ziele	119
1.2. Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	119
1.3. Zentrale Annahmen und externe Faktoren (Szenarioanalyse)	119
2. Strategie für die Umsetzung	120
2.1. Operative Tätigkeiten	120
2.2. Produkte und Dienstleistungen	120
2.3. Richtlinien	121
3. Engagement-Strategie im Bereich Investitionen	121
4. Indikatoren und Ziele	122
5. Governance	123
5.1. Aufsicht und Bericht des Verwaltungsrats	123
5.2. Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht	124
5.3. Unternehmenskultur	124
5.4. Anreiz- und Vergütungsstrukturen	124
5.5. Kompetenzen, Wissen und Schulung	124

Einleitung

Die Vaudoise Versicherungen setzen sich für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft ein. Gleichzeitig bieten sie weiterhin hochwertige Dienstleistungen an, die den sich wandelnden Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden entsprechen.

2024 hat die Vaudoise einen Transitionsplan erstellt, um ihre strategischen Ziele, ihre Umsetzungs- und Engagement-Strategie, ihre Indikatoren und Ziele sowie die Governance-Strukturen zu definieren, die das Unternehmen bei Erreichung seiner Ziele leiten werden. Dieser erste Transitionsplan orientierte sich am Referenzrahmen der Transition Plan Taskforce («TPT») einschliesslich der sektoralen Leitlinien für Asset Owner, die an die Situation in der Schweiz angepasst sind. Der Plan soll im Laufe der Zeit weiterentwickelt werden, um sich an die regulatorischen Anforderungen und die Erwartungen der Anspruchsgruppen anzupassen.

1. Grundlagen

1.1. Strategische Ziele

Seit mehreren Jahren analysiert die Vaudoise ihren CO₂-Fussabdruck, wodurch es ihr möglich ist, konkrete Ziele zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen festzulegen und eine Reihe von Verpflichtungen einzugehen. Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung verfolgt die Vaudoise eine langfristige Perspektive. Ihr ökologischer Wandel basiert auf realistischen Zielen und einer genauen Kenntnis des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Sie berücksichtigt die Klimaschutzziele der Schweiz bis 2050, die sich aus dem zum Zeitpunkt der Erstellung des Transitionsplans geltenden Rechtsrahmen ergeben.

Die strategischen Ziele der Vaudoise gliedern sich in prioritäre Massnahmen:

1. Nutzung der Hebel, die ihr im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit zur Verfügung stehen, um den Übergang hin zu einer emissionsarmen und klimaresistenten Wirtschaft zu beschleunigen, insbesondere durch Unterstützung des Übergangs der Realwirtschaft;
2. Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen;
3. Reduktion des CO₂-Fussabdrucks aus dem operativen Geschäft;
4. verstärkter Einbezug finanzieller Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel in bestehende Risikomanagementprozesse.

1.2. Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Vaudoise ist die eines genossenschaftlichen Versicherers, dessen Kerngeschäft in der Übernahme der Risiken seiner Versicherten und -nehmerinnen und -nehmer liegt. Die Vaudoise überarbeitet alle drei Jahre ihre Unternehmensstrategie und passt sie jährlich an. Ihre Produkte und Dienstleistungen entwickelt die Gruppe in Übereinstimmung mit ihren strategischen Grundsätzen.

Die Vaudoise identifiziert regelmässig finanzielle Risiken sowie klimabezogene Chancen, die sich auf das Unternehmen auswirken könnten. Sie berücksichtigt dabei die Auswirkungen auf ihr Eigenkapital, ihre Kundinnen und Kunden, ihre Stakeholder und die Umwelt. Die Vaudoise bestimmt bei Festlegung ihrer Strategie und auf Basis von Szenarioanalysen die wesentlichen aktuellen und erwarteten Auswirkungen ihrer strategischen Ziele auf ihr Geschäftsmodell und ihre Wertschöpfungskette.

1.3. Zentrale Annahmen und externe Faktoren (Szenarioanalyse)

Beim Risikomanagement berücksichtigt die Vaudoise Szenarien im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Ausserdem verfasst eine vom Chief Risk Officer (CRO) geleitete Arbeitsgruppe jedes Jahr einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Eines der 2024 untersuchten Szenarien sollte die Auswirkungen des Wandels bis 2050 auf Basis der Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) modellieren.

Bei der Szenario-Modellierung wurden zentrale Annahmen getroffen und externe Faktoren, von denen das Unternehmen abhängt, berücksichtigt, insbesondere grosse makroökonomische Veränderungen, die mit der Transition und der zunehmenden Schadenhäufigkeit verbunden sind.

Die untersuchten Szenarien decken physische Risiken und Übergangsrisiken ab. Untersucht wurden sieben unterschiedliche Szenarien. Das mit der stärksten Wirkung wurde für den ORSA-Bericht ausgewählt. Die Auswirkungen aus der Szenario-Modellierung unter Anwendung der in den NGFS-Szenarien festgelegten Parameter erfordern keine Änderungen unserer Zeichnungspolitik. Die Gesamtauswirkungen auf das Anlageportfolio werden für die relevanten Zeithorizonte als gering eingeschätzt. Es gibt keine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit.

2. Strategie für die Umsetzung

2.1. Operative Tätigkeiten

Die Vaudoise ist ein Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen, das ausschliesslich in der Schweiz und in Liechtenstein tätig ist. Der CO₂-Fussabdruck der Vaudoise bleibt darum im Vergleich zu anderen Sektoren gering, insbesondere was die direkten CO₂-Emissionen angeht.

Die wichtigsten Massnahmen, die sie im Rahmen ihrer operativen Tätigkeiten ergreift oder durchführen will, um ihre strategischen Ziele zu erreichen, sind:

- **Erneuerbare Energien:** Je nach Angebot der Stromversorger wählt die Vaudoise Verträge mit einem Anteil von 100% an erneuerbarer Energie aus. Sie fördert Initiativen für lokale Elektrizität.
- **Energieeffizienz:** Bei ihrer Gebäudeinfrastruktur passt die Vaudoise ihre Räumlichkeiten an und berücksichtigt die hohen Temperaturen im Sommer. Sie bereitet sich auch auf etwaige Infrastrukturprobleme durch Regenfälle oder heftige Gewitter vor. Ausserdem verfolgt sie bei Projekten zur Modernisierung ihrer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget für die von der Vaudoise genutzten Gebäude zur Modernisierung der Infrastruktur verabschiedet. Um die Emissionen des Immobilienportfolios zu reduzieren, erhöht die Vaudoise die Energieeffizienz und reduziert ausserdem den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio.
- **Erfassen von Umweltdaten:** Um ihren CO₂-Fussabdruck zu messen, zu überwachen und zu reduzieren, erstellt die Vaudoise eine CO₂-Bilanz. Sie misst den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen sowie einen Teil der Scope-3-Emissionen.
- **Nachhaltige Mobilität:** Bei der Vaudoise entfallen rund 75% der operativen Emissionen auf die Mobilität. Konkrete Massnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität wurden bereits umgesetzt und werden 2026 ausgebaut.

2.2. Produkte und Dienstleistungen

Die Vaudoise bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU umfassende Lösungen und Beratung im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. Sie verbessert die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passt ihren Versicherungsschutz an, um den sich ständig ändernden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Bei den Nichtlebenversicherungen bietet die Vaudoise spezielle Prämien für weniger umweltschädliche Fahrzeuge und Gebäude an. Sie trägt ausserdem zur Sensibilisierung für ein verantwortungsvolleres Verhalten der versicherten Personen bei.

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden bei der Beratung für Versicherungslösun-

gen für neue Risiken wie Datenschutz und klimawandelbedingte Naturkatastrophen zu sensibilisieren, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

2.3. Richtlinien

Um die strategischen Ziele ihres Transitionsplans zu erreichen, wendet die Vaudoise im Besonderen folgende Richtlinien und Bedingungen an:

Nachhaltige Investitionspolitik

Die Vaudoise Versicherungen verfolgen eine Strategie des verantwortungsbewussten Investierens, um Nachhaltigkeit und finanzielle Leistung in Einklang zu bringen. Diese Strategie beruht auf fünf Hauptansätzen:

1. **Einbezug von ESG-Kriterien:** Einbezug von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei Investitionsentscheidungen als Ergänzung zur Anlagepolitik
2. **Ausschluss:** Ausschlüsse, die auf anerkannten Standards basieren, zur Steuerung von langfristigen Risiken; Vermeidung von Sektoren mit erheblichen negativen Auswirkungen auf das Klima
3. **Impact Investing:** Investitionen zum Erzielen von positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen bei gleichzeitiger Sicherstellung einer angemessenen risikobereinigten Rendite
4. **Aktive Aktionärsbeteiligung:** Ausübung von Stimmrechten und Engagement in einem kontinuierlichen Dialog mit Unternehmen zur Verbesserung des Managements von ESG-Themen, siehe Abschnitt 3
5. **Klimapolitik:** Verringerung des CO₂-Fussabdrucks von Investitionen mit Zielvorgaben, die sich an Schweizer Standards orientieren, und Förderung von Infrastrukturen für erneuerbare Energien

Leitlinien zu Umweltfaktoren

Die Vaudoise berücksichtigt in ihren Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien und stützt sich dabei insbesondere auf ESG-Ratings von spezialisierten Anbietern wie Ethos und MSCI. Im Immobilienbereich ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, der Immobilienportfolios anhand von 36 Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Zudem wurde ein Plan zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks des Immobilienparks der Vaudoise umgesetzt, mit dem die durch den Betrieb des Immobilienparks verursachten Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduziert werden sollen.

3. Engagement-Strategie im Bereich Investitionen

Die Vaudoise betreibt eine aktive Aktionärspolitik im Bereich nachhaltige Investitionen, dazu gehören auch Klimafragen. Dadurch kann sie Einfluss nehmen auf Unternehmen mit hohem Verbesserungspotenzial bei Nachhaltigkeitsaspekten. Dieser Ansatz stützt sich auf die folgenden Massnahmen:

- **Ausübung von Stimmrechten (Proxy Voting):** Die Vaudoise übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält. Bei ihren Schweizer Aktien hält sich die Vaudoise an die Abstimmungsempfehlungen von Ethos. Bei ausländischen Aktien stützt sie sich auf die Bewertung externer Stimmrechtsberater (ISS für ausländische Aktien), die eine nachhaltige Dimension einbeziehen;

- **Aktionärsdialog (Engagement):** Die Vaudoise beteiligt sich aktiv an kollektiven Engagements, erweitert bestehende und schafft, wenn nötig, neue. Sie beteiligt sich unter anderem am Carbon Disclosure Project (CDP) und an Climate Action 100+.

4. Indikatoren und Ziele

Die im Transitionsplan aufgeführten Ziele und Überwachungsindikatoren entsprechen denen, die die Vaudoise zur Steuerung und Überwachung der Fortschritte in Bezug auf ihre strategischen Ziele verwendet.

Zeithorizont	Geschäftstätigkeit	Investitionen
2025	-9% pro VZÄ (Basisjahr: 2022)	Immobilien direkt: -33% des CO ₂ -Fussabdrucks (Basisjahr: 2014), d.h. 22 kg CO ₂ /m ²
2030	-25% pro VZÄ (Basisjahr: 2022)	Börsenkotierte Aktien: mindestens 15% Abweichung der CO ₂ -Intensität (WACI) im Vergleich zum zusammengesetzten Referenzindex Unternehmensanleihen: -20% des CO ₂ -Fussabdrucks (tCO ₂ /Million investiert) (Basisjahr: 2023) Immobilien direkt: 19 kg CO ₂ /m ²

Um diese Ziele zu unterstützen, hat die Vaudoise verschiedene Massnahmen definiert, die sie kurz-, mittel- und langfristig umsetzen möchte.

Bei den Reduktionszielen der operativen THG-Emissionen wurden mit Pendelfahrten, Geschäftsreisen und dem Energieverbrauch für die Heizung die wichtigsten Hebel für die Dekarbonisierung identifiziert. Zu den wichtigsten Massnahmen gehören insbesondere: (a) Anpassung der Energieversorgungsverträge und Umstieg auf erneuerbare Energien; (b) Energieeinsparungen durch Installation verbrauchsarmer Anlagen und Modernisierung der Gebäudeinfrastruktur; (c) Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Was die CO₂-Emissionen ihrer Anlagen betrifft, verfolgt die Vaudoise einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, den sie bei ihren verschiedenen Anlageklassen verfolgt. Diese beruht auf den zuvor beschriebenen 5 Hauptansätzen.

Bei ihrem Immobilienpark in ihrem direkten Besitz verfügt die Vaudoise über einen wichtigen Hebel. Er macht 20% der strategischen Vermögensallokationen der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben aus. Um den CO₂-Fussabdruck des Immobilienportfolios zu reduzieren, werden die THG-Emissionen durch systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für alle Gebäude überwacht. Die wichtigsten identifizierten Hebel zur Dekarbonisierung beziehen sich auf die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und die Reduzierung des Anteils fossiler Energieträger im Portfolio.

Für Aktien und festverzinsliche Anlagen, die 80% der strategischen Vermögensallokation ausmachen, verfolgt die Vaudoise in Übereinstimmung mit den Best Practices für institutionelle Investitionen einen ausgewogenen Ansatz, indem sie auf eine globale Diversifikation setzt und gleichzeitig ihre Rolle als Aktionärin wahrnimmt, um klimafreundlichere Praktiken zu fördern. Die Vaudoise schliesst einige der grössten CO₂-Emittenten, wie die Kohleindustrie, aus. Gleichzeitig ist sie sich bewusst, dass diese Ausschlüsse die weltweiten Emissionen nicht direkt reduzieren.

Zur Überwachung der THG-Emissionen aus anderen Investitionstätigkeiten wendet die Vaudoise bei Berechnung ihres CO₂-Fussabdrucks die Methode des Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Diese ermöglicht eine kohärente und vergleichbare Berechnung und Berichterstattung von Emissionen auf internationaler Ebene.

Für das Portfolio an kotierten Aktien verpflichtet sich die Vaudoise, eine Abweichung von mindestens 15% in ihren CO₂-Emissionen im Vergleich zu einem gleichwertigen Anlageuniversum für Investitionen ohne ESG-Kriterien einzuhalten. Die Differenz wird anhand der CO₂-Intensität gemessen (tCO_{2e}/Million USD Umsatz). Das Vergleichs-Nicht-ESG-Anlageuniversum umfasst einen zusammengesetzten Index aus Schweizer Aktienmärkten, vertreten durch den SPI, globalen Aktienmärkten, vertreten durch den MSCI World (ex-CH), sowie Aktienmärkten in Schwellenländern, vertreten durch den MSCI Emerging Markets, gewichtet nach der effektiven Allokation des Portfolios kotierter Aktien der Vaudoise.

Bei den Unternehmensanleihen hat sich die Vaudoise verpflichtet, ihren CO₂-Fussabdruck bis 2030 im Vergleich zu 2023 um 20% zu reduzieren. Dieser betrug 2023 77,63 tCO_{2e} pro investierte Million USD (berechnet nach der PCAF-Methode). Die Vaudoise will ihr Engagement gegenüber den grössten CO₂-Emittenten in ihrem Anleiheportfolio verstärken, indem sie die Emittenten dazu ermutigt, Massnahmen zur Senkung ihrer Emissionen umzusetzen.

In Bezug auf die anderen Klimaziele werden darüber hinaus zusätzliche Indikatoren wie Emissionen aus Staatsanleihen, Statistiken über Abstimmungen und verpflichtende Massnahmen gegenüber Emittenten aufgenommen, um einen umfassenderen Überblick über die Klimainitiativen der Vaudoise zu bieten.

5. Governance

5.1. Aufsicht und Bericht des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Vaudoise ist für die Überwachung des Transitionsplans verantwortlich. Er legt die strategische Vision, die Ziele und die Leitlinien des Transitionsplans fest, die in die Unternehmens- und Nachhaltigkeitspolitik integriert sind. Er genehmigt den Transitionsplan und seine regelmässigen Überprüfungen sowie die für seine Durchführung erforderlichen Budgets und Ressourcen. Er stellt sicher, dass der Transitionsplan den Erwartungen der internen und externen Anspruchsgruppen entspricht, insbesondere denen der Kundinnen und Kunden, der Genossenschafterinnen und Genossenschafter, der Investoren, der Mitarbeitenden, der Aufsichtsbehörden und der Berufsverbände.

Der Verwaltungsrat bewertet regelmässig die Fortschritte, Risiken und Chancen des Transitionsplans sowie seine finanzielle und nichtfinanzielle Performance. Er berichtet transparent und umfassend über die Ergebnisse und Auswirkungen des Transitionsplans im Jahresbericht und im Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise.

Der Verwaltungsrat passt den Plan bei Bedarf an und richtet die für seine Umsetzung erforderlichen Prozesse und Strukturen ein, wobei die Häufigkeit der Aktualisierung dem Zyklus der Überarbeitung der strategischen Planung des Unternehmens entspricht. Bei Überarbeitung des Transitionsplans beurteilt der Verwaltungsrat die Relevanz der Ziele und Massnahmen neu.

5.2. Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht

Die Generaldirektion ist unter Aufsicht des Verwaltungsrats für die operative Umsetzung des Transitionsplans verantwortlich. Sie definiert die Aktionspläne, Überwachungsindikatoren und Ziele für den Klimaschutz für die verschiedenen Tätigkeiten und Einheiten der Gruppe. Sie koordiniert und mobilisiert die personellen, finanziellen und technischen Ressourcen, die für die Umsetzung des Transitionsplans erforderlich sind. Sie stellt die interne und externe Kommunikation zum Transitionsplan und dessen Ergebnisse sicher. Sie sorgt für die Einhaltung der geltenden Normen und Vorschriften zur Klimawende. Sie identifiziert und steuert die Risiken und Chancen, die mit dem Transitionsplan verbunden sind, in Zusammenarbeit mit den Kontroll- und Risikomanagementfunktionen. Sie erstattet dem Verwaltungsrat Bericht über Fortschritte, Schwierigkeiten und Anpassungen des Transitionsplans.

5.3. Unternehmenskultur

Die Vaudoise fördert eine Unternehmenskultur, die ihre strategische Vision, ihre genossenschaftlichen und menschlichen Werte und ihren Anspruch, zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen, widerspiegelt. Sie motiviert die Mitarbeitenden dazu, sich verantwortungsbewusst, ethisch und solidarisch zu verhalten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben. Sie schärft das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels und der nachhaltigen Finanzierung und bezieht sie in die Festlegung und Umsetzung des Transitionsplans ein.

5.4. Anreiz- und Vergütungsstrukturen

Für das höhere Kader legt die Vaudoise quantitative und qualitative Ziele fest, die mit der Performance der Gruppe verknüpft sind. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung, die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Netto-Combined-Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt). Ab 2023 wurden Kriterien im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und weitere strategische Ziele für 2025 hinzugefügt.

5.5. Kompetenzen, Wissen und Schulung

Die Vaudoise legt grossen Wert darauf, die Kompetenzen, das Wissen und die Schulung ihrer Mitarbeitenden im Bereich Klimawandel und nachhaltiger Finanzwirtschaft zu fördern. Sie analysiert die aktuellen und künftigen Bedürfnisse im Hinblick auf die Marktentwicklungen, die Kundenerwartungen und die regulatorischen Anforderungen. Sie bietet auf unterschiedliche Profile und Verantwortungsebenen zugeschnittene Schulungsprogramme an, die die technischen, regulatorischen, ethischen und kommerziellen Aspekte des Klimawandels und der nachhaltigen Finanzwirtschaft abdecken. Sie unterstützt die interne Mobilität und die Vielfalt der beruflichen Laufbahnen, um den Austausch von Erfahrungen und Know-how zu begünstigen. Sie fördert die Beobachtung, Forschung und Innovation im Bereich des Klimawandels mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

